

Ferienplan der Schule Rorschach zum Abtrennen

Ferien 2004 bis 2009

2004/2005

	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Frühlingsferien	Karfreitag, 25. März	Sonntag, 10. April
Auffahrtsbrücke	Mittwoch, 4. Mai	Sonntag, 8. Mai
Sommerferien	Samstag, 9. Juli	Sonntag, 14. August

2005/2006

	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Herbstferien	Samstag, 1. Oktober	Sonntag, 23. Oktober
Weihnachtsferien	Samstag, 24. Dezember	Montag, 2. Januar '06
Sportferien	Samstag, 28. Januar	Sonntag, 5. Februar
Frühlingsferien	Samstag, 8. April	Sonntag, 23. April
Auffahrtsbrücke	Mittwoch, 24. Mai	Sonntag, 28. Mai
Sommerferien	Samstag, 8. Juli	Sonntag, 13. August

2006/2007

	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Herbstferien	Samstag, 30. September	Sonntag, 22. Oktober
Weihnachtsferien	Samstag, 23. Dezember	Mittwoch, 3. Jan. '07
Sportferien	Samstag, 27. Januar	Sonntag, 4. Februar
Frühlingsferien	Karfreitag, 6. April	Sonntag, 22. April
Auffahrtsbrücke	Mittwoch, 16. Mai	Sonntag, 20. Mai
Sommerferien	Samstag, 7. Juli	Sonntag, 12. August

2007/2008

	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Herbstferien	Samstag, 29. September	Sonntag, 21. Oktober
Weihnachtsferien	Samstag, 22. Dezember	Mittwoch, 2. Jan. '08
Sportferien	Samstag, 26. Januar	Sonntag, 3. Februar
Frühlingsferien	Freitag, 21. März	Sonntag, 6. April
Auffahrtsbrücke	Mittwoch, 30. April	Sonntag, 4. Mai
Sommerferien	Samstag, 5. Juli	Sonntag, 10. August

2008/2009

	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Herbstferien	Samstag, 27. September	Sonntag, 19. Oktober
Weihnachtsferien	Mittwoch, 24. Dezember	Sonntag, 4. Jan. '09



Einladung zur Bürgerversammlung	2
Vorwort	3
Organigramm	4
Das Jahr 2004 im Überblick	5
Gemeindeparlament	9
Stadtrat	
Personelles	9
Finanzielles	10
Verwaltung	
AHV-Zweigstelle	12
Einwohneramt	13
Gewerbepolizei	13
Grundbuchamt Rorschacherberg-Rorschach	14
Steueramt	15
Stadtbauamt	16
Soziale Dienste	18
Regionales Zivilstandsamt	19
Betriebe	
Altersheim	20
Schifffahrtsbetrieb	21
Stadthof	23
Stadtgärtnerei	24
Friedhof Rorschach-Rorschacherberg	25
Schule	
Vorwort	26
Informatik	27
Pädagogische Kommission	28
Verwaltungskommission	28
Tageshort	29
Musikschule	29
Aus den Schulhäusern	30
Jubiläum, Pensionierung, Abschied	35
Schulrat und Schulleitung	36
Technische Betriebe	
Auf einen Blick	37
Allgemeines	37
Markt und Kunden	37
Strom- und Wasserverkauf	38
Energiebeschaffung und -abgabe	38
Wasserbeschaffung, -abgabe und -aufbereitung	39
Zweckverbände	40
Finanzielles	
Laufende Rechnung der Stadt Rorschach	41
Investitionsrechnung der Stadt Rorschach	48
Kommentar zur Investitionsrechnung nach Gliederung	51
Bestandesrechnung der Stadt Rorschach	52
Abschreibungsplan der Stadt Rorschach	53
Bilanz der Technischen Betriebe	54
Erfolgsrechnung der Technischen Betriebe	55
Investitionen der Technischen Betriebe	56
Jahresergebnis der Technischen Betriebe	58
Budget und Investitionsprojekte 2005 der Technischen Betriebe	59
Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission	60
Bürgerrechtserteilungen	61
Behörden	
Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse	64
Vermittler	64

Bürgerversammlung

Dienstag, 12. April 2005, 20.00 Uhr
Stadthofsaal, Kirchstrasse 9

Geschäftsordnung der Bürgerversammlung

1. Jahresrechnung und Jahresbericht 2004
2. Voranschlag und Steuerplan 2005
3. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
4. Bürgerrechtserteilungen
5. Allgemeine Umfrage

Versand der Unterlagen

Der Geschäftsbericht wird ab dem 21. März 2005 an die Haushaltungen zugestellt. Im Geschäftsbericht sind die Jahresrechnung 2004 und der Voranschlag 2005 in den Kontogruppen dargestellt. Die Genehmigung der Jahresrechnung und des Voranschlags durch die Bürgerschaft basiert auf dem detaillierten Kontenplan. Die vollständigen, ausführlichen Unterlagen wie Rechnung, Voranschlag, Ergänzung zur Bestandesrechnung, nämlich Verzeichnisse über Grundstücke und Wertschriften, Rechnungen von selbständigen öffentlich-rechtlichen Unternehmungen und von Zweckverbänden liegen ab dem Tag der Bekanntgabe bis zur Bürgerversammlung bei der Stadtkanzlei auf.

Die detaillierten Unterlagen können entweder mit der Postkarte in der Mitte des Geschäftsberichts, telefonisch unter 071 844 21 17 bei der Stadtkanzlei oder via E-Mail info@rorschach.ch bezogen werden.

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Stadt Rorschach wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr vollendet und nach dem Gesetz von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 Kantonsverfassung). Zuhörenden und Personen ohne Stimmausweis wird ein separater Platz zugewiesen.

Stimmausweise

Der Stimmausweis wird durch die Post Ende März zugestellt. Fehlende Stimmausweise können bis Montag, 11. April 2005, 18.00 Uhr, beim Einwohneramt bezogen werden.

So beginnt die Stimmberechtigung für Neuzuzüger:

- für Rorschacher Ortsbürger sobald der Heimatschein dem Einwohneramt abgegeben wurde;
- für die übrigen Stimmberechtigten 14 Tage nach Erteilung der Niederlassungsbewilligung.

Verfahren Bürgerversammlung

Wer das Wort an der Versammlung ergreifen möchte, wird gebeten, das Mikrofon zu benützen. Damit bei der Interpretation von Anträgen keine Missverständnisse entstehen, sind diese schriftlich dem Versammlungsleiter zu übergeben.

Protokoll der Bürgerversammlung

Für die Protokollierung werden technische Hilfsmittel verwendet. Das Protokoll der Bürgerversammlung wird vom 27. April bis 4. Mai 2005 bei der Stadtkanzlei öffentlich aufgelegt. Innert der Auflagefrist können die Stimmberechtigten und Betroffenen beim Departement des Innern des Kantons St.Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Miteinander für Rorschach und die Region

Das Jahr 2004 wird als Jahr der Veränderung in die Rorschacher Geschichte eingehen. Am 8. Februar entschieden sich die Stimmberechtigten mit klarer Mehrheit für die neue Gemeindeordnung und damit für die Wiedereinführung der Bürgerversammlung. Seit 1910 hatte das Gemeindepapament bestanden.

Der Entscheid der Stimmberechtigten war ein Auftrag an die Politik, sich nicht länger in parteipolitischen Auseinandersetzungen zu verlieren, sondern sich auf das zu konzentrieren, was ganz Rorschach und der Region dient und beide weiterbringt.

Als Stadtpräsident sehe ich mich in der Pflicht, alles dafür zu tun, die von den Rorschacherinnen und Rorschachern bestimmten Veränderungen zum Vorteil der Stadt umzusetzen. Ich kann das allerdings nicht alleine schaffen. Entscheidend wird die Teamleistung des ganzen Stadtrates sein. In dieser Hinsicht bin ich zuversichtlich.

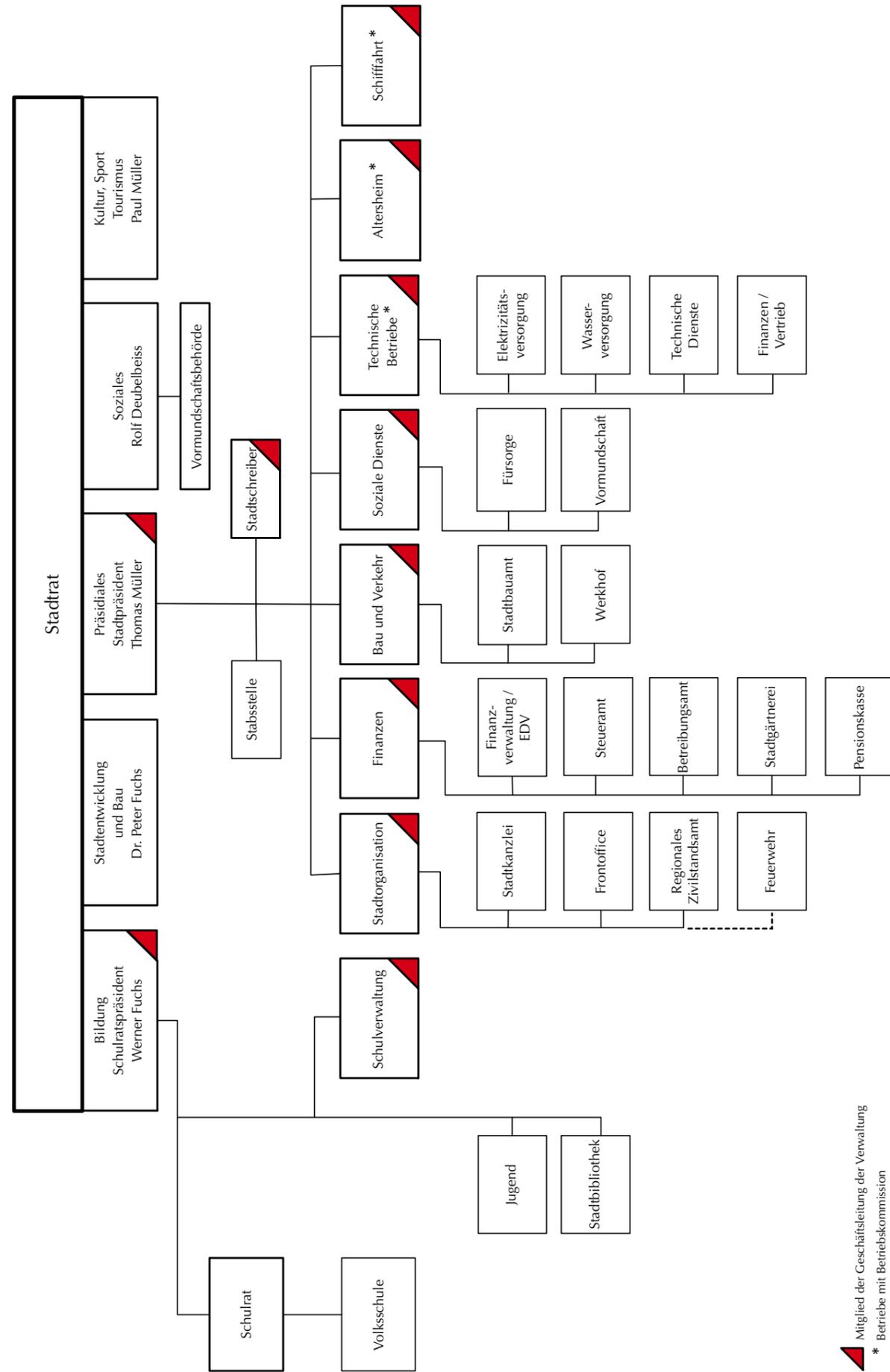
Der Stadtrat hat sich an seiner ersten Klausurtagung auf die Konsens-Strategie festgelegt – gegen innen und aussen. Wir wollen dazu beitragen, dass alle in Rorschach die Chancen der Toplage direkt am See wieder erkennen und der Stadt eine gute Zukunft geben.



Thomas Müller, Stadtpräsident



Der neu gewählte Rorschacher Stadtrat (v.l.n.r.): Werner Fuchs, Paul Müller, Rolf Deubelbeiss, Thomas Müller, Dr. Peter Fuchs



Mitglied der Geschäftsleitung der Verwaltung
 * Betriebe mit Betriebskommission

Höhepunkte im Berichtsjahr 2004

Januar

10. Januar

Nach Erneuerung der Perrons, der Dächer und der Publikumsanlagen präsentiert sich der sanierte Aussenbereich des Rorschacher Hauptbahnhofs in einem modernen Kleid.



12. Januar

Jan-Thilo Hippmann löst Susy Alge Locher an der Spitze des Rorschacher Parlaments ab.

13. Januar

In enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege wurde dem Amtshaus ein neues und frisches Gesicht gegeben.



17. + 18. Januar

Die Stadtmusik Rorschach und Dirigent Guido Schwalt feiern ihre 25-jährige Zusammenarbeit mit einem glanzvollen Festkonzert im Stadthof mit 1400 Musikfreunden.

Februar

8. Februar

Neue Gemeindeordnung ohne Parlament für Rorschach: 1087 Ja – 623 Nein
Mit 63 Prozent Ja-Anteil stimmt die Bürgerschaft der Initiative für eine neue Gemeindeordnung und damit der Abschaffung des Parlaments zu.

15. Februar

Internationaler Fasnachtsumzug



19. Februar

Kindermaskenball im Stadthof: Der Fantasie sind an der Fasnacht keine Grenzen gesetzt.

21. Februar

Cliquenfasnacht in mehreren Lokalen und im Alcan-Kulturpalast

24. Februar

Starker Schneefall sorgt für heikle Verhältnisse auf den Strassen; die Mitarbeiter des Werkhofs sind im Grosseinsatz.



März

1. März

Seit heute gehört der Schiffahrtsbetrieb Rorschach zum Verband der Vereinigten Schiffahrtsunternehmen für Bodensee und Rhein (VSU). Dieser ist ein Verband von sechs Schiffahrtsbetrieben Deutschlands, Österreichs und der Schweiz mit gemeinsamem Fahrplan und gleichen Tarifen.

14. März

Kantonsrats- und Regierungsratswahlen im Kanton St.Gallen

16. März

Der kooperative Planungsprozess ist abgeschlossen; erfahrene Landschaftsarchitekten, Architekten und Planer haben unter professioneller Moderation Ideen mit Plänen und Modellen erarbeitet. Unter der Moderation von Christian Stamm werden diese der Öffentlichkeit vorgestellt. Stadtpräsident Thomas Müller referiert über das weitere Vorgehen.

27. März

Jubiläums-Generalversammlung der Selbsthilfeorganisation Procap, Sektion St.Gallen-Rorschach, im Stadthof Rorschach

27. + 28. März

Jahreskonzerte der Musikschule Rorschach-Rorschacherberg: 150 Kinder und Jugendliche sowie 11 Lehrkräfte feiern das 30-jährige Bestehen ihrer Musikschule.

April

2. – 4. April

Sehr gut besuchtes A-cappella-Festival, eine sensationelle Live-Show – witzig, unterhaltsam und mit erstklassigen Stimmen

Das einheimische Ensemble «9400 Chorschach» organisiert das erste internationale A-cappella-Festival in Rorschach. Dieses besteht aus drei Teilen: Konzert am Freitagabend, Auftritte in Restaurants am Samstagabend und Chorkonzert in der Kirche am Sonntag (Byzantinischer Chor Region Rorschach / Tablater Konzertchor St.Gallen).

17. April

Die Stadtharmonie Eintracht Rorschach zelebriert ihren Gründungstag. Vor genau 100 Jahren wurde der Verein aus der Taufe gehoben.



19. April

Prominenz aus Politik und Sport feiert in Rorschach beim Kornhaus den Gründungstag des FC St.Gallen, welcher sein 125-jähriges Bestehen feiert. Der FC St.Gallen wurde am 19. April 1879 von ehemaligen Schülern des Instituts Wiget in Rorschach gegründet. Beim Kornhaus wurde eine Gedenktafel enthüllt. Anwesend sind aktive und ehemalige Trainer und Spieler des Clubs, Regierungsrat Peter Schönenberger und Stadträtin Liana Ruckstuhl sowie zahlreiche weitere Gäste.

30. April – 2. Mai

Stadtpräsident Thomas Müller besucht die Feier zum EU-Beitritt Ungarns in der Partnerstadt Sopron.

30. April + 1. Mai

Gärtnermarkt Bluemehüsli Stadtgärtnerei

Mai

6. Mai

Jährlicher Weiterbildungstag der Vereinigung Schweizer Polizistinnen (VSP) im Stadthof Rorschach

25. Mai

Die beliebte Rundfahrt Rorschach – Heiden – Walzenhausen – Rheineck – Rorschach oder umgekehrt mit Bergbahnen, Postauto und Schiff ist erstmals wieder möglich seit dem 16. Juli 2003.

28. – 31. Mai

Keltische Tage am Bodensee (ZSK / Stadthof) bereits zum 11. Mal in Folge: Irische Tänze und verschiedenartig gebaute Harfen wurden Interessierten in Rorschach näher gebracht.

29. + 30. Mai

Frühlingsmarkt auf dem Marktplatz



29. + 31. Mai

Budenstadt auf dem Kurplatz

Juni

5. Juni

Die Technische Kommission Boccia der Region Ostschweiz des Schweizerischen Firmensportverbandes führt in Rorschach den Schweizer-Cup Boccia durch.

6. Juni

Die Evangelische Kirchgemeinde Rorschach feiert 150 Jahre Kirchgemeinde und 100 Jahre heutige Kirche.

12. Juni

Trotz Kälte halten sich die Besucherinnen und Besucher des Rorschacher Stadtfestes bei guter Laune.

16. Juni

Auf Einladung der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) besucht eine Delegation politischer Vertreter aus der Ukraine diverse Schweizer Städte und Gemeinden. Thomas Müller führt sie in die politische Organisation der Stadt und der Verwaltung ein; anschliessend besichtigen sie das Wasserwerk der Technischen Betriebe.

17. Juni

Verleihung des Lissa-Preises (Lissa = Lernen in Schweizer Schulen anregen) an das Lern- und Forscheratelier im Schönbrunnschulhaus ans Team von Lilly Specker, Susy Schnüriger und Esther Rüst

18. Juni

Die Stadtharmonie Eintracht gestaltet zum 100-Jahr-Jubiläum mit befreundeten Formationen eine musikalische und kulinarische Klosterserenade.

22. Juni

Mit Musik, einer Ausstellung von Erika Allensbach-Goerts und viel Nostalgie feiert die Badhütte den 80. Geburtstag.

24. Juni – 28. August

(ca. 4 Vorstellungen pro Woche) Rigolo – Tanzendes Theater Kultur Anlass auf dem Gelände der Pädagogischen Hochschule



25. + 26. Juni

Traditionelles «Badifäscht»: ein Fest für Jung und Alt mit familiärer Atmosphäre

Juli

2. Juli

Rettichfest Bluemehüsli mit der Musikschule Rorschach-Rorschacherberg

August

1. August

Bundesfeier im Seepark Ansprache von Parlamentspräsident Jan-Thilo Hippmann

3. August

Überwältigend viele Besucher an der Vernissage zur Ausstellung der Sonderausstellung «Pfahlbauer» im Museum im Kornhaus aus Anlass des Jubiläums «150 Jahre Pfahlbau-forschung am Bodensee»

7. August

5. Rorschacher Flohmarkt beim Seepavillon



9. – 14. August

6. Internationales Sandskulpturen-Festival Zehn Teams aus acht Nationen setzen das Motto «News vom Mars» um. Das sandige Spektakel ist ein echter Publikumsmagnet. Die Jury vergab den ersten Preis an Kirke Kango und Ludo Roders (Estland/Holland) mit der Skulptur «the humans landed».



13. – 15. August

Parkfest Stadtmusik Rorschach bei kühler Witterung: Höhepunkt bildet das Hafenkonzert «Gruss vom Bodensee» am Sonntagmorgen.



19. – 21. August

ethno am see – freundschaftliche Begegnungen zwischen verschiedenen Kulturen Aldo Piazza, Bürgermeister von Agrigento (Sizilien), und Thomas Müller, Stadtpräsident, eröffnen das 2. Internationale Musik- und Kulturfestival in Rorschach auf dem Chabisplatz.



Die Stadt vertieft im Zeichen des Festivals ihre Partnerschaft mit der ungarischen Stadt Sopron und knüpft auch eine Partnerschaft mit der sizilianischen Stadt Agrigento, Ursprungsort des Festivals.

28. + 29. August

«Brauerifäscht» anlässlich des Jubiläumsjahrs Stadtharmonie Eintracht

September

1. September

Das gemeinsame Grundbuchamt Rorschacherberg-Rorschach nimmt den Betrieb auf.

6. September

Das Thermometer klettert auf über 28 Grad im Schatten.

12. September

Die zweitälteste Kolpingfamilie der Schweiz – der Rorschacher Verein – feiert ihr 150-jähriges Bestehen in der Kirche St.Kolumban mit anschliessendem Mittagessen im Restaurant Stadthof.

18. September

Schweizer Meistertitel für Athletik-Sport Rorschach – 25. Titelgewinn

24. + 25. September

Herbstmarkt auf dem Marktplatz

25. + 26. September

Budenstadt auf dem Kurplatz

26. September

Gesamterneuerungswahlen der Behördenmitglieder für die Amtsdauer 2005/2008.

Oktober

1. Oktober

In der Region Rorschach besteht nur noch ein einziger Zivilstandskreis mit dem regionalen Zivilstandsamt im Rathaus Rorschach.

18. Oktober

Frieda Weber feiert mit Angehörigen und der ganzen Altersheim-Familie ihren 102. Geburtstag. Die älteste Einwohnerin darf auch Glückwünsche und Blumen von Thomas Müller, Stadtpräsident, und Daniel Bodenmann, Präsident der Stiftung Altersheim, entgegennehmen.

23. Oktober

Das Automobilmuseum Rorschach im Güterschuppen öffnet heute zum letzten Mal die Tore.



29. Oktober

Verleihung des Werkbeitrages der Kulturkommission Rorschach an Erich Furrer

November

6. November

Der von VGB-insieme organisierte Martinimarkt wird gut besucht und ergibt den schönen Erlös von 40'000 Franken.

19. – 21. November

Gewerbe-Adventsmarkt im Bluemehüsli

19. – 21. November

3. Internationales Musikschulfestival «Stimme Grenzenlos» – Organisation durch Musikschule Rorschach-Rorschacherberg

20. November

Die Stadtharmonie Eintracht schliesst das Jubiläumsjahr mit einem glanzvollen Gala-Abend im Alcan Kulturpalast ab.

21. November

Traditioneller Christkindmarkt in der Badhütte

21. November

Cupsieg für Athletik-Sport Rorschach: Die Rorschacher Schwerathleten feiern den insgesamt zehnten Cupsieg in ihrer Vereinsgeschichte.

25. November

Mit einem Gospelkonzert enden die Feierlichkeiten für «150 Jahre Evangelische Kirchgemeinde Rorschach».

28. November

2. Wahlgang Gesamterneuerungswahlen der Behördenmitglieder für die Amtsdauer 2005/2008

Jahreskonzert des Akkordeonorchesters im voll besetzten Stadthofsaal

Dezember

4. Dezember

Grossaufmarsch zum Adventsaufakt mit Chlausenzug und Zeremonie auf dem Lindenplatz

5. Dezember

Weihnachts-Bummelssonntag



6. Dezember

Das Gemeindeparlament tagt letztmals in seiner 95-jährigen Geschichte.

11. Dezember

Adventskonzert Jugendmusikschule Rorschach/Rorschacherberg in der evangelischen Kirche

Geschäfte im Überblick

Das Gemeindeparlament behandelte in 5 Sitzungen 41 Traktanden (Vorjahr 5 Sitzungen mit 32 Traktanden).

Motionen

- Abschaffung Ressortsystem (eingereicht am 26. April 2004, erheblich erklärt am 21. Juni 2004 und erledigt abgeschlossen am 6. September 2004)

Postulate

- Seeufergestaltung, Kornhaus und Stadterneuerung (eingereicht am 21. Juni 2004, geänderte Fassung erheblich erklärt am 6. September 2004)
- Verkehrsverbesserung Rorschach (eingereicht am 6. September 2004, erheblich erklärt am 15. November 2004)

Interpellationen

- Leitbild zum Zusammenleben (eingereicht am 26. April 2004, beantwortet am 21. Juni 2004)
- Unterstützungen an abgewiesene Asylbewerber (eingereicht am 26. April 2004, beantwortet am 21. Juni 2004)
- Alters- und Sozialstruktur in den Gebieten Kirchstrasse – Industrie-strasse – Seelinie – Kaplaneiweg – Seestrasse und Bahnlinie (eingereicht am 21. Juni 2004, beantwortet am 6. September 2004)
- Fallzahlen Sozialamt, Stellenausbau für die soziale Integration von Klienten/Klientinnen, Zusammenhang zwischen Sozialhilfedichte und ausländischer Bevölkerung (eingereicht am 6. September, beantwortet am 15. November 2004)

Bewilligte Kredite

Landhauskreisel	Fr. 939'000.–
Externes Beschäftigungsprogramm Business House (Nachtragskredit)	Fr. 200'000.–
Schulhaus Pestalozzi	Fr. 3'700'000.–
Umbau Rathaus	Fr. 1'118'000.–

Genehmigte Abrechnungen

- Bauabrechnung über die Korrektur der Pestalozzistrasse
- Bauabrechnung Neubau Feuerwehrdepot mit Chemiewehrstützpunkt

Genehmigte Reglemente und Tarife

- Reglement über die Benützung von Taxistandplätzen
- Reglement für die Pensionskasse der Stadt Rorschach
- Stromtarife NS1, NS2 und MS

Weitere Geschäfte

- Bestellung des Büros für das Amtsjahr 2004
- Anschlussvertrag zwischen der Pensionskasse der Stadt Rorschach und der einfachen Gesellschaft A-Region St.Gallen-Rorschach-Appenzell
- Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2003
- Wahl des Stadtschreibers
- Vereinbarung des Zweckverbandes Pflegeheim der Region Rorschach, Totalrevision und Austritt der Politischen Gemeinde Eggersriet
- Verzeichnis der pendenten Motionen und Postulate per 31. Dezember 2003
- Bestellung Baukommission für das Kreditbegehren betreffend der Sanierung des Pestalozzischulhauses
- Vereinbarung der Politischen Gemeinde Rorschach und Rorschacherberg über die gemeinsame Bestellung eines Vermittlers und seines Stellvertreters
- Vereinbarung über die gemeinsame Führung des Grundbuchamtes
- Vereinbarung über die gemeinsame Führung des Betreibungsamtes
- Vereinbarung zwischen den Gemeinden Goldach, Rorschach, Rorschacherberg und Thal über die gemeinsame Schiessanlage Witen, Goldach
- Aufhebung Gestaltungsplan Speer, Erlass Gestaltungsplan Splügen über die Grundstücke Nrn. 958 und 2092
- Grundstücke Nrn. 1060 und 1061, Umzonung, Änderung Gemeindestrassenplan
- Einbürgerungen
- Pendente Vorstösse per 6. Dezember 2004
- Reglement für die Pensionskasse der Stadt Rorschach, Anpassung an Gemeindeorganisation und BVG-Revision
- Stromtarife, Revision per 1. Januar 2005
- Teilzonenplan Seminarstrasse / Änderung des Verzeichnisses der geschützten Bauten, Bäume und Strassenräume mit Vorgartenbestand, Einsprachebehandlung des Beschlusses vom 16. September 2002

Personelles

Mutationen	2003	2004
Eintritte	10	6
Austritte	7	6

Beschäftigte (Voll- und Teilzeitpensen)	2003	2004
Kernverwaltung (ohne Lehrer und Schulabwarte)	40	40
Altersheim	58	60
Stadtgärtnerei	14	13
Schifffahrtsbetrieb (ohne Aushilfen)	5	4
Technische Betriebe	21	20
Werkhof	10	10

Lehrlinge	2003	2004
Kaufmännische Angestellte(r)	7	8
Floristin	2	2
Gärtnerin	2	2
Netzelektriker (Technische Betriebe)	1	1
Fachangestellte Gesundheit (Altersheim)	1	2
Anlehre Hauswirtschaftsmitarbeiterin (Altersheim)	–	1

Prüfungserfolge 2004

Die Lehren erfolgreich abgeschlossen haben:

Stefanie Herzog	Verwaltungslehre / Berufsmatura
Ramona Koller	Verwaltungslehre

Pensionierungen

Steiger Karl

Deponiemeister
Deponie Meggenmüli, Mörschwil
1. Januar 1978 – 31. Oktober 2004

Per Ende Oktober wurde Karl Steiger nach über 25-jähriger Tätigkeit für die Stadt Rorschach pensioniert. Bei Wind und Wetter, in Schmutz und Nässe und oft unter schwieriger Durchsetzung der im Laufe der Zeit stetig anspruchsvoller gewordenen

Gesetzgebung erfüllte Karl Steiger seine Aufgaben immer zuverlässig, mit grossem Einsatz und Pflichtgefühl.

Der Stadtrat dankt Karl Steiger für die geleistete Arbeit aufrichtig und wünscht ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, insbesondere gute Gesundheit.

Dienstjubiläen

10 Jahre

Brand-Leidig Magdalena
Soziale Dienste

Fuchs Werner
Schulratspräsident

Haigis Marlène
Altersheim

Jansen-Wälti Fabienne
Steueramt

Kobler Patrik
Altersheim

Stillhard Dominik
Leiter Regionales Zivilstandsamt

Stoll Rosmarie
Leiterin Stadtbibliothek

20 Jahre

Esposito Berta
Altersheim

Germann Markus
Werkhof

Städler-Balzer Manfred
Reinigung Kindergarten

30 Jahre

Keller Ruedi
Technische Betriebe

Der Stadtrat dankt den ausgetretenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleisteten Dienste und gratuliert den Lehrlingen zum Prüfungserfolg. Den Jubilarinnen und Jubilaren dankt er recht herzlich für die Treue.

Finanzielles

Der Abschluss der Jahresrechnung präsentiert sich um einiges besser als

budgetiert: Vom zugesicherten Beitrag von 4'269'288 Franken aus dem direkten

Finanzausgleich wurden 1'791'182.57 Franken nicht verwendet.

Abschluss 2004 im Überblick

Im vergangenen Jahr wurden erste Massnahmen zur Kostensenkung – auch im Rahmen der regionalen Zusammenarbeit wie im Bereich Zivilschutz – umgesetzt. Der Sach- und der Personalaufwand sowie der Aufwand für Passivzinsen liegen unter dem Budget. Auf der Ertragsseite konnte das Budget trotz tieferen Einkommens- und Vermögenssteuern übertroffen werden; dies dank Mehrerträgen aus den Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern. Weiter gestiegen sind die Ausgaben für die finanzielle Sozialhilfe als Folge der anhaltend hohen Arbeitslosigkeit bzw. der Zunahme der nicht mehr ALV-bezugsberechtigten Personen.

Bestandesrechnung

Die Bilanzsumme steigt geringfügig von Fr. 96.07 Mio. auf Fr. 96.98 Mio. Die Verschuldung reduziert sich weiter von Fr. 28.7 Mio. auf Fr. 21.6 Mio. Dies ist zurückzuführen auf die sehr geringen Nettoinvestitionen über Fr. 392'463.55 und die Zunahme der Einlage bei der Spezialfinanzierung Deponie Meggenmüli von über Fr. 2.3 Mio.

Die Liquidität ist weiterhin sehr hoch. Sie resultiert aus einer Rückzahlung per 31. Dezember 2004 an die Pensionskasse von rund Fr. 3.8 Mio., den geringen Nettoinvestitionen und den Zahlungen durch den kantonalen Finanzausgleich.

Erheblichen Einfluss auf den positiven Jahresabschluss hatten:

	Fr.
Einkaufssumme Thal ZV Witen	394'088.–
Minderaufwand der Schule	369'929.–
Mehreingang an Gebühren	250'592.–
Mehreingang an Steuern	248'246.–
Minderausgaben Alimentenbevorschussung	139'828.–
Einsparungen im Sachaufwand	99'000.–

Negativ beeinflussten den Jahresabschluss:

	Fr.
Allgemeine Sozialhilfe, Arbeitslosenunterstützung	240'168.–
Höheres Defizit Stadthof	91'800.–

Voranschlag 2005

Der Voranschlag 2005 rechnet mit einem um rund 270'000 Franken tieferen Bedarf aus dem direkten Finanzausgleich als der letzte Voranschlag. Der Sachaufwand nimmt gegenüber dem Voranschlag 2004 um rund Fr. 600'000.– ab. Er erhöht sich gegenüber der Jahresrechnung 2004, weil im Stadtbauamt Arbeiten im Bewilligungsverfahren an ein externes Planungsbüro vergeben wurden, dafür jedoch eine Stelle nicht mehr besetzt wurde und im Juni 2005 der aus Rorschach stammende Grossratspräsident Dr. Silvano Möckli empfangen wird. Der Personalaufwand bleibt im Rahmen des Voranschlages 2004, obwohl analog dem Kanton ein Teuerungsprozess und die ordentlichen Stufenanstiege und einige Beförderungen genehmigt wurden. Der Steuerplan basiert auf den Faktoren des Vorjahres.

AHV-Zweigstelle

Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen richtete in Rorschach folgende Rentenleistungen und Ergänzungsleistungen aus:

	2003	2004
	Fr.	Fr.
AHV-Renten	17'745'234.–	18'443'152.–
IV-Renten	6'104'449.–	6'932'323.–
Ergänzungsleistungen (EL)	8'187'427.–	8'367'982.–
Ausserordentliche EL zur AHV und IV	1'448'077.–	1'509'896.–
Individuelle Prämienverbilligung	1'607'578.–	1'763'449.–

Betreibungsamt

Nach dem bisherigen Höchststand im Vorjahr haben die Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren 2004 nochmals um 8% zugenommen, die vollzogenen Pfändungen gar um 22%. Für das Steueramt Rorschach konnten dieses Jahr bedeutend mehr Forderungen eingetrieben werden. Im Jahre 2004 wurde unter anderem die Liegenschaft Tschapaun zwangsrechtlich versteigert.

	2003	2004
Betreibungsbegehren	4'708	4'975
Fortsetzungsbegehren	3'087	3'631
Verwertungsbegehren	117	149
Total	7'912	8'755
Ausgestellte Zahlungsbefehle	4'218	4'544
Rückweisungen, Überweisungen von		
Betreibungsbegehren an zuständige Betreibungsämter	637	590
Vollzogene Pfändungen	2'160	2'648
Konkursandrohungen	172	200
Vollzogene Verwertungen (davon Lohnpfändungen)	1'067	1'068
Liegenschaftsverwertungen	902	905
Retentionen	1	2
Arreste	4	9
Rechtshilfesuche auswärtiger Betreibungsämter	4	6
Rechtshilfesuche an auswärtige Betreibungsämter	77	101
Auskünfte aus dem Betreibungsregister	136	165
Von Amtes wegen erhobene Strafklagen	2'175	2'313
Ausgestellte Verlustscheine	19	18
für insgesamt	1'407	1'492
(ohne Verluste aus Liegenschaftsverwertungen)	Fr. 3'711'793.31	Fr. 3'769'118.84
Auszahlungen an die Gläubiger	Fr. 2'375'315.45	Fr. 2'541'505.80
davon an das Steueramt	Fr. 199'106.20	Fr. 624'198.97
Gebührenertrag	Fr. 691'597.95	Fr. 800'551.35
Ø pro Betreibungsfall	Fr. 163.96	Fr. 176.18
Eigentumsvorbehalte	14	9
für insgesamt	Fr. 994'858.03	Fr. 259'440.25

Einwohneramt

Bevölkerungsentwicklung

Einwohnerbestand per 31. Dezember	2003	2004
Total	8'601	8'488
männlich	4'185	4'135
weiblich	4'416	4'353
Schweizer/-innen	5'083	5'026
männlich	2'324	2'294
weiblich	2'759	2'732
Ortsbürger/-bürgerinnen	534	572
Ausländer/-innen	3'518	3'462
männlich	1'860	1'841
weiblich	1'657	1'621

Weitere statistisch erfasste Daten

	2003	2004
Katholische Glaubenszugehörigkeit	3'911	3'737
Evangelische Glaubenszugehörigkeit	1'800	1'752
Christkatholische Glaubenszugehörigkeit	10	8
Andere Konfession (andere Religionen und aus Landeskirchen Ausgetretene)	2'880	2'989
Zuzüge (ohne Geburten)	741	763
Schweizer/-innen	383	392
Ausländer/-innen	358	371
Wegzüge (ohne Todesfälle)	782	837
Schweizer/-innen	400	471
Ausländer/-innen	382	366
Total ausgeführte Mutationen im Einwohnerregister	29'668	31'778

Gewerbepolizei

Auf Ende des Berichtsjahres wurden die Wirtepatente erneuert. Ebenfalls wurden einige Neuerteilungen vorgenommen.

Staatsangehörigkeit der Ausländer

	mit befristetem Aufenthalt		mit Niederlassung	
	2003	2004	2003	2004
Italien	24	16	631	602
Spanien	4	6	174	145
Deutschland	94	87	116	120
Österreich	27	30	87	85
Liechtenstein	1	3	7	4
Frankreich	0	0	7	6
Griechenland	1	0	17	15
Portugal	38	55	238	235
Serbien und Montenegro	154	131	553	568
Bosnien-Herzegowina	42	41	146	153
Kroatien	11	12	106	103
Mazedonien	105	89	356	371
Slowenien	1	1	8	7
Türkei	52	51	268	260
Übriges Europa	23	27	53	58
Amerika	22	18	10	16
Asien	84	87	37	39
Andere Staaten	9	4	12	17
	692	658	2'826	2'804

Einwohnerbestand der letzten 10 Jahre

Stand 31. Dezember	Einwohner	davon Ausländer
1995	9'445	3'542
1996	9'331	3'563
1997	9'075	3'493
1998	8'946	3'471
1999	8'749	3'406
2000	8'651	3'399
2001	8'650	3'460
2002	8'639	3'520
2003	8'601	3'518
2004	8'488	3'462

Im Weiteren sind bei der Gewerbepolizei 32 Gesuche für Festveranstaltungen eingegangen. Darunter waren Grossanlässe wie Städtlifest, Badifest, Ethnofestival, Parkfest, Rigolo Tanzendes Theater und Weihnachts-Bummelssonntag.

Grundbuchamt Rorschacherberg-Rorschach

Das vergangene Jahr war geprägt durch die Zusammenlegung der Grundbuchämter von Rorschach und Rorschacherberg. Das neue gemeinsame Grundbuchamt Rorschacherberg-Rorschach hat seinen Betrieb nach gründlicher Vorbereitung am 1. September 2004 im Gemeindehaus Rorschacherberg aufgenommen. Es ist seither zuständig für rund 5'000 Grundstücke sowie 3'500 Gebäude und bearbeitet im Durchschnitt pro Jahr rund 1'000 Geschäfte. Die gegen Jahresende stark angestiegene Geschäftstätigkeit im Grundbuchkreis Rorschach konnte dank der Zusammenlegung optimal bewältigt werden, weil gleichzeitig im Grundbuchkreis Rorschacherberg die Handänderungen etwas zurückgegangen sind. Vor allem schätzen die Kunden, dass immer eine kompetente Ansprechperson Auskunft erteilen und Aufträge ohne Wartezeiten bearbeiten kann. Zudem können rechtlich sehr anspruchsvolle Vertragswerke neu im Team beraten werden, was die Rechtssicherheit erhöht. Bereits konnte für den Grundbuchkreis Rorschach auch das elektronische Eigentümerregister angelegt werden, welches in Rorschacherberg schon seit einigen Jahren erfolgreich in Betrieb ist.

Schätzungswesen

Im Verlaufe des Jahres 2004 wurde in allen Gemeinden des Kantons St.Gallen durch die Gebäudeversicherungsanstalt das neue EDV-Schätzungsprogramm DAG (Datenbank und Applikation für das Grundstücksschätzungswesen) eingeführt. Dies führte zu einschneidenden organisatorischen und formellen Änderungen im Schätzungswesen. Sämtliche Schätzungswerte werden neu durch die Grundbuchämter über Intranet auf einen zentralen Server in St.Gallen eingegeben und gespeichert. Diese Daten können über entsprechende Schnittstellen neu von allen Benutzern, insbesondere den Steuerämtern und der Gebäudeversicherungsanstalt, jederzeit abgerufen werden.

In den Grundbuchkreisen Rorschacherberg und Rorschach ist die folgende Anzahl an Grundbuchbelegen eingeschrieben worden:

Grundbuchkreis	2002	2003	2004
Rorschacherberg	578	681	502
Rorschach	406	394	470

Die einzelnen Geschäfte setzen sich wie folgt zusammen:

Handänderungen			Rorschach		
2003	2004	Übernahmepreis	2003	2004	Übernahmepreis
		Fr.			Fr.
123	64	79'867'711.–	83	88	90'911'000.–
1	0	– Tauschverträge	1	0	–
17	9	– Erbgänge	9	14	–
6	7	610'000.–	2	4	1'702'000.–
1	4	1'050'000.–	5	1	4'702'000.–
15	10	1'932'000.–	8	7	–
163	94	83'459'711.–	108	114	97'315'000.–

Weitere Geschäfte

Rorschacherberg			Rorschach		
2003	2004	Übernahmepreis	2003	2004	Übernahmepreis
		Fr.			Fr.
12	13	Parzellierungen	0	0	
55	46	Neue Dienstbarkeiten	18	16	
96	75	Neue Vor- und Anmerkungen	35	43	
		Pfandsumme			Pfandsumme
118	85	Verschiedene Änderungen	64	138	
159	107	Neuerrichtungen/Erhöhungen	87	98	42'793'000.–
74	86	Löschungen/Reduktionen	97	104	42'707'000.–
		Nettozunahme Grundpfandrechte			86'000.–
		5'139'900.–			

Durchgeführte Schätzungen

Rorschacherberg		Rorschach	
2003	2004	2003	2004
156	118	Nichtlandwirtschaftliche Parzellen	
28	41	Landwirtschaftliche Parzellen	
237	133	Stockwerkeinheiten / ME-Anteile	
229	157	Gebäude	

Steueramt

Steuerabschluss

Die Steuerkraft 2004 (1 Steuerprozent der einfachen Steuer) beträgt bei den laufenden Steuern Fr. 119'707.–. Damit wurde das Budget von Fr. 128'200.– um 6.6% verfehlt. Auch gegenüber dem Vorjahr mit Fr. 121'974.– entspricht dies einer Abnahme von 1.9%. Dank den Nachzahlungen aus den Vorjahren konnte der Budgetfehlbetrag 2004 noch auf 3.9% reduziert werden.

Der rechnerische Steuerertrag (ohne Bezugsprovisionen und Feuerwehersatzabgabe) wurde wie folgt ermittelt:

Veranlagungen

Ende 2004 sind von den 5'444 Steuererklärungen 2002 über 99% und von den 5'411 Steuererklärungen 2003 über 92% definitiv erledigt. Rorschach liegt mit diesen Kennzahlen im kantonalen Durchschnitt. Die Umstellung von der zweijährigen Vergangenheitsbemessung zur einjährigen Gegenwartsbemessung ist somit zum Grossteil bewältigt. Von den eingegangenen 147 Einsprachen sind 117 abgeschlossen. Bei der kantonalen Rekurskommission wurden 3 Rekurse eingereicht, die alle abgeschlossen werden konnten.

	Fr.
Effektiver Geldeingang 2004	22'022'962
+ Zunahme der Rückstände	268'253
Rechnungswirksamer Eingang	22'291'215
- Voranschlag	22'598'000
Mindereingang	306'785

Steuerart

	Rechnung 2003	Voranschlag 2004	Rechnung 2004
	Fr. gerundet	Fr. gerundet	Fr. gerundet
Laufende Steuern	19'759'968	20'768'000	19'392'628
Nachzahlungen Vorjahre	1'447'796	0	563'945
Einkommens- und Vermögenssteuern	21'207'764	20'768'000	19'956'573
Nach- und Strafsteuern	51'804	30'000	144'834
Quellen- und Grenzgängersteuern	744'548	870'000	915'667
Reinertrags- und Eigenkapitalsteuern	2'134'100	1'100'000	1'126'053
Grundstückgewinnsteuern	95'188	130'000	323'535
Quellensteuern aus Vorsorge	23'098	10'000	25'901
Erbschafts- und Schenkungssteuern	0	0	9'287
Verzugszinsen	144'867	70'000	206'636
Vergütungen für Vorauszahlungen	-172'723	-90'000	-109'287
Abschreibungen	-155'065	-300'000	-313'732
Verzugszinsen Nebensteuern	54'793	10'000	5'748
Total	24'128'374	22'598'000	22'291'215

Bezugsprovisionen	509'832	445'000	496'899
Feuerwehersatzabgabe	656'752	625'000	641'551
Abschreibungen Feuerwehersatz	- 3'094	- 6'000	- 10'594
Grundsteuern	1'312'816	1'300'000	1'304'853
Handänderungssteuern	474'555	400'000	862'959
Hundesteuern	22'330	20'000	22'310

Die Steuerkraft der natürlichen Personen hat gegenüber dem Vorjahr um 1.9% abgenommen. Diese hat sich in den vergangenen drei Jahren wie folgt entwickelt:

Einfache Steuer	2002	2003	2004
	Fr.	Fr.	Fr.
vom Einkommen	10'458'014.13	10'784'139.20	10'614'867.39
vom Vermögen	1'387'622.07	1'413'287.13	1'355'892.05
	11'845'636.20	12'197'426.33	11'970'759.44
Ratasteuern	226'703.10	–	–
Total einfache Steuer 100%	12'072'339.30	12'197'426.33	11'970'759.44

Steuereingang

Rund 77% sämtlicher geschuldeter Steuern wurden bis Ende Jahr beglichen; 23% müssen als Rückstand auf das neue Jahr übertragen werden. Die Verluste und Erlasse bei den Gemeindesteuern betragen gemessen am Steuereingang rund 1.6%.

Verluste und Erlasse	2002	2003	2004
	Fr.	Fr.	Fr.
der Politischen Gemeinde	283'129.35	181'348.97	364'581.99
Total (inkl. Staat und Kirchgemeinden)	496'557.80	297'412.15	623'965.39

Von alten Verlustscheinen konnten nachträglich Fr. 56'059.70 eingefordert werden.

Stadtbaupolizei

Baupolizei

2004 wurden 72 Baugesuche (Vorjahr 64) eingereicht. Realisiert wurde 2004 ein Bauvolumen von 16.1 Mio. Franken, wovon 10.1 Mio. Franken auf private und 6 Mio. Franken auf öffentliche Bauvorhaben entfielen.

Bearbeitete Baugesuche	2003	2004
Wohn-/Gewerbebauten	36	43
Schulbauten	1	–
Übrige Gebäude	4	4
Weitere bewilligungspflichtige Anlagen	23	25
Rückzug Baugesuch	1	1

Zivilschutz

2004 wurde eine neue Schutzanlage mit 12 Schutzplätzen bewilligt (Vorjahr zwei Schutzanlagen mit 18 Plätzen) und ein neuer Schutzraum mit 18 Schutzplätzen in Betrieb genommen (Vorjahr zwei Schutzräume mit 32 Plätzen). Wie im Vorjahr wurden weder Schutzräume aufgehoben, noch sind Ersatzbeiträge für fehlende Schutzplätze geleistet worden.

Mit dem Umbau der Liegenschaft Hauptstrasse 65 wurde die private Schutzraumanlage nachgerüstet und in einen öffentlichen Schutzraum umgewandelt. Die Finanzierung erfolgt über die vorhandenen Ersatzbeiträge.

Stadtbildkommission

Die Stadtbildkommission trat zu einer Besprechung (Vorjahr 6) zusammen und beurteilte dabei u. a. den Neubau Postgebäude, Neugasse 1.

Liegenschaftsunterhalt

Neben der Umgebungsgestaltung des Schulhauses Schönbrunn, die im Frühjahr 2005 beendet wird, und Renovationsarbeiten an der Badhütte wurden zahlreiche kleine Arbeiten ausgeführt.

Werkhof/Strassenunterhalt

Der Arbeitsaufwand des Werkhofs erreichte 19'850 Stunden (Vorjahr 19'864). Den Hauptaufwand stellte der Strassenunterhalt inkl. Reinigung dar, für den 8'155 Stunden (Vorjahr 8'195) aufgewendet wurden.

Strassenunterhalt	2003	2004
Einsatz der Strassenkehrmaschine	1'341 Std.	1'242 Std.
Kies, Sand, Splitt	124 m ³	122 m ³
Beläge	156 t	196 t
Einsätze für Salzen und Splitten	26	27
Einsätze Schneeräumung	4	9

Nächtliches Dauerparkieren

Auf städtischem Gebiet wurden während der Nacht 302 gebührenpflichtige Fahrzeuge (Vorjahr 338) abgestellt.

Abfallentsorgung

Aus der gemeinsamen Kehrtafelfahrt der Gemeinden Goldach, Rorschach, Rorschacherberg und Tübach wurden der Kehrtafelverbrennungsanlage St.Gallen 4'956 Tonnen (Vorjahr 4'982) Kehrtafel zugeführt. Die separaten Sammlungen und Sonderabfuhrungen ergaben für Rorschach folgendes Resultat:

Abfallentsorgung	2002	2003	2004
Altpapier	808 t	796 t	815 t
Altglas	406 t	405 t	406 t
Altmetall	61 t	57.5 t	49.5 t
Konservendosen/Altaluminium	6.847 t	7.357 t	7.787 t
Gartenabfälle	189 t	193 t	212 t

Strassenunterhalt

Private Strassenfirmen führten grössere Unterhaltsarbeiten an der Kronenstrasse beim Berufsschulzentrum, an der Industrie-, der Löwen- und der Schulstrasse sowie an den Trottoirs der Kirch-, der Langmoos-, der Trischli-, der Rosen- und der Promenadenstrasse beim Altersheim aus. Das Personal des Bauamtswerkhofes führte den kleinen Unterhalt an Randabschlüssen und Belägen aus.

Bäche

Weil der Mühleobelbach im Bereich Thalerstrasse bis Mühleobelbach unterdimensioniert und in einem schlechten Zustand ist, soll er offengelegt und saniert werden. Auf die öffentliche Planaufgabe mit Festlegung der Perimeterpflichten sind verschiedene Einsprachen eingegangen. Die Einigungsverhandlungen mit den Einsprechern laufen zurzeit.

Kanalisationssanierungen

Der Mischwasserkanal an der Promenadenstrasse, im Abschnitt von der Heidenstrasse bis zur Schönbrunnstrasse, wurde mit dem Schlauch-Reliningverfahren saniert.

Deponie und Kompostieranlage Meggenmüli

Eingelagertes Material in der Deponie	2003	2004
Abfälle	3'847 m ³	14'982 m ³
Aushub	2'881 m ³	2'487 m ³
Schlacke aus KVA St.Gallen (separates Kompartiment)	11'424 m ³	10'840 m ³
Schlacke aus ZAB Bazenhaid (separates Kompartiment)	6'526 m ³	22'299 m ³
Zu Kompost verarbeitete organische Abfälle	11'169 m ³	12'430 m ³
davon aus Grünabfuhrungen*	4'685 m ³	5'175 m ³

*aus den Gemeinden Eggersriet, Goldach, Rorschach, Rorschacherberg, Tübach und Untereggen

Verkehrstatistik

Im Rahmen der Strassenverkehrszählungen durch den Kanton besteht seit 1989 an der Hauptstrasse und seit 1992 an der St.Gallerstrasse je eine Messstelle, die den Verkehr in beiden Fahrtrichtungen registriert. Seit 2000 wird an der Hauptstrasse auch der Lastwagenanteil gemessen.

Genereller Entwässerungsplan

Der GEP Regio Rorschach wird in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Goldach, Rorschacherberg und Untereggen erstellt. Die GEP-Kommission führte vier Sitzungen durch und schloss die Erarbeitung der Grundlagen des GEP ab. Die Abbildung des realen Abwassernetzes in einem Modell ist weitgehend durchgeführt und mit realen Abflüssen verifiziert worden. Mit dem verwendeten Simulationsprogramm ist es möglich, die hydraulische Leistungsfähigkeit des Kanalnetzes festzustellen und daraus die Optimierungsvarianten abzuleiten. Mitte 2005 sollten die Arbeiten für den GEP abgeschlossen sein.

Felsenbergstrasse

Nach dem Aufbringen des Deckbelages sind die Arbeiten an diesem Strassenabschnitt abgeschlossen.

Sanierung Landhauskreuzung

Das Kantonale Tiefbauamt hat ein Kreiselpjekt mit Aussendurchmesser von 28 m ausgearbeitet. Das Gemeindepar-

lament hat das Projekt und einen Kostenbeitrag von 60% in der Höhe von 939'000 Franken genehmigt. Die Projektausführung ist für 2006 vorgesehen.

Hauptstrasse (Seehofparkplatz)	2002	2003	2004
Jahresmittel	13'127	13'044	13'519
Höchstes Monatsmittel	15'072	15'511	15'586
Höchster Werktag	19'527	17'321	18'164
Höchster Samstag	19'280	17'992	18'815
Höchster Sonntag	16'953	16'468	16'997
Querschnittbelastung:			
Fahrzeug-Jahresmenge	4'791'338	4'760'950	4'948'105
Lastwagenanteil	4.5%	4.5%	4.2%

St.Gallerstrasse (Rest. Löwengarten)	2002	2003	2004
Jahresmittel	12'499	12'512	12'821
Höchstes Monatsmittel	13'751	14'422	14'518
Höchster Werktag	17'377	17'034	17'396
Höchster Samstag	16'428	17'464	16'838
Höchster Sonntag	15'322	13'536	14'933
Querschnittbelastung:			
Fahrzeug-Jahresmenge	4'562'192	4'566'984	4'692'315

Unfallstatistik

Verkehrsunfälle	2002	2003	2004
mit Sachschaden	48	40	52
mit Verletzten	22	46	25
mit Toten	1	–	–
Total	71	86	77
Geschätzter Sachschaden in Franken	504'400	629'950	554'500

Soziale Dienste

Vormundchaftswesen

Im Berichtsjahr wurden in 4 Sitzungen 148 Traktanden behandelt (2003 in 4 Sitzungen 183).

Bestehende Massnahmen	2003	2004
Vormundschaften	37	37
davon Jugendliche	5	4
Beistandschaften	100	92
davon Jugendliche	58	51
Beiratschaften	3	3
Pflegekinderaufsichten	18	27
Fürsorgerischer Freiheitsentzug	3	6

Anordnungsverfügungen	2003	2004
Vormundschaften	4	3
Beistandschaften	30	20
Beiratschaften	0	0
Pflegekinderbewilligung	12	12
Fürsorgerischer Freiheitsentzug	1	4

Aufhebungsverfügungen oder Übertragung an andere Orte	2003	2004
Vormundschaften	1	3
Beistandschaften	31	28
Beiratschaften	0	0
Pflegekinderbewilligung	15	3
Fürsorgerischer Freiheitsentzug	0	1

Weitere Massnahmen	2003	2004
Inventare	30	21
Adoptionsberichte	0	1
Genehmigung Unterhaltsverträge	14	10
Entziehung der elterlichen Obhut	2	4
Entziehung der elterlichen Sorge	0	1

Sozialhilfe

Unterstützung	2003	2004
Anzahl Unterstützungsfälle	189	248
Anzahl unterstützte Personen	242	317
Abgewiesene Unterstützungsgesuche	78	77

	2003	2004
	Fr.	Fr.
Nettobelastung Ortsbürger-Unterstützungen	32'171.75	67'278.05
Nettoaufwendungen Kantonsbürger	183'083.15	163'353.25
Nettoaufwendungen Bürger anderer Kantone	63'669.65	240'857.75
Nettoaufwendungen Ausländer	114'515.70	478'992.70
Nettoaufwand	393'440.25	950'481.75

Mutterschaftsbeiträge	2003	2004
Anzahl Fälle	11	8
Aufwendungen	135'849.35	67'829.20
Rückerstattungen	65'603.15	42'288.35
Nettoaufwand	70'246.20	25'540.85

Alimentenbevorschussung/-Inkasso	2003	2004
Anzahl Fälle	40	46
Anzahl Kinder	54	61
	Fr.	Fr.
Alimentenbevorschussung	320'668.05	312'653.20
Alimenteninkasso	131'412.20	157'042.65
Nettoaufwand	189'255.85	155'610.55

Die Nettobelastung nahm trotz steigender Anzahl Fälle ab. Dies ist auf tiefere Bevorschussungen pro Fall und die höheren Inkassoeingänge zurückzuführen.

	2003	2004
Anzahl Fälle	13	12
Totalbetrag Alimenteninkasso für 5 Frauen und 9 Kinder	19'028.30	47'820.00

Asylbewerber und vorläufig Aufgenommene	2003	2004
Stand 31. Dezember	36 Personen	27 Personen
Zeitweise Unterstützung für	30 Personen	23 Personen

Diese Kosten werden vom Bund zurückerstattet.

Regionales Zivilstandsamt

Das Regionale Zivilstandsamt Rorschach führt die Zivilstandsregister der Gemeinden Goldach, Mörschwil, Rorschach, Rorschacherberg, Steinach, Tübach und Untereggen. Dieses Gebiet umfasst 32'842 Einwohner.

Geburtsregister	2003	2004
Total Geburten	323	98
davon Kinder schweizerischer Eltern (verheiratet)	141	62
davon Kinder ausländischer Eltern (verheiratet)	95	4
davon Kinder eines schweizerischen Elternteils (verheiratet)	51	14
davon Kinder unverheirateter Eltern (Mutter Schweizerin)	26	17
davon Kinder unverheirateter Eltern (Mutter Ausländerin)	10	1

Von den Neugeborenen sind 45 Knaben und 53 Mädchen.

Anerkennungsregister	2003	2004
Total Anerkennungen	33	29
davon durch einen Schweizer Bürger	21	16
davon durch einen Ausländer	12	13
davon durch eine ausländische Mutter	0	0

Eheregister	2003	2004
Total Eheschliessungen	128	130
davon beide Verlobten Schweizer Bürger	63	72
davon Bräutigam Schweizer, Braut Ausländerin	22	22
davon Bräutigam Ausländer, Braut Schweizerin	24	16
davon beide Verlobten Ausländer	19	20
mit Namensvoranstellung	12	24
mit Familiennamensänderung	1	0
Ziviltrauungen an Samstagen	14	12
Trauerungsermächtigungen für auswärtige Trauungen in der Schweiz	–	14
Ehefähigkeitszeugnisse für Trauungen im Ausland	–	9

Todesregister	2003	2004
Total Todesfälle	148	177
davon Schweizer Bürger	137	159
davon Ausländer	11	18

Bestattungsamt der Stadt Rorschach	2003	2004
Total bearbeitete Bestattungsfälle	97	99
Männliche Verstorbene	44	42
Weibliche Verstorbene	53	57
Schweizer Bürger	84	88
Ausländische Staatsangehörige	13	11
Nach Bestattungsart	160	148
Erdbestattungen	21	13
Kremationen	74	82
Ins Ausland überführt	2	4

Erreichtes Alter der Verstorbenen	2003		2004	
	2003	2004	2003	2004
Unter einem Jahr	1	0	1	0
1 – 20 Jahre	0	0	0	0
21 – 30 Jahre	1	2	1	2
31 – 40 Jahre	0	2	0	2
41 – 50 Jahre	2	2	2	2
51 – 60 Jahre	9	5	9	5
61 – 70 Jahre	10	15	10	15
71 – 80 Jahre	24	17	24	17
81 – 90 Jahre	37	44	37	44
91 – 100 Jahre	13	12	13	12

Altersheim

Finanzielles

Die Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 4'703'951.10 und einem Ertrag von Fr. 4'869'867.65 mit einem Vorschlag von Fr. 165'916.55 ab, der den Reserven zugewiesen wird. Bei einer sehr guten Belegung der Zimmer haben sich die Gesamteinnahmen gegenüber dem letzten Jahr um 5.2% erhöht. Der Hauptgrund des Einnahmewachstums liegt schwerwiegend bei der wiederum stark gestiegenen Pflege- und Betreuungsintensität. Diese ist gegenüber dem Vorjahr um 8.3% angestiegen. Trotzdem haben sich die Lohnkosten lediglich um 5.9% erhöht. Budgetüberschreitungen resultierten aus vermehrten Anschaffungen von Mobilien und Geräten (Betten, Rollstühle, Lehnstühle, Weiter-Ausbau des PC-Netzwerkes, Anschaffung neuer Betriebskleider usw.) sowie aus Investitionen in den Bau (neue Fenster im 1. Stock, Sanierung der Gartenanlagen, Totalrenovation von drei Pensionärenzimmern und des Bades im 2. Stock, Ersatz der inneren Eingangstüre usw.). Die jährlichen Rückstellungen für einen Neubau wurden auf die vom Amt für Gemeinden geforderte Höhe von Fr. 200'000.– angehoben. Reserven und Rückstellungen wurden vorschriftsgemäss verzinst. Ebenfalls angehoben wurden die Abschreibungen auf dem Altbau auf neu Fr. 300'000.–.

Frequenzen

Pensionäre

Bestand am 1. Januar 2004	79
Austritte	18
Eintritte	19
Bestand am 31. Dezember 2004	80

(66 Frauen und 14 Männer)

Das Durchschnittsalter der Pensionäre beträgt 87 Jahre und 9 Monate (Männer: 85.9; Frauen: 88.2). 34 Personen zählen über 90 Jahre, 1 Pensionärin ist 102-jährig. Nur noch 6 Pensionäre wohnen schon länger als 10 Jahre im Heim.

Die 60 Zimmer der Abteilung Altersheim waren während des ganzen Berichtsjahres belegt. Die Belegung betrug 99.2% (Vorjahr: 97.8%).

Die Pflegeabteilung zählt bei normaler Vollbelegung 23 Betten und war zu 97.8% belegt (Vorjahr: 97.6%).

Die Gesamtbelegung aller 83 Betten betrug 98.8% (Vorjahr: 97.8%).

Die beiden Ferienzimmer waren an 353 Tagen belegt (Vorjahr: 312).

Im Rahmen des Beschäftigungsprogramms für die Pensionäre wurden regelmässig Altersturnen, Gedächtnistraining, Werken, Singen, Spielen und andere Aktivitäten durchgeführt. Alle 14 Tage hat ein katholischer oder ein reformierter Gottesdienst stattgefunden. Die Stiftung Altersheim war auch im vergangenen Jahr sehr aktiv und organisierte im Durchschnitt zwei bis drei Unterhaltungsveranstaltungen pro Monat.

Den vielen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Mitgliedern der Stiftung wird für ihren Einsatz der beste Dank ausgesprochen.

Mahlzeitenlieferungen an Dritte oder Institutionen

Mahlzeiten

Alterssiedlung/Pro Senectute	1'005 (+33)
tägliche Gäste im Heim	1'280 (-471)

Personalbestand 2004

Der Personalbestand ist aufgrund des weiterhin grösser gewordenen Pflege- und Betreuungsbedarfs im vergangenen Jahr leicht angestiegen. Vereinzelt Abgänge in der Pflegeabteilung konnten mit relativ grossem Aufwand mit mehrheitlich diplomierten Pflegenden qualitativ höher besetzt werden. Der durchschnittliche Personalbestand während des ganzen Jahres betrug 60 Personen (= 42 Stellen) (Vorjahr: 58.7 Personen, 41.1 Stellen), davon 7 Männer. 10 Mitarbeitende waren in Vollzeit beschäftigt. Im Heim absolvieren 3 Lehrlinge eine Ausbildung; 2 Fachangestellte Gesundheit und 1 Anlehre als Hauswirtschaftsmitarbeiterin.

Schiffahrtsbetrieb

Die Saison 2004 war geprägt vom erneut tiefen Wasserstand und vom schlechten Sommerwetter. Das MS Rhynegg erstrahlt nach einer umfassenden Aussen- und Innensanierung in neuem Glanz.

Finanzielles

Die Betriebsrechnung schliesst mit Fr. 336'444.03 gegenüber dem Voranschlag um Fr. 26'255.97 besser ab. Das Resultat ergibt sich vor allem aus der Aktivierung der Renovation des Fahrgastraumes des MS Rhynegg. Der späte Saisonstart infolge tiefem Wasserstand führte zu Ertragseinbrüchen.

Insgesamt ergibt sich bei Fr. 1'044'478.25 Aufwand und Fr. 708'034.22 Ertrag ein Defizit von Fr. 336'444.03, welches gemäss bestehendem Vertragsverhältnis auf die Partnergemeinden aufgeteilt wird. Der Anteil für Rorschach beträgt 56.8% oder Fr. 191'100.20.

Das Betriebsjahr im Überblick

- Tiefer Wasserstand zu Saisonbeginn
- Schlechtes Sommerwetter mit mässigen Frequenzen
- Umfassende Aussen- und Innensanierung am MS Rhynegg
- Beitritt VSU
- Unternehmensanalyse

Linienverkehr

Die Schiffahrtsunternehmen am Bodensee verzeichnen alle einen sehr schlechten Saisonstart. Der witterungsmässig eher schlechte Sommer 2004 vermochte die ungenügenden Frequenzen des Monats Juni nicht mehr auszugleichen. Nur dank dem relativ schönen September konnten noch grössere Ausfälle vermieden werden. Insgesamt konnten 45'272 Passagiere (2003: 22'165, 2002: 52'487) im Linienverkehr auf dem Alten Rhein befördert werden. Der aussergewöhnlich tiefe Wasserstand des Vorjahres 2003 wirkte sich auch in der Saison 2004 noch sehr nachhaltig aus. Die Kursstrecke nach Rheineck konnte erst ab dem 25. Mai, mit 23 Tagen Verzögerung, befahren werden. Der daraus resultierende Frequenzausfall liegt im Vergleich zu Vorjahren bei 8'000 bis 9'000 Passagieren. Da der Bodensee auch in den folgenden Sommermonaten nie einen zufriedenstellend hohen Wasserstand erreichte, kam es bereits anfangs September wieder zu Verspätungen und Behinderungen im Linienverkehr auf dem Alten Rhein. Dem Einsatz des Rheinunternehmens ist es zu verdanken, dass der Linienverkehr bis zum Fahrplanende aufrecht erhalten bleiben konnte. Alle bekannten grösseren und auch gefährlichen Hindernisse im Fahrwasser konnten schon vor der Saison beseitigt werden.

Sonderfahrten/Restauration

Die Angebote im Bereich der öffentlichen Sonderfahrten waren auch in der Saison 2004 wieder erfreulich gut frequentiert. Die durchschnittliche Auslastung der einzelnen Fahrten lag bei rund 80%. Bei den gebuchten Charterfahrten ist leider ein Rückgang von rund 11% zu verzeichnen. Insgesamt durften 10'197 Gäste anlässlich der 157 Sonderfahrten an Bord begrüsst werden.

Tendenziell ist zurzeit eine sehr starke Zurückhaltung seitens der Kundschaft zu beobachten, in besonderem Masse auch bezüglich dem Konsumverhalten auf den Schiffen. Die grossen VSU-Partner müssen die gleiche Feststellung machen. Die Schiffsrestauration genießt nach wie vor einen guten Ruf; dies auch im zweiten Jahr seit der Konzeptanpassung im Jahre 2003. Bei den öffentlichen Sonderfahrten sind es vor allem die kombinierten Angebote (Fahrt inkl. Essen), welche praktisch immer sehr gut belegt wurden.

Unterhalt an Schiffen und Anlagen

Nach der umfangreichen technischen Erneuerung der Antriebs- und Steuerungsanlagen auf dem MS Rhynegg (Baujahr 1977) im Jahr 2001, der Generalüberholung von Rumpf und Aufbauten beim MS Rhyspitz (Baujahr 1970) im Jahre 2002 sowie der grossen Werftüberholung des MS Alte Rhy (Baujahr 1983) im Jahre 2003 wurden im vergangenen Winter 2004 die Aufbauten am MS Rhynegg umfassend saniert. Die Aussensanierung erfolgte auf der Werft; die Isolation der Aufbauten sowie die Erneuerung der Fenster (Isolationsverglasung) und Innenverkleidungen wurden im Hafen Rorschach durch einheimisches Gewerbe ausgeführt. Der Ersatz der Fenster konnte im Rahmen des Vorschlages ausgeführt werden; bei den Werftarbeiten an den Aufbauten sind Mehraufwendungen in der Höhe von rund 20% aufgelaufen, und der unerwartet schlechte Zustand der Innenverkleidung verlangte nach einer vollständigen Erneuerung.

Beitritt VSU

Mit dem formellen Beitritt per 1. März 2004 zum Verband der Vereinigten Schifffahrtsunternehmen für den Bodensee und Rhein (VSU) wurde mit dem Schifffahrtsbetrieb Rorschach erstmals in der 125-jährigen Geschichte der Vereinigung ein neues Mitglied aufgenommen. Im Verlaufe der Saison 2004 mussten nun zuerst verschiedene operationelle Massnahmen eingeleitet und vorbereitet werden. Die Mitgliedschaft und die damit verbundene Erweiterung der VSU wird für den Kunden und hoffentlich auch für den Betrieb erst in der Saison 2005 spürbare Vorteile (Fahrplan / Tarife) bringen. Die Einbindung des relativ kleinen und schlanken Betriebes in diesen grossen, für die Region Bodensee bedeutenden Verbund eröffnet mit Sicherheit neue Synergien und dürfte zukunftsweisend sein. Die Schifffahrt spricht «eine Sprache». Die Berücksichtigung des Angebotes im VSU-Fahrplan, die Möglichkeit, in der Vor- und Nachsaison die Linie Rorschach – Lindau zu bedienen, sind erste Schritte.

Unternehmensanalyse

Eine von PricewaterhouseCoopers (PWC) durchgeführte betriebswirtschaftliche Unternehmens- und Situationsanalyse kam zum Schluss, dass das Unternehmen aus betriebswirtschaftlicher Sicht operativ und im Rahmen seiner Möglichkeiten optimal arbeitet. Die betriebswirtschaftlich bereinigte Erfolgsrechnung auf der Basis der Geschäftsergebnisse der letzten 12 Jahre ergab, dass die Schifffahrt unter Einbezug aller massgeblichen Rechnungspositionen (inkl. kalkulatorische Abschreibungen) durchschnittlich Fr. 200'000.– pro Jahr kostete. Der Experte spricht von einem meteorologisch-strukturellen Defizit, weil Wasserstand und Witterung als unbeeinflussbare Umstände die Zahl der Betriebstage und damit den Unternehmensertrag massgeblich bestimmen. Aus strategischer Sicht wurden verschiedene Handlungsoptionen für die Zukunft erarbeitet. Es ist geplant, im Verlauf der kommenden Monate diese Vorschläge weiter zu bearbeiten. Zur Diskussion steht eine Erweiterung der Trägerschaft.

Schiffsverkehr im Hafen Rorschach 2004

		Einreise		Ausreise		Total		Zu- bzw. Abnahme in %
		2003	2004	2003	2004	2003	2004	
SBS/BSB	Lindau – Bad Schachen – Wasserburg – Rorschach	50'741	45'426	50'197	43'900	100'938	89'326	-11.50
	Friedrichshafen	11'337	10'775	11'378	10'920	22'715	21'695	-4.49
	Total	62'078	56'201	61'575	54'820	123'653	111'021	-10.21
SBS	Uferkurs: Rorschach – Kreuzlingen – Insel Mainau – Meersburg	21'441	19'508	18'949	16'459	40'390	35'967	-10.95
	öffentliche Sonderfahrten	2'134	1'934	2'134	1'934	4'268	3'868	-9.37
	bestellte Sonderfahrten	999	1'224	932	1'103	1'931	2'327	+20.51
	Total	24'574	22'666	22'015	19'496	46'589	42'162	-9.50
BSB	Friedrichshafen – Rorschach = SBS/BSB							
	Sonderfahrten	1'254	1'014	1'209	1'014	2'463	2'028	-17.66
	Überlingen – Rorschach (Heidegger)	1'391	872	1'391	872	2'782	1'744	-37.31
	Total	2'645	1'886	2'600	1'886	5'245	3'772	-28.08
OeBB	Bregenz – Rorschach	246	221	246	221	492	442	-10.16
	Sonderfahrten	364	267	283	267	647	534	-17.46
	Total	610	488	529	488	1'139	976	-14.31
	Schifffahrtsbetrieb Rorschach	22'692	31'469	19'834	25'561	42'526	57'030	+34.11
	DS Hohentwil	936	833	859	783	1'795	1'616	-9.97
	Gesamt-Total					220'947	216'577	-1.97

Frequenz-Abnahme gegenüber dem Vorjahr: 4'730 Personen = -18.81%

Stadthof

Umsatzzahlen und Erfolgsrechnung des Restaurants Stadthof, das von der Katholischen Kirchgemeinde und der Stadt gemeinsam geführt wird, erreichten erneut die budgetierten Werte nicht. Dies zeichnete sich früh im Sommer ab, weshalb die Trägerschaft umgehend handelte und den Stadthof ab März 2005 wieder verpachtet.

Während die Saaleinnahmen 2004 konstant blieben, ging der Umsatz des Restaurants gegenüber dem Vorjahr

nochmals um 10.7% auf Fr. 406'000.– zurück. Für die Trägerschaft resultiert aus dem Restaurantbetrieb ein Verlust von Fr. 273'058.01, wovon Fr. 149'632.75 durch die Stadt zu decken sind.

Anschaffungen und Unterhalt werden künftig im Sinne der Bilanzklarheit im entsprechenden Betriebsjahr der Betriebsrechnung belastet. Deshalb wurden die früher gebildeten Rückstellungen von Fr. 261'458.39 im Jahr

2004 aufgelöst. Nach dieser Auflösung und der Einrechnung des positiven Abschlusses der Betriebskommission sowie des Verlusts aus dem Restaurantbetrieb resultiert für die Stadt auf dem Kontokorrent ein Defizit von Fr. 111'553.61. Das Amt für Gemeinden verlangt, dieses der Rechnung des folgenden Jahres zu belasten.

Parkgebühren	2003	2004
	Fr.	Fr.
Einnahmen	67'687.10	57'797.45

Stadtgärtnerei

Finanzielles

Die Betriebsrechnung der Stadtgärtnerei schliesst innerhalb der laufenden Rechnung der Gemeinde bei Fr. 1'398'560.05 Aufwand und Fr. 1'602'339.61 Ertrag mit einem Überschuss von Fr. 203'779.56 ab. Im Voranschlag wurde mit einem Überschuss von Fr. 193'934.– gerechnet. Gegenüber dem Ergebnis 2003 bedeutet das eine Steigerung um rund Fr. 41'000.–.

Das Ergebnis wurde vor allem mit Leistungen für Dritte und einem guten Ergebnis im Verkaufsladen erzielt.

Der Bruttogewinn im Bluemehüsli ist gemäss interner Kostenstellenrechnung leicht gesunken. Der Reingewinn ist um rund Fr. 11'000.– zurückgegangen. Es handelt sich jedoch um ein normales Ergebnis bezüglich Umsatz und Personalaufwand. Der Rückgang des Reingewinns ist vor allem auf gestiegene Einkaufspreise zurückzuführen.

Gärtnerei und Bluemehüsli

Die Menge der aufgezüchteten Pflanzen bewegte sich im Rahmen der Vorjahre. Die produzierten Pflanzen fanden Verwendung für Grabbepflanzungen, für die öffentlichen Anlagen sowie den Barverkauf und die Bindeerei im Blumenladen. Zugekauft wurden Baumschulartikel, Blumenzwiebeln, Topferika, Schnittblumen, blühende Topfpflanzen, Sämereien und Bedarfsartikel für den Wiederverkauf. Auch das Überwintern von Kübelpflanzen wurde wiederum von vielen Kunden in Anspruch genommen. Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Folgende traditionelle Anlässe fanden statt:

30. April / 1. Mai	Gärtnermarkt
2. Juli	Rettichfest
15. Okt.	10%-Tag / Stubete
19. – 21. Nov.	Gewerbe-Adventsmarkt

Unternehmensanalyse

Eine von PricewaterhouseCoopers (PWC) durchgeführte betriebswirtschaftliche Unternehmens- und Situationsanalyse kam zum Schluss, dass die Stadtgärtnerei ein nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen gut geführtes KMU-Unternehmen ist, das jährlich einen betriebswirtschaftlich errechneten Deckungsbeitrag (2003: CHF 50'000.–) zu Gunsten des allgemeinen Stadthaushalts erwirtschaftet. Dabei erfolgt die Rechnungsstellung durch die Stadtgärtnerei an die Kostenstellen des Anlagenunterhalts und des Friedhofs verursachergerecht und maximal zu marktkonformen Konkurrenzpreisen. Der Personalbestand ist nicht auf die Spitzenauslastungen im Frühling und Sommer ausgerichtet; die Leistungserbringung

erfolgt flexibel durch bedarfsbestimmte Verwendung der Jahresarbeitszeiten der Mitarbeiter. Der Experte rät – zumindest im Augenblick – von der Privatisierung der Stadtgärtnerei ab.

Öffentliche Anlagen und Sportplätze

Gerade rechtzeitig auf die Sommerferien konnte auf dem östlichen Seeufer beim Bunker eine Pétanquebahn in Betrieb genommen werden. Weniger intensiv als im Vorjahr mussten die Rasenflächen gegossen werden.

Neupflanzungen wurden an der Felsenbergstrasse im Zusammenhang mit deren Sanierung erstellt. Zwei Crataegus (Weissdorn) mussten infolge der Bakterienkrankheit Feuerbrand beim Parkplatz Thurgauerstrasse gerodet werden. Sie wurden durch Hainbuchen ersetzt. Einige Hainbuchen in den Betonkästen, die der Verkehrsberuhigung dienen, mussten ersetzt werden.

Im Herbst wurden zusammen mit den SBB in der Bahnböschung unterhalb der Promenadenstrasse diverse Buchen gefällt, welche die Sicherheit für Passanten und für die Bahn stark gefährdeten. Die Wiederaufforstung hat bereits mit den Neupflanzungen in den vergangenen Jahren begonnen. Diverse kleinere Instandstellungs- und Anpassungsarbeiten im Auftrag des Stadtbauamtes und der Technischen Betriebe wurden ausgeführt. Im Übrigen be-

Friedhof Rorschach-Rorschacherberg

Bestattungen	2003	2004
Bestattungen/Beisetzungen total	148	125
davon		
Erdbestattungen	35 = 24%	23 = 19%
Urnenbeisetzungen	113 = 76%	102 = 81%

Erdbestattungen total	2003	2004
davon		
weiblich	24	13
männlich	9	9
Kinder	2	1
davon		
von Rorschach	18	11
von Rorschacherberg	15	11
von auswärts	2	1

Urnenbeisetzungen total	2003	2004
davon		
weiblich	63	61
männlich	50	41
Kinder	–	–
davon		
von Rorschach	66	54
von Rorschacherberg	32	36
von auswärts	15	12

Bestattungsarten	2003	2004
Erdbestattungen total	35	23
davon		
in Reihengräbern	29	17
in Familiengräbern	4	5
in Kindergräbern	2	1
Urnenbeisetzungen total	113	102
davon		
an die Urnenwand	3	11
in die Urnenhalle	14	8
in neue Urnengräber	17	28
in bestehende Urnengräber	20	14
in bestehende Erdbestattungsgräber	20	15
im Gemeinschaftsgrab	14	17
im Urnenhain	25	9
abgeholt für andere Beisetzung	7	13

Friedhofanlage

Im 1998 erstellten Urnenhain wurden 2004 die letzten freien Plätze belegt. Seither können Urnen in der Urnenwand im Hof westlich der Friedhofkapelle oder in Urnengräbern beigesetzt werden. Im Herbst 2004 orientierte der Stadtrat über die Aufhebung der Grabfelder B und U sowie eines Teils der Urnenwand. Die Angehörigen wurden rechtzeitig informiert.

Dem Feuerbrand, der die Cotoneaster-Einfassungen bedroht, musste weiterhin grösste Aufmerksamkeit geschenkt werden. Im Übrigen beschränkten sich die Arbeiten zum grössten Teil auf den ordentlichen Unterhalt.

Schule Rorschach – Qualität und Bestand in der Veränderung

Wachsende Vielfalt wird mehr und mehr zum bestimmenden Faktor der Arbeit in der Schule. Immer deutlichere Unterschiede zeigen sich bei den Kindern und ihren Lernvoraussetzungen, bei den familiären Situationen, bei den mannigfaltigen sozialen und kulturellen Einbettungen. Sie sind aber auch feststellbar bei den weiteren Akteuren der Schule: den Lehrpersonen, den Mitarbeitenden, den Schulbehörden und ihren Lebensmustern, Wertgefügen, Haltungen und Zielen.

Bei all diesen Unterschieden den roten Faden und eine klare Linie zu behalten und jedes Kind seinen Möglichkeiten entsprechend bestmöglich zu fördern, ist die grosse Herausforderung. Die Schule Rorschach stellt sich aktiv dieser Aufgabe und den besonders anspruchsvollen Rahmenbedingungen. Pragmatisch und lösungsorientiert werden mit den knappen Ressourcen erkennbare Resultate angestrebt. Die täglichen Ergebnisse und die wachsende Anerkennung von aussen kräftigen uns auf diesem Weg.

Unsere Stärke ist der Zusammenhalt der Beteiligten, das gemeinsame Streben nach gemeinsamen Zielen. Es herrscht ein gutes Klima in der Schule Rorschach. Alle Mitwirkenden tragen aktiv zum Gelingen bei. Alle sind einbezogen und mitverantwortlich. Besonders deutlich sichtbar wurde dies wieder einmal an der Denkwerkstatt zur Schule Rorschach vom 5. November 2004. An dieser Nachmittagsveranstaltung waren über 100 Beteiligte der Schule dabei: Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vertreterinnen und Vertreter von Elternräten und bisherige und neu gewählte Behördenmitglieder. Sie machten sich Gedanken über die Ausrichtung der zukünftigen Schulentwicklung in unserer Stadt. Integration im Fächer der verschiedenen Bedeutungen wurde als gemeinsames Ziel erkannt, und die folgenden Schwerpunkte wurden bezeichnet: Pädagogische Integration der unterschiedlichen schulischen Leistungsfähigkeit der Kinder, gesellschaftliche Integration der vielen unterschiedlichen familiären, sprachlichen und kulturellen Hintergründe. Es geht darum, über Integration die gemeinsame Basis zu schaffen und zu stärken. Darauf aufbauend soll individualisierend jeder Schülerin und jedem Schüler für den eigenen Weg die bestmögliche Unterstützung zur Verfügung stehen.

Diese erfolgreiche Zusammenarbeit über die verschiedenen Gruppen hinweg ist das Verdienst aller Beteiligten. Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule Rorschach für den täglichen, fordernden Einsatz. Ich danke den scheidenden Behördenmitgliedern für den wertvollen Beitrag, für die Spuren, die sie hinterlassen haben. Ein Dank gehört den Eltern, die sich in verschiedenen Formen der Elternmitverantwortung aktiv für die Schule engagieren. Ein herzliches Willkommen gilt den neuen Mitgliedern des Schulrates, die sich für die anspruchsvolle Aufgabe zur Verfügung gestellt haben und unsere Schule aktiv mitgestalten wollen.

Die Schule ist die bedeutendste und zukunftssträtigste gesellschaftliche Aufgabe. Jeder in die Schule investierte Franken ist eine Investition in die Zukunft. Wir nehmen die Verpflichtung sehr ernst, die Mittel effizient und verantwortungsvoll einzusetzen und danken für die breite Unterstützung unserer Schule bei den Bürgerinnen und Bürgern.


Werner Fuchs, Schulratspräsident

Zu den Bildern auf den folgenden Seiten der Schule Rorschach

Begabungsförderung soll überall stattfinden: in der Klasse, im Schulhaus, in der Schule Rorschach. Das Schulhaus Mühletobel ist dabei einen eigenen Weg gegangen, indem es Förderkurse für alle Schülerinnen und Schüler anbot. Die Bilder dokumentieren dieses Lernen ausserhalb des Klassenverbands (vgl. Bericht Schulhaus Mühletobel).

Informatik

Abschluss des Projektes «Beschaffung Informatikmittel»

Ende 2004 schloss man das vor drei Jahren gestartete Projekt «Informatik der Schule Rorschach» erfolgreich ab: Die Aufwendungen von 1.23 Millionen Franken liegen leicht unter dem Budget, und die Unterhaltskosten liegen deutlich unter jenen vergleichbarer Anlagen. Letzteres war schon bei der Projektevaluation ein ganz entscheidendes Argument.

Die über 1'200 User (Schüler, Lehrkräfte, Behörde) an 350 Arbeitsstationen (PC und Thin Clients) verfügen nun über eine attraktive Anlage mit über 150 Programmteilen, die jedem User auch eine E-Mail-Adresse und Speicherplatz bietet. Die Lehrkräfte können zudem über das Internet vom privaten PC aus auf die Anlage zugrei-

fen. Trotz Installationsproblemen mit diverser Schulsoftware liessen sich – mit wenigen Ausnahmen – alle gewünschten Programme installieren.

Die Internetverbindung des Projektes «Schule ans Netz» lässt mit ihrer Leistung von zwei Megabytes ein schnelles Surfen bei gleichzeitigem Zugriff von 80 Usern zu. Eine Verdoppelung der Bandbreite wird im Jahr 2005 erwartet. Im internen Netz haben die Standleitungen im Vergleich zu den Funkverbindungen eine bessere Zuverlässigkeit bewiesen, wobei besonders die Funkverbindung zur Sekundarschule grösseren Aufwand erforderte, bis sie zu aller Zufriedenheit funktionierte.

Nach Abschluss der Lehrerfortbildung innerhalb des kantonalen Konzepts steigerte sich die Nutzung der Anlage. Während Spitzenzeiten befinden sich rund 160 User am Netz; dies werktags, aber auch übers Wochenende.

Die erste Anmeldung zeigt sich etwa um 05.30 Uhr und die letzte um 23.30 Uhr.

Im vergangenen Jahr aktualisierte man sämtliche Grund- und Systemprogramme. Der Betriebswechsel auf Server 2003 und den Citrix Präsentations-Server haben die Geschwindigkeit und die Zuverlässigkeit deutlich erhöht. Die Anwender schätzen zudem die neu installierten Spamfilter und Blocker sehr.

Innert sehr kurzer Zeit ist das neue Lehrmittel, das die Informatik zur Verfügung stellt, auf allen Stufen eingeführt. Bekanntlich entwickelt sich die Technologie im Hardware- und Softwarebereich sehr rasch. Die Schule Rorschach wird auch künftig laufend investieren müssen, wenn der Anschluss nicht verpasst werden soll.

Robert Kern, IT-Verantwortlicher



Pädagogische Kommission

Die Grundidee: Förderung

In jeder Organisation erfordern die besonderen Fälle und Probleme besonders viel Aufwand und Energie und drängen so manchmal den Normalfall fast in den Hintergrund. Darum bemüht sich die Pädagogische Kommission, neben den vielen Spezialproblemen auch zentrale Fragen des schulischen Alltags, z. B. im Rahmen eines pädagogischen Forums, ins Zentrum zu rücken.

Nachhaltigkeit des pädagogischen Forums

Zum Thema «Individuelle Förderung – Individuelle Beurteilung» wurde 2003 ein pädagogisches Forum durchgeführt. Solche Weiterbildungsveranstaltungen führen aber nur dann zu nachhaltigen Ergebnissen, wenn diese ganz bewusst angestrebt werden. Darum wurde nach dem Forum eine umfangreiche Dokumentation erstellt und den Schulhausteams als Arbeitsinstrument zur Verfügung gestellt. Im vergangenen Schuljahr hatten diese den Auftrag, einzelne Elemente weiter zu bearbeiten und in ihrem Arbeitsbereich Umsetzungsmöglichkeiten zu suchen. Daraus sind sehr unterschiedliche Entwicklungsansätze entstanden, die geprägt sind durch die besondere Situation, aber auch durch das in den letzten Jahren deutlicher gewordene Profil der einzelnen Schulanlagen. Dazu gehören: die Umsetzung im Rahmen eines grossen Lernateliers, neue Formen der Leistungsbeurteilung, Lernstandserfassung, Einrichtung eines speziellen «Fördermorgens», wo klassenübergreifend an Interessenschwerpunkten gearbeitet werden kann, Fragebogen zur Selbstbeurteilung von Lernenden, verbesserte Koordination von Lernzielen zwischen parallelen Klassen, Vergleichsarbeiten, Training zum klaren Trennen von Beobachten und Beurteilen, Formulieren von Minimalstandards usw.

Besondere Förderung

Einen Hauptbereich der Tätigkeit der Pädagogischen Kommission bildet der Bereich der besonderen Förderung. Das Gesamtkonzept Fördermassnahmen des Schulrates definiert die Strategie und setzt den Rahmen, in welchem sich die besondere Förderung zu bewegen hat. Die Pädagogische Kommission ist für die Umsetzung eines Teils dieses Konzepts zuständig. Die besondere Förderung hat sich in den letzten Jahren durch die kompetente Arbeit der Fachkräfte, die geschickte Organisation der Schulleitungen und der Sozialen Dienste sowie die kooperative Haltung der Lehrkräfte gut eingespielt.

Die Pädagogische Kommission erkennt immer mehr die Bedeutung der frühen Förderung. Auch wenn der gesetzliche Auftrag der Schule diesbezüglich relativ enge Grenzen setzt, so ist sie doch bemüht, durch intensive Förderung im Kindergartenunterricht und mit ergänzenden Massnahmen möglichst früh Defizite zu erkennen und zu beheben.

Zur Frühförderung trägt auch das Projekt MuKi-Deutsch bei, das in Zusammenarbeit mit dem HEKS und mit finanzieller Unterstützung des HEKS sowie des Rotary-Clubs Rorschach-Arbon in Angriff genommen wurde. Während die Mütter in Deutsch im Rahmen des Projekts unterrichtet werden, werden die Kinder im Vorschulalter durch eine Fachperson betreut und gefördert. Man erhofft sich davon eine deutlich verbesserte Frühförderung von Kindern anderer Kulturen und eine Unterstützung der Mütter bei der Förderung ihrer Kinder.

Kleinklassen

Besondere Förderung geschieht in Rorschach weiters in dafür speziell gebildeten Klassen mit kleineren Beständen und speziell ausgebildeten Lehrpersonen. Seit Jahren führen Rorschach und Rorschacherberg diese Kleinklassen gemeinsam. Die Schulgemeinde Rorschacherberg hat entschieden, die Kinder mit besonderem Förderbedarf ab Sommer 2005 in den Schulhäusern Klostersgut, Wildenstein und Steig selber zu beschulen. Dies führt leider zu einer Auflösung von zwei Kleinklassen und stellt eine neue Herausforderung für die Organisation dieser Klassen dar.

Irmgard Stambach, Präsidentin

Verwaltungskommission

Sanierung des Pestalozzischulhauses

Als Schwerpunkt für das Jahr 2004 sah die langfristige Investitionsplanung die Sanierung des Pestalozzischulhauses vor. Nach mehrfacher Überarbeitung und Optimierung des umfangreichen Projektes wurde dieses am 27. Februar 2005 den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern vorgelegt.

Schulleitungen in der Verantwortung

In der Schule Rorschach werden seit 1997 operative Aufgaben mehr und mehr den Schulleitungen übertragen. Zu den wachsenden organisatorischen und personellen Kompetenzen gehört auch die Kreditverantwortung für die Ausgaben des «Betriebs» des Schulhauses. Schulleitungen und Schulhausteams verfügen über ein Pauschalbudget, das verschiedene Schulbetriebskosten deckt wie Lehrmittel, Bibliothek, Anschaffung von Mobilien, Anlässe, Entschädigungen für interne Ämter, Teamentwicklung und die Ertragskonten Verkäufe, Elternbeiträge und Fondsbezüge umfasst.

Auf 2005 wird das Pauschalbudget und damit die Kreditverantwortung um die Aufwendungen für die berufliche Weiterbildung der Lehrpersonen und um die Handarbeits- und Hauswirtschaftskredite erweitert.

Gleichzeitig hat die Verwaltungskommission in klaren Leistungsaufträgen festgelegt, was mit den Mitteln in den einzelnen Konten abzudecken und zu erfüllen ist. Darauf aufbauend werden Instrumente des Controllings entwickelt, die die Erfüllung der vorgegebenen Zielsetzungen messen.

In den vergangenen Jahren zeigte sich, dass Schulhausteams Pauschalbudgets sinnvoll nützen, um gemeinsam Schwerpunkte setzen zu können. Die zur Verfügung gestellten Mittel kommen dank dem Pauschalbudget zum sinnvollen, sparsamen und bestmöglichen Einsatz. Festsustellen ist ebenso eine bessere Koordination der Anschaffungen innerhalb des Schulhauses.

Am Beispiel der Verfügung über den Weiterbildungskredit können die Vorteile der Delegation an die Schulleitungen aufgezeigt werden: Die Schulleitung kennt den Weiterbildungsbedarf der einzelnen Lehrkräfte, aber auch jenen des ganzen Teams sehr genau. Je nachdem kann eine einzelne Lehrkraft zu einer bestimmten Weiterbildung motiviert werden oder allenfalls wird eine interne Weiterbildung für das ganze Team organisiert. Spezialisten können gezielt weitergebildet werden und sind in der Lage, ihre Spezialkenntnisse auch wieder weiterzugeben.

Ulrich Engler, Präsident

Tageshort

Ein grosses Bedürfnis

Der Tageshort konnte 2004 dank der engen Zusammenarbeit mit der Fachhochschule für Soziale Arbeit die Waldgruppe eröffnen, die Kindern ab drei Jahren offen steht. Jeden Nachmittag verbringen die Kleinen im Wald und lernen, in und mit der Natur zu leben. Den Unterstand stellte die Kooperation Vierhöfe zur Verfügung.

Die Auslastung des Hortes konnte auf bis über 90% gesteigert werden, was sich auf der Einnahmenseite positiv bemerkbar macht. Von der Evangelischen Kirchgemeinde Rorschach sowie von privater Seite durfte der Hort namhafte Beträge entgegennehmen, die direkt den Kindern im Hort zugute kommen. So konnten wieder ein Sommerlager in Ebnat-Kappel durchgeführt und für die Kleineren ein Lager im Hort organisiert werden.

Im Sommer 2005 beginnen wieder vier junge Frauen ihre Ausbildung zur Kleinkinderzieherin im Hort. Katja Wirth und Fabienne Auer haben mit sehr gutem Erfolg ihre Ausbildung abgeschlossen. Neu können Praktikantinnen im zweiten Praktikumsjahr einen Tag pro Woche die Schule besuchen. Dies wurde unter anderem durch die verbesserte finanzielle Situation des Hortes möglich. Die sehr gute Auslastung, zusätzliche Einnahmen sowie eine Mietzinssenkung für das Hortgebäude führen dazu, dass der Aufwand zu Lasten der Gemeinden 2005 zum ersten Mal tiefer ausfallen wird.

Fritz Dornbierer, Präsident

Musikschule

Die Musik überwindet Grenzen

Die erfolgreiche und engagierte Arbeit im Einzelunterricht und in den Ensembles der Musikschule Rorschach-Rorschacherberg wurde auch in diesem Jahr ergänzt durch vielfältige und viel beachtete öffentliche Darbietungen. An den Jahreskonzerten im Stadthof Rorschach, an verschiedenen Konzertabenden in der Musikschule, bei Auftritten an Festveranstaltungen und in der Kirche, bei Musikaufführungen in Altersheimen, am Adventskonzert und bei vielen anderen Gelegenheiten vermochten die Schülerinnen und Schüler das Publikum zu begeistern.

Einen Höhepunkt bildete das 3. Internationale Musikschulfestival «Stimme Grenzenlos» vom 19. bis 21. November 2004, das von der Musikschule Rorschach-Rorschacherberg organisiert wurde. Zahlreiche Kursteilnehmende aus Vorarlberg, Liechtenstein und der Schweiz nutzten das umfangreiche und mit Koryphäen der Stimm- und Gesangsausbildung besetzte Weiterbildungsangebot. Verschiedene Chöre und Gesangsgruppierungen gaben der Fachwelt und der Öffentlichkeit einen Einblick in die Vielfalt des heutigen Gesangsunterrichts an Musikschulen.

Auf Ende des Schuljahres, im Sommer 2005, tritt der Musikschulleiter Niklaus Looser von seinen Leitungsfunktionen zurück. Er will jemand Jüngerem Platz machen und den Schwerpunkt nochmals auf die direkte Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen im Unterricht setzen.

Werner Fuchs, Präsident

Aus den Schulhäusern

Kindergarten

Der Kindergarten ist oft für die Kinder der erste Bildungsort ausserhalb der Familie. Die verschiedenen Entwicklungsstände der Kinder gaben den Lehrkräften Anlass, ihre Arbeit zu überdenken und nach neuen, gezielten Fördermassnahmen zu suchen: Je früher ein Kind erfasst und unterstützt wird, desto besser sind seine Chancen für einen guten Schuleintritt.

Vier Kindergärten starteten im Herbst 2003 mit der Arbeit an einem Frühförderungskonzept, welches Kinder in logopädischen und auch in heilpädagogischen Bereichen erfasst und helfen soll, Unterstützungsangebote zu erarbeiten. In den Kindergärten wurde an verschiedenen Halbtagen integriert mit den Kindern gearbeitet, und Lehrkräfte wurden unterstützt.

Erfahrungen aus diesem Projekt wurden im Gesamtteam besprochen und weiterentwickelt. Das Förderteam besteht nun aus einer Heilpädagogin, einer Logopädin und dem Vertreter der schulischen Sozialarbeit. Die Frühförderung wurde im Herbst 2004 auf alle acht Kindergärten ausgedehnt. Die Kinder werden weiterhin differenziert von der Kindergartenlehrkraft beobachtet und gefördert. Als zusätzliche Unterstützung kann sie jederzeit mit dem Fachteam Kontakt aufnehmen und weitere Schritte gemeinsam einleiten.

Das Thema «Beobachten und Beurteilen im Kindergarten» beschäftigte die Teammitglieder noch weiter und deshalb erarbeiteten sie im Rahmen eines Schwerpunktthemas einen neuen Beobachtungsbogen. Die Entwicklungsschritte der Kinder werden darin festgehalten und gleichzeitig dient er als Basis zur Einleitung von Fördermassnahmen.

Susanne Schweri

Kindergarten

Bestand am 30.8.2004

Kindergarten 1 (Jg. 99/00)	80
Kindergarten 2 (Jg. 98/99)	81
Total	161

davon

Knaben	81
Mädchen	80

Anteil fremdsprachiger Kinder 60.24%

Schulhaus Mariaberg

Für den 6. Dezember steht vielerorts das Programm bereits Jahre im Voraus fest. Nicht so in der Primarschule Mariaberg. Gleich am Morgen früh zog eine frohe Schar warm gekleideter Schülerinnen und Schüler los. Das Ziel: der Witenwald ob Goldach. Dort wartete nicht etwa der Rotgekleidete auf die Wandernden, sondern der gut gelaunte, immer hilfsbereite Hauswart Guido Wehrli. Aus der grossen Maronipfanne duftete es einladend. Nach einigen Waldspielen nahm jedes Kind seine selbst gebastelte und verzierte Maronitüte aus dem Rucksack der Lehrerin, und bald bildete

sich eine lange Kinderschlange. Wie am richtigen Maronistand fanden die feinen Früchte den Weg von der Warmhaltebox in die Papiertüte. Gegen den Durst stand eine grosse Kanne Punsch bereit.

Satt versammelten sich alle um das grosse, gemütliche Feuer, und nach den Samichlausliedern und -sprüchli blieb noch kurz Zeit für ein Spiel. Eine grosse Schar friedlicher Kinder machte sich auf den Weg zum Schulhaus zurück, bereichert und beeindruckt vom gemeinsamen Erlebnis. Man sagt, einige Lehrerinnen hätten unterwegs fröhliche Lieder gesungen.

Gabriella Gianotti Tscherne

Schülerbestände Unter- und Mittelstufe

Bestand am 30.8.2004 (In der Primarschule am Seminar werden je 3 Klassen gemeinsam unterrichtet)

Unterstufe	Lehrstellen	Knaben	Mädchen	Total
1. Klassen	4.33	37	30	67
2. Klassen	4.33	49	31	80
3. Klassen	4.33	40	46	86

Mittelstufe	Lehrstellen	Knaben	Mädchen	Total
4. Klassen	4.33	39	27	66
5. Klassen	5.33	38	48	86
6. Klassen	4.33	46	39	85

Total	26.98	249	221	470
--------------	--------------	------------	------------	------------

Anteil fremdsprachiger Schüler 56.59%

Mühletobelschulhaus

Den Anstoss zum Projekt «Förderstunden für alle» gab die Idee eines Schulhausorchesters, das ohne Übereinstimmung im Stundenplan nicht realisiert werden konnte. Daher suchte das Schulhausteam nach einer Möglichkeit, das Projekt umsetzen zu können. Bedingung war, dass alle Schülerinnen und Schüler vom Angebot profitieren. Eine Gruppe von Lehrpersonen erarbeitete den Vorschlag «Förderstunden für alle» aus und präsentierte diesen dem Schulhausteam und dem Schulrat Rorschach. Nach deren Zustimmung wurden die Schülerinnen und Schüler nach ihren Wünschen zu zusätzlichen Angeboten im Stundenplan befragt, woraus sich klare Prioritäten wie Englisch, Computer, Physik, Architektur und Musik ergaben.

Das Entgegenkommen von verschiedenen, nicht im Mühletobelschulhaus arbeitenden Lehrpersonen ermöglichte, das Angebot weitgehend nach den Wünschen der Schülerinnen und Schüler zu gestalten. In einer zweiten Umfrage konnten die Kinder ihre Wünsche zur Belegung von zwei der angebotenen Kurse bekannt geben, wobei fast alle Kinder in die an erster oder zweiter Stelle genannten Wahlstunden eingeteilt werden konnten. Nach den Sportferien 2004 startete der erste achtwöchige Durchgang der Förderstunden: Jeden Dienstag nach der Pause arbeiteten die Schülerinnen und Schüler während zweier Lektionen an ihrem ausgewählten Themenbereich aus einem der zwölf folgenden Förderkurse: Englisch (2x), Musik, Physik, Kalligraphie, Erste Hilfe (Samariterkurs), Geräteturnen, Themenzentriertes Theater, Umgang mit dem Computer, Architektur, Flugmodellbau, Skizzieren – Zeichnen – Malen. Ab der neunten Woche wechselten die Kinder in den zweiten Kurs, der zu den gleichen Themenbereichen angeboten wurde.

Die nach dem Abschluss der Förderkurse durchgeführte Befragung bei Schülerinnen und Schülern, Eltern, Behörden und Lehrpersonen zeigte, dass alle das Zusatzangebot zum Unterricht nach Lehrplan positiv bewerteten. Der Erfolg, die Freude und

die grosse Motivation zum Arbeiten mit den Schülerinnen und Schülern haben alle beteiligten Lehrpersonen für ihren Einsatz für die Förderstunden entschädigt. Das Schulhausteam freut sich, auch im Jahr 2005 wieder «Förderkurse für alle» anbieten zu können.

Hanspeter Lindegger

Schülerbestände Oberstufe

Bestand am 30.8.2004

Realschule	Schülerzahlen			
	Lehrstellen	Knaben	Mädchen	Total
1. Klassen	3	22	29	51
2. Klassen	2	21	14	35
3. Klassen	2	24	14	38
Total	7	67	57	124

Sekundarschule	Lehrstellen	Knaben	Mädchen	Total
1. Klassen	2	30	18	48
2. Klassen	3	27	37	64
3. Klassen	3	20	28	48
Total	8	77	83	160

Anteil fremdsprachiger Schüler Realschule 61.29%
 Anteil fremdsprachiger Schüler Sekundarschule 34.72%
 In der Sekundarschule Rorschacherberg unterrichtete Schülerinnen und Schüler aus Rorschacherberg 15

Schülerbestände Einführungs-, Klein-, Deutsch- und Time-Out-Klassen

Bestand am 30.8.2004

Typ	Schülerzahlen				Davon auswärts wohnend
	Lehrstellen	Knaben	Mädchen	Total	
A	2.00	9	12	21	0
B	8.00	53	44	97	43
D	1.00	0	0	0	0
F	2.00	10	5	15	2
Total	13.00	72	61	133	45

Typ A: Einführungs-klassen für nur teilweise schulreife Kinder
 Typ B: Kleinklasse für lernbehinderte Schüler inklusive Werkjahr
 Typ D: Time-Out-Klassen
 Typ F: Deutschklassen

Anteil fremdsprachiger Schüler Typ A, B und D 49.62%

Pestalozzischulhaus

Sonderwochen bilden einen festen Bestandteil im Jahresplan des Pestalozzischulhauses. Nach der erfolgreichen Sonderwoche unter dem Titel «Kulturbrücken», die vor einigen Jahren vom Kanton ausgezeichnet wurde, erhielt das Pestalozzi erneut einen Preis: Der WWF überreichte dem Schulhaus den Ostschweizer Umweltpreis «Der grüne Zweig 2004» für die Sonderwoche «AgentIn 21», die für die Schulkinder im vergangenen Sommer vielfältige Aktivitäten rund um den Umweltschutz angeboten hatte.

Wichtig ist nun, dass der Schülerrat über die Verwendung der Preissumme berät und einen Vorschlag an die Schulleitung ausarbeitet. Damit erfahren Kinder, dass sie ihre Umwelt mitgestalten und verändern können. Gerade Schulhäuser in einem strukturschwachen Quartier können so einen Kontrapunkt und wichtige Impulse setzen – gegen Resignation und Nachlässigkeit gegenüber der Umwelt und für ein Zusammenleben in gegenseitigem Respekt.

In diesem Zusammenhang steht auch die wichtige Arbeit des Elternrats, der in einer engagierten Sitzung brennende Themen der Elternseite gesammelt hat. Dank des engen und unkomplizierten Kontakts zwischen Elternrat, Vorstand und Schulleitung besitzt das Pestalozzi eine starke Lobby, die sich für gute Rahmenbedingungen der Schule einsetzt, aber auch Missstände an der Schule offen anspricht. Dies ist ganz im Sinne der «Agenda 21», die den Umwelt-Gedanken weiter fasst und intakte soziale Strukturen als Voraussetzung für das Wohlergehen einer Gemeinde betrachtet.

Unterrichten und Lernen im Klassenzimmer sind auch 2005 die zentrale Aufgabe einer guten Volksschule. Damit eine Schule aber bei Eltern und Bevölkerung wirklich Vertrauen genießt und im Quartier verankert ist, braucht es Lehrpersonen mit Herz, die über das Klassenzimmer hinausdenken und ihren Schulkindern Lern-Erlebnisse vermitteln wollen.

Daniel Kehl

Regierungsrat Hans Rudolf Stöckling, Präsident der Erziehungsdirektorenkonferenz zu PISA im Tagesgespräch von Radio DRS1 vom 7. Dezember 2004, 13 Uhr

«Wir hatten ein Schulhaus in Rorschach, das einmal einen sehr schlechten Ruf hatte. Da hat man zusammen mit der Gemeinde versucht, Massnahmen zu treffen. Man hat zusätzlich Hilfe geboten. Man hat die Lehrer zusätzlich unterstützt ...

Und ich muss sagen, das ist ein gutes Beispiel, das Pestalozzischulhaus Rorschach, das früher als ein sehr schlechtes Schulhaus galt, wo es heute durchaus eine vernünftige Schulatmosphäre hat. Mit einem grossen Einsatz der Gemeinde, insbesondere der betreffenden Lehrkräfte, die das ausgezeichnet gemacht haben, aber auch von aussen haben wir ihnen geholfen. Und das wären Massnahmen, die ergriffen werden müssten, um die Qualität national zu sichern.»

Das Gespräch wurde in Mundart geführt.

Projektschule im•puls an der PHR

In einzelnen Sonderwochen arbeitet die Projektschule traditionell mit dem Lehrerseminar zusammen. Die diesjährige Sonderwoche, die dem Thema Schattenspiel gewidmet war, war die letzte in dieser Form und fand in Zusammenarbeit mit den Musik- und Werklehrkräften statt. Die Schülerinnen und Schüler von der Basisstufe bis zur 6. Klasse arbeiteten in Gruppen mit den Studierenden des Lehramtskurses zusammen.

In den Gruppen entstanden drei unterschiedliche Theaterstücke: Nach Panama führte jenes der Kinder der Basisstufe, in ein einsames Tal im Tessin und nach Canterville jene der Mittelstufe. Im gemeinsamen Tun und Erleben hat das gegenseitige Lernen seinen Höhepunkt erreicht. Eine Vorführung am Ende der Woche zeigte exemplarisch auf, was sich hinter dem gemeinsamen Thema des Schattenspiels alles verbirgt.

Bernadette Engler

Schulhaus Schönbrunn

Die Ziele des Lehrplans dienen dem Schulteam als Arbeitsgrundlage. Zudem unterbreitet das Team dem Schulrat seine Jahresziele, deren Erreichung auch überprüft wird. Die Zielsetzungen des Schulhauses Schönbrunn betrafen die Bereiche: Kinder, Qualitätssicherung im Unterricht, Teamentwicklung und Zusammenarbeit mit den Eltern.

Eine kleine, innovative Schule ist ganz besonders auf Mithilfe von aussen angewiesen, und seit Jahren kann das Schulhaus Schönbrunn auf die Unterstützung engagierter Eltern zählen. Um den Eltern mehr Mitgestaltungsraum zu geben, startete man im November den «Runden Tisch», der jährlich drei bis vier Mal stattfindet und folgende Bereiche umfasst:

- Erziehungsthemen diskutieren,
- Vorträge von Experten/innen hören,
- Wünsche, Meinungen, Fragen und Vorschläge einbringen,
- Kontakte und kulturelle sowie sprachliche Integration fördern.

Der LISSA-Preis (Lernen in Schweizer Schulen anregen), den das Schulhaus Schönbrunn am 17. Juni 2004 in Aarau in Empfang nehmen konnte, zeigt, dass Rorschach gute Schulen hat. Das Echo auf die Preisverleihung ist ausserordentlich; so wurden die Lehrkräfte gebeten, in Zürich, Bern und Basel das prämierte Lern- und Forschungsatelier vorzustellen.

Dies erfüllt die Beteiligten zu Recht mit Stolz. Aus dem ursprünglich schlichten Impuls, den Schülern eine anregende Lernlandschaft zu gestalten, wurde – ohne dass es jemand ahnte – das Lern- und Forschungsatelier mit Pionier-Charakter. Der gewonnene Geldpreis fliesst selbstverständlich wieder in das Lernatelier.

Lernen soll Freude machen, damit es nachhaltig wird. Eingebettet zu sein im Quartier, von Eltern geschätzt und unterstützt zu werden und zu erleben, dass die Kinder gerne zur Schule kommen, ist für die beteiligten Lehrerinnen und Lehrer das Wichtigste. Lernen muss Freude machen, damit es nachhaltig wird.

Lilly Specker

Werkjahr: Lehrstellen und Schulen

nach Beendigung der obligatorischen Schulzeit

Anlehre Fenstermonteur	1
Anlehre Fahrzeugwart	1
Anlehre Baupraktiker	1
Anlehre Kunststoffschweisser	1
Anlehre Metallbearbeiter	1
Anlehre Logistikpraktiker	1
Au Pair	1
Haushaltshilfe	1
Lehre Sanitärmonteur	1
Lehre Koch	1
Lehre Plattenleger	1
Lehre Fassadenbauer	1
Vorlehre Automonteur	1
Vorlehre Bäcker	1
10. Schuljahr	1
Passage	2
Stiftung Chance	6
Schulabschluss	1



Realschule Burghalden

Das Burghalden-Team hat das Leitbild inhaltlich und grafisch überarbeitet und veröffentlicht. Im Rahmen dieser Überarbeitung ist das neue Logo entstanden:



«Eltern und Schule» sowie «Förderung und Leistung» waren die Leitbildschwerpunkte im Jahr 2004. Es fanden vier Eltern-Schulanlässe statt: ein Diskussionsabend zum Thema Berufswahl, ein Theaterabend zum Thema Sucht, ein Leitbild-Abend und die Elternparty. Im Bereich Förderung und Leistung hat sich das Team der Lehrpersonen mit dem Thema förderorientierte Beurteilung auseinandergesetzt.

In unserer Sonderwoche im Mai wurden unter anderem Brücken zu den Nachbarn gebaut. Erfreulich waren die vielen positiven Reaktionen. Der English-Day mit dem schottischen Geschichtenerzähler Jim Wingate, der Literaturtag mit Poetry-Slamern und einem Rapper, die Sporttage und verschiedene Klassenlager haben wichtige Erlebnisse vermittelt und die Lernmotivation gefördert.

Im Rahmen der Qualitätsentwicklung erproben die Lehrerinnen und Lehrer des Burghaldenschulhauses seit dem Sommer in Q-Gruppen verschiedene Formen der Selbstevaluation: kollegiale Beratung, kollegiale Hospitation und 360°-Beurteilung. Die erste Phase des Projektes wird im Sommer 2005 abgeschlossen sein.

Urs Hehli

Realschule: Lehrstellen und Schulen

nach Beendigung der obligatorischen Schulzeit

Anlehre Koch	1
Bäcker	2
Coiffeuse	2
Detailhandels-Angestellte	1
Drucktechnologe	1
Heizungsmonteur	1
Kunstgewerbeschule	1
Logistikassistent	5
Maurer	1
Mechaparatiker	1
Medizinische Praxis-Assistentin	1
Sanitär-Installateur	1
Verkäufer/in	4
Vorlehre	1
Zimmermann	1
10. Schuljahr	7
noch offen	1

Sekundarschule

Am Ende jedes Schuljahres verlassen die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen die Sekundarschule und beenden damit ihre 9-jährige Volksschulzeit. Für alle beginnt danach im August ein neuer Abschnitt; sei es an einer weiterführenden Schule oder in der Berufsausbildung. Im Sommer 2004 schlossen insgesamt 43 Absolvent/-innen die dritte Klasse ab. Traditionell erfolgt die letzte Zeugnisübergabe in einem festlichen Rahmen. Im Anschluss daran lassen die Absolventen mit ihren Verwandten und Bekannten sowie alle Lehrkräfte die Sekundarschulzeit in gemütlicher Runde mit einem gemeinsamen Nachtessen ausklingen. Der Anlass bietet dem Schulhausteam Gelegenheit, den Eltern – auch im Namen aller Schülerinnen und Schüler – Danke zu sagen für die Unterstützung und Mithilfe sowie für die gute Zusammenarbeit in den letzten drei Schuljahren.

Harry Schulz

Sekundarschule: Lehrstellen und Schulen

nach Beendigung der obligatorischen Schulzeit

Automechaniker	3
Automonteur	1
Detailhandels-Angestellte	1
Elektroniker	1
Elektrozeichner	1
DMS	4
Kantonsschule	1
Kauffrau/Kaufmann	12
Kleinkindererzieherin	1
Konstrukteur	1
Mediamatiker	1
Metallbauer	1
Medizinische Praxis-Assistentin	3
Polymechaniker	2
Zahn technikerin	1
10. Schuljahr	8

Zum Jubiläum

Die Schule Rorschach feiert jeweils ganz besonders die so genannten grossen Dienstjubiläen, nämlich 25 und 35 Jahre Tätigkeit in Rorschach:

Elisabeth Menzi Busch

Elisabeth Menzi hat fast ihr ganzes berufliches Leben für die Schule Rorschach eingesetzt. Von ihrer Fachkompetenz und ihrer liebevollen Art profitieren die Kleinen, die beim Schuleinstieg in der Einführungsklasse zusätzliche Förderung und Unterstützung brauchen. Mit klaren Strukturen vermittelt sie das, was Kinder heute vor allem brauchen. Auf ihr Verständnis für besondere Situationen können

Zur Pensionierung

Hanni Votteler

Mit dem Abschluss des Schuljahres ging Hanni Votteler in Pension. Die Schule Rorschach ohne Hanni Votteler: fast nicht vorstellbar.

Als Ur-Rorschacherin startete sie ihre Karriere als Lehrerin an der anderen Ecke des Kantons, in Schmerikon. Am 20. April 1964, im Zimmer Nr. 4 des Bedaschulhauses, begann sie ihre Tätigkeit in ihrer Stadt. Gleichzeitig mit der Pensionierung feiert sie deshalb dieses Jahr auch ihr 40-Jahres-Dienstjubiläum.

In diesen 40 Jahren arbeitete sie meist auf der Unterstufe, führte aber auch einmal eine so genannte Übergangsklasse für fremdsprachige Kinder. Vom Beda wechselte sie ins Schulhaus Pestalozzi; gut 20 Jahre war sie im Marienberg tätig.

auch Eltern bauen. Sie kann aber auch Klartext reden, wenn es um den Einsatz für die Bedürfnisse von Kindern geht. Im grossen Team des Pestalozzischulhauses wird ihre Arbeit sehr geschätzt. Immer wieder hilft sie in der Gruppe mit, zu den wesentlichen Fragen vorzustossen.

Bernhard Bischof

Seit 35 Jahren unterrichtet Bernhard Bischof mit grossem Engagement an der Sekundarschule Rorschach. Halbheiten sind nicht seine Sache, und so stellt er an seine Arbeit und an die der Lernenden hohe Ansprüche. Seine Liebe gehört dem Französisch. Es gelingt ihm, aus seinen vertieften Kenntnissen mit seinem reichen methodischen

Hanni Votteler ist eine konsequente und strenge und sehr erfolgreiche Lehrerin, so ist der Ruf, der ihr vorausgeht. Ihr liegt viel daran, den Kindern in einer Zeit der medialen Wirklichkeitswahrnehmung direkte Begegnungen mit der Natur zu ermöglichen. Die Kinder erleben sie auch als begnadete Erzählerin. Sie setzte sich voll und ganz für ihre Klasse und für ihre Kinder ein. Streng war sie vor allem auch gegenüber sich selbst.

Neben der Schule zieht sich das Reisen als roter Faden durch Hannis Leben. Reisen in die Fremde und in die Nähe, vielfältige Begegnungen, fremde Kulturen und eine enge Beziehung zur Natur haben reiche Erfahrungen geboten, die den Horizont geweitet haben und auch wieder in ihren Unterricht in der Schulstube eingeflossen sind.

Repertoire, den Unterricht auf hohem Niveau zu gestalten. Viele Schülerinnen und Schüler danken es ihm später, wenn sie von den gewonnenen Kenntnissen profitieren können.

Bernhard Bischofs Liebe gehört auch der Musik. Er leitete die Jugendmusikschule in den Gründungsjahren. Sei es am Flügel, sei es an der Orgel, ist er sowohl einfühlsamer Begleiter als auch ausdrucksvoller Solist. Die Schule Rorschach dankt herzlich für seinen Einsatz für die Sek Rorschach.

Welche Bilder bleiben? Hanni Votteler, umringt von aufgeregten Kindern, vor dem Mariabergschulhaus mit klaren Anweisungen eine Marschordnung organisierend und startend mit der munteren Schar, zum Wandern, in den Wald oder zum Schwimmen in die Badhütte. Man kann sich vorstellen, dass sie, wenn sie könnte, mit einer Fahne vorneweg marschieren würde. Eine Rorschacher Fahne als Abschiedsgeschenk und Zeichen des Danks des Schulrates und damit die Verbundenheit mit der Region am See wird nun Hanni Votteler in den dritten Lebensabschnitt begleiten.

Zum Abschied

Dora Riethmann †

Im Januar 2004 verstarb im 84. Altersjahr Dora Riethmann. Zwischen 1960 und 1981 wirkte sie an der Unterstufe der Primarschule Rorschach. Nach einer Lehre zur Kauffrau absolvierte sie die Ausbildung zur Kindergärtnerin in St.Gallen, dann war sie in einer Kinderkrippe tätig. Hierauf half sie im Geschäft des Vaters und pflegte ihre Mutter bis zu deren Tod. Im Alter von 40 Jahren erwarb sie sich in einem Sonderkurs am Lehrerseminar Rorschach das Lehrerpapier.

Sie begann ihre Tätigkeit an der Unterstufe der Primarschule und verblieb dort bis zur ihrer Pensionierung, obwohl sie auch ein Angebot von Seminarien erhielt, an der Ausbildung von Lehrkräften mitzuwirken. Engagiert führte sie jedoch Rorschacher Seminaristinnen und Seminaristen in das Lehrerhandwerk ein und vermittelte dabei auch ihre Grundhaltung: «Diene allen Menschen. Liebe alle Wesen».

1976 wechselte sie vom Bedaschulhaus ins Schulhaus Schönbrunn. Bei ihrer Pensionierung wurde sie als aussergewöhnliche Lehrerin gelobt.

Sie schöpfte aus ihrer grossen Lebenserfahrung und ihrer Liebe zum Kind, was ihr half, sich immer wieder in schwierigen Situationen helfend einzusetzen.

Menschen, die Dora Riethmann gekannt haben, berichten von ihrem Frohsinn, ihrer Heiterkeit, die wohl in ihrem religiösen Grund seine Wurzeln hatte. Die Schule Rorschach dankt Dora Riethmann für all das, was sie für unsere Kinder, aber auch für unsere Schule geleistet hat und für das, was sie gewesen ist.

Schulrat und Schulleitung

Schulrat seit 1.1.2005	
	seit
Fuchs Werner, Stadtrat, Präsident	1993
Nater René, Vizepräsident	2004
Bischof-Schmid Nelly	2005
Deniz Sahin	2005
Drobik Aldona	2005
Keller Haan Kathrine	2005
Kündig-Leuthold Barbara	2005
Morger Jörg, Lehrervertreter	2005
Kehl Daniel, Vertreter der Schulleitungen	2005
Angehrn Paul, Schulsekretär	1989

Themenverantwortung	
Fuchs Werner	Präsidiales
Keller Haan Kathrine	Pädagogik
Nater René	Finanzen / Verwaltung
Kündig Barbara	Integration
Dobrik Aldona	Sicherheit und Informatik
Bischof Nelly	Musikunterricht
Deniz Sahin	Gesundheit / Sport / Lagerwesen / Sonderaktivitäten

Schulleitungen	
Engler Bernadette	Projektschule impuls
Gianotti Gabriella	Schulhaus Mariaberg
Hehli Urs	Schulhaus Burghalden
Kehl Daniel	Schulhaus Pestalozzi
Heilig Kirtz Beatrice	
Spescha Dominik	
Lindegger Hanspeter	Schulhaus Mühleobel
Schulz Harry	Sekundarschulhaus
Specker Lilly	Schulhaus Schönbrunn

Auf einen Blick

Zahlen und Fakten		2003	2004
Gesamtumsatz	Mio. Fr.	15.69	15.65
Umsatz Elektrizitätsversorgung	Mio. Fr.	12.11	11.67
Umsatz Wasserversorgung und Seewasserwerk	Mio. Fr.	3.58	3.98
Personalaufwand	Mio. Fr.	2.25	2.36
Finanzaufwand	Mio. Fr.	1.15	0.97
Finanzertrag	Mio. Fr.	0.12	0.02
Leistungen für Dritte	Mio. Fr.	0.56	0.68
Leistungen zu Gunsten Gemeindehaushalt	Mio. Fr.	2.18	0.54
Investitionen	Mio. Fr.	1.29	2.27
Abschreibungen	Mio. Fr.	3.19	2.09
Buchwert aller Anlagen	Mio. Fr.	23.65	23.97
Elektrizitätsabsatz an Endkunden	Mio. kWh	66.67	64.81
Trinkwasserabsatz an Endkunden	Mio. m ³	0.99	0.93
Trinkwasserabsatz an die Partnergemeinden	Mio. m ³	0.62	0.56
Trinkwasseraufbereitung im Seewasserwerk	Mio. m ³	1.96	1.99
Strompreis Mittelspannungskunden [Ø]	Rp./kWh	12.33	11.69
Strompreis Niederspannungskunden [Ø]	Rp./kWh	18.58	16.88
Wasserpreis Kunden Rorschach [Ø]	Fr./m ³	2.67	2.70

Markt und Kunden

Kundendienst

Rund 7'600 Kundinnen und Kunden vertrauen auf die TBR als ihren Energie- und Wasserlieferanten. Für den Kundendienst bedeutet dies nebst den zahlreichen persönlichen und telefonischen Kontakten in Zahlen:

Anzahl Kunden (Abonnements)	7'544
Installierte Elektrozähler	6'283
Installierte Wasserzähler	1'214
Durchgeführte Ablesungen	10'883
Umzugsmeldungen	1'544
Versandte Teilrechnungen	28'610
Versandte Abrechnungen	8'775
Kostenlose Zahlungserinnerungen	5'116
1. Mahnungen	2'885
2. Mahnungen	962
Eingeleitete Betreibungen	38
Installationen von Wertkartenzählern	3
Unterbrechung der Energiezufuhr	277

Allgemeines

Mit grossem Einsatz wurde die Tarifanpassung der Strompreise anfangs Jahr umgesetzt und bereits eine nächste Preissenkung auf 2005 vorbereitet. Neu werden mit den Grösstkunden die Strompreise verhandelt und Energielieferverträge abgeschlossen. Nebst den umfangreichen Netzenerneuerungen ist bei der Elektrizitätsversorgung der Neubau der Trafostation 1 an der Reitbahnstrasse erwähnenswert.

Bei der Wasserversorgung sind etliche längere Hauptleitungsstücke im Bereich Burghaldenstrasse und in der Wachsbleichstrasse erneuert worden.

Im Seewasserwerk sind die Vor- und die Aktivkohlefilter überholt worden; sie verrichten wieder für weitere 5 Jahre ihren Dienst. Das Flachdach des Altbaus ist saniert worden. Die Qualität des Trinkwassers wird laufend überprüft. Alle Werte lagen jederzeit innerhalb der vorgeschriebenen Richtwerte.

Nach etlichen Verzögerungen konnte im Herbst endlich die erste Phase der Leittechnik in Betrieb genommen werden. Damit arbeitet die Steuerung der Aussenwerke der Wasserversorgung wieder einwandfrei. Im nächsten Jahr ist der Ersatz der Steuerung des Seewasserwerks und der Elektrizitätsversorgung geplant.

Im Bereich Qualitätsmanagement bereiten die TBR eine integrale Zertifizierung im Bereich Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit vor. Diese Zertifizierung soll im Sommer 2005 abgeschlossen sein.

Stromverkauf

Die Stromverkaufsmenge im Versorgungsgebiet der TBR ist gegenüber dem Vorjahr um 2.85% gesunken.

Stromumsatz	2003	2004	Veränderung
	MWh	MWh	%
Mittelspannung, Tarif MS (bis 2003 Industrie)	26'429	25'211	-4.61
Niederspannung, Tarif NS2 (bis 2003 Gewerbe/Dienstleistungen)	18'515	12'238	*)
Niederspannung, Tarif NS1 (bis 2003 Haushalt/Wohnen)	21'000	26'673	*)
Öffentliche Beleuchtung (Niederspannung)	723	694	-4.01
Total Stromumsatz	66'667	64'816	-2.85

*) Auf den 1.1.2004 wurden die Tarife neu strukturiert. Die Aufteilung auf die Sparten ist deshalb nur bedingt zu vergleichen.

Wasserverkauf

Die Wasserverkaufsmenge im Versorgungsgebiet der TBR ist 2004 gegenüber dem Vorjahr um 5.54% gesunken. Bei den Industriekunden ist ein Rückgang um 10.59% zu verzeichnen. Gesunken ist auch der Umsatz bei der Kundengruppe «Gewerbe/Dienstleistungen» um 7.21% und bei der Kundengruppe «Haushalt/Wohnen» um 2.47%.

Wasserumsatz	2003	2004	Veränderung
	m³	m³	%
Industrie/Dienstleistungen	262'151	234'398	-10.59
Gewerbe/Dienstleistungen	202'090	187'518	-7.21
Haushalt/Wohnen	512'022	499'395	-2.47
Öffentliche Brunnen	11'509	11'696	+1.62
Total Wasserumsatz	987'772	933'007	-5.54

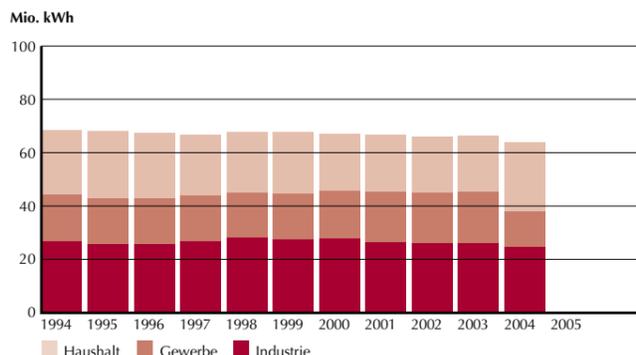
Energiebeschaffung

Die TBR beziehen ihren Strom praktisch vollumfänglich von der SN Energie AG; nur sehr kleine Mengen werden von privaten Produzenten in Rorschach (Blockheizkraftwerke, Photovoltaikanlagen) übernommen. Die Energiebeschaffungsmenge der TBR hat gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 3.4% abgenommen.

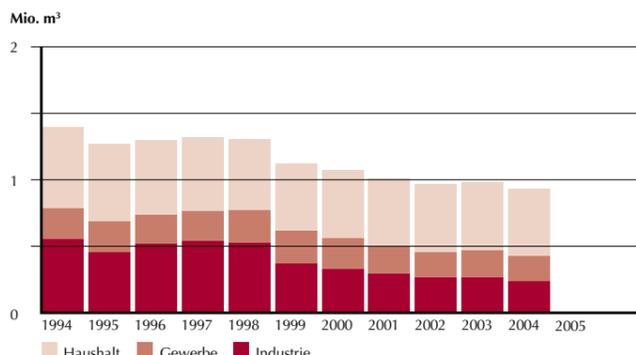
Energiebeschaffung	2003	2004	Veränderung
	MWh	MWh	%
Sommer (1.4. – 30.9.)	31'203	30'173	-3.3
Winter (1.1.–31.3. und 1.10.–31.12.)	37'348	36'054	-3.5
Total Energiebeschaffung	68'551	66'227	-3.4

Die höchste Belastungsspitze im Netz trat am 8. Januar 2004 um 11.45 Uhr mit 12'032 kW auf und lag 512 kW tiefer als im Vorjahr.

Entwicklung Stromumsatz 1994 – 2004



Entwicklung Wasserumsatz 1994 – 2004



Energieabgabe

Die Energieabgabemenge ist gegenüber dem Vorjahr analog der Beschaffungsmenge um 3.4% gesunken.

Energieabgabe	2003	2004	Veränderung
	MWh	MWh	%
Total Energieverkauf	66'667	64'816	-
Verteilverluste/Abgrenzungsunsicherheiten	1'884	1'411	-
Total Energieabgabe	68'551	66'227	-3.4

Wasserbeschaffung

Zur Deckung des Wasserbedarfs im Versorgungsgebiet der TBR sowie für den Transit an die Partnergemeinden Rorschacherberg, Eggersriet und Lutzenberg wurden im Berichtsjahr 1'996'031 m³ Trinkwasser vom Seewasserwerk Rorschach bezogen. Die davon benötigte Menge für Rorschach betrug inkl. Verteil- und Transitverluste 1'438'944 m³ und lag um 7% höher als im Vorjahr.

Seitdem 1997 die Quellzuflüsse vom Verteilnetz getrennt wurden, besteht das Trinkwasser in Rorschach zu 100% aus aufbereitetem Bodenseewasser bester Qualität. Die periodischen Laboruntersuchungen der Trinkwasserproben aus dem Verteilnetz sowie die Stichproben des kantonalen Amtes für Lebensmittelkontrolle zeigten jederzeit ein normales Bild und erfüllten die strengen Qualitätsanforderungen, die an Trinkwasser in physikalischer, chemischer und bakteriologischer Hinsicht gestellt werden.

Wasserbeschaffung	2003	2004	Veränderung
	m³	m³	%
Total Wasserbeschaffung	1'344'850	1'438'944	+7.0

Wasserabgabe

Die Wasserabgabemenge im Verteilnetz der TBR hat gegenüber dem Vorjahr um 7% zugenommen. Die ausgewiesenen Verteil- und Transitverluste sowie die messtechnischen Abgrenzungsunsicherheiten liegen über dem Vorjahreswert und betragen 30% der Wasserbeschaffungsmenge.

Wasserabgabe	2003	2004	Veränderung
	m³	m³	%
Total Wasserverkauf	987'772	933'007	-5.54
Verteilverluste/Abgrenzungsunsicherheiten	292'444	432'428	+47.86
Bilanz Wasseraustausch mit der WV Rorschacherberg	64'634	73'509	+13.73
Total Wasserabgabe	1'344'850	1'438'944	+7.0

Wasseraufbereitung

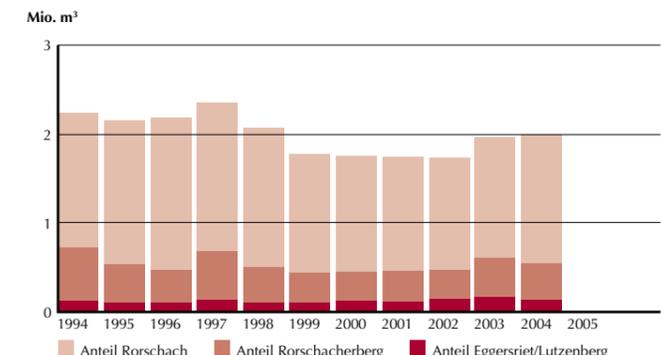
Das Seewasserwerk Rorschach – 1960 erbaut und 1988 erweitert und modernisiert – bereitet seit Bestehen total 104'884'833 m³ Seewasser zu Trinkwasser auf. Als Vergleich: Der Wasserinhalt des Bodensees beträgt rund das 500-fache. Die Wasserförderung ab Seewasserwerk betrug im Berichtsjahr für Rorschach und die Abnehmerpartner 1'996'031 m³. Die Wasseraufbereitung hat gegenüber dem Vorjahr um 36'320 m³ oder 1.9% zugenommen. Sie liegt 1.6 % über dem zehnjährigen Mittelwert. Die Quellen wurden Anfang 1997 vom Trinkwassernetz getrennt und werden als Teil der Notwasserversorgung weiterhin instand gehalten.

Die periodischen Laboruntersuchungen des aufbereiteten Trinkwassers sowie die Stichproben des kantonalen Amtes für Lebensmittelkontrolle zeigten jederzeit ein normales Bild und erfüllten die strengen Qualitätsanforderungen, die an Trinkwasser in physikalischer, chemischer und bakteriologischer Hinsicht gestellt werden. Ein Merkmal des Trinkwassers ist die Wasserhärte, der Gehalt an Kalk, der aus dem Boden gelöst wird. Mit einer Gesamthärte von 15 bis 17 französischen Härtegraden ist das Trinkwasser in Rorschach als weniger hart zu bezeichnen. Kalkrückstände an Armaturen und Geräten sind deshalb auch geringer. Da die Härte zudem auch die Wirkung von Waschsubstanzen beeinträchtigt, lässt sich bei der Dosierung von Waschmitteln eher sparen.

Wasseraufbereitung	2003	2004	Veränderung
	m³	m³	%
Total Wasseraufbereitung	1'959'711	1'996'031	+1.9

Wasserabgabe an die Partner	2003	2004	Veränderung
	m³	m³	%
Rorschach	1'344'850	1'438'944	+7.0
Rorschacherberg	448'706	411'866	-8.2
Eggersriet/Lutzenberg	166'155	145'221	-12.6
Total Wasserabgabe	1'959'711	1'996'031	+1.9

Entwicklung der Wasseraufbereitung 1994 – 2004



Beiträge im Überblick

Die Stadt Rorschach ist an den nachstehenden Zweckverbänden beteiligt. Weil deren Rechnungen durch andere Organe genehmigt werden, werden diese aus Platz- und

Kostengründen nicht veröffentlicht. Die Rechnungen können bei der Finanzverwaltung eingesehen werden.

Körperschaft/Institution	Beiträge 2004	Fr.
Zweckverband Abwasserverband Altenrhein	Betriebskostenbeitrag (finanziert aus den Schmutzwassergebühren)	1'429'628.25
Zweckverband Pflegeheim der Region Rorschach		0.-
Zweckverband Schiessanlage Witen	für Schiessanlage	18'378.65
Zweckverband Regionale Suchtberatungsstelle Rorschach	Betriebskostenbeitrag	34'157.30
Zweckverband Regionale Sport- und Erholungsanlage Kellen, Tübach	für Erfolgsrechnung Abschreibung	125'970.- 192'714.-

Laufende Rechnung der Stadt Rorschach

Konto-nummer	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Gemeinderechnung	57'722'835.00	57'722'835.00	60'797'164.11	60'797'164.11	57'494'775.00	57'494'775.00
10 Bürgerschaft, Behörden Verwaltung	5'722'913.00	2'441'790.00	5'522'522.30	2'743'326.76	5'691'200.00	2'630'440.00
100 Abstimmungen, Wahlen	101'000.00		65'980.60		80'500.00	
101 Gemeindeparlament, Kommissionen	145'000.00		108'251.40		97'300.00	
102 Stadtrat	446'140.00	12'000.00	428'579.20	10'715.00	381'900.00	8'700.00
103 Schulrat	209'000.00	4'740.00	213'397.55	1'057.00	236'200.00	4'740.00
104 Allgemeine Verwaltung	4'587'073.00	2'324'550.00	4'485'174.50	2'630'995.26	4'588'700.00	2'510'500.00
107 Verwaltungsgebäude, Büroräumlichkeiten	188'700.00	100'500.00	175'497.30	100'559.50	195'600.00	102'500.00
108 Besondere Anlässe, Verbände	46'000.00		45'641.75		111'000.00	4'000.00
11 Öffentliche Sicherheit	1'709'787.00	1'232'900.00	1'686'868.58	1'760'443.06	1'445'000.00	1'081'000.00
110 Rechtsaufsicht	175'929.00	280'000.00	136'318.95	365'277.90	22'700.00	115'000.00
111 Polizei	203'000.00		204'115.50	135.00	247'000.00	
112 Rechtsprechung	11'850.00	9'000.00	13'097.65	11'590.00	17'800.00	18'000.00
114 Feuerwehr	1'126'100.00	940'300.00	1'137'674.63	928'831.56	1'043'300.00	929'200.00
115 Militär	17'600.00	500.00	19'332.75	395'619.70	22'500.00	500.00
116 Zivilschutz	175'308.00	3'100.00	176'329.10	58'988.90	91'700.00	18'300.00

Bemerkungen zur Rechnung 2004

- 100 Sämtliche Aufwandpositionen sind tiefer als erwartet ausgefallen. Die Drucklegungskosten des Geschäftsberichts waren zu reduzieren.
- 102 Der für die Umsetzung des Leitbilds Zusammenleben vorgesehene Kredit wurde nicht ausgeschöpft.
- 104 Höher ausgefallen ist der Aufwand für Dienstleistungen, Gebühren und Betreibungen, da wieder vermehrt u. a. Steuerausstände eingefordert werden mussten. Mehrerträge resultieren aus den Gebühreneinnahmen, den Rückerstattungen des Kantons und den Bezugsprovisionen.
Auf das Reaudit und die Aufrechterhaltung der SQS-Zertifizierung wurde verzichtet.
- 110 Seit September 2004 führt die Gemeinde Rorschacherberg das gemeinsame Grundbuchamt. Aufwand und Ertrag sind bis Ende August enthalten. Für die letzten vier Monate erhielt die Stadt den ihr zustehenden Mehrertrag. Die starke Zunahme an Handänderungen im 2004 steigert auch den Gebührenertrag.
- 114 Abschreibungen von Fr. 209'000.- auf dem Feuerwehrdepot II belasten die Rechnung zusätzlich.
- 115 Die Gemeinde Thal kaufte sich in den Zweckverband Witen ein; die Stadt erzielt einen ausserordentlichen Ertrag von rund Fr. 394'000.-
- 116 Die Zivilschutzorganisation wurde regionalisiert, was Minderaufwendungen von Fr. 55'000.- mit sich bringt.

Bemerkungen zum Voranschlag 2005

- 100 Da der Geschäftsbericht neu an sämtliche Haushaltungen zuzustellen ist, erhöhen sich die Kosten entsprechend.
- 101 Die Sitzungsgelder reduzieren sich als Folge der neuen Gemeindeorganisation.
- 102 Die Entschädigungen für die nebenamtlichen Stadträte wurden gesenkt.
- 103 Die nebenamtlichen Schulratsmitglieder erhalten neu eine fixe Entschädigung.
- 104 Die Stadt erhöht im Rahmen der kantonalen Vorgaben die Besoldungen um ein Prozent und gewährt die ordentlichen Lohnerhöhungen und Beförderungen.
Die Informatikkosten steigen um Fr. 22'000.-; dies weil sich die VRSG-Tarife um 4 Prozent und die Kosten für die externe Citrix-Applikation erhöhen.
- 108 Im Juni 2005 wählt der Kantonsrat seinen jetzigen Vizepräsidenten Dr. Silvano Möckli voraussichtlich zu seinem neuen Präsidenten. Der Empfang findet in Rorschach statt.
Die Stadt Rorschach beteiligt sich an den Druckkosten des Buches «Das Erbe der Fürstabtei» im Rahmen von Fr. 10'000.-
Der Stadtrat sieht vor, drei Kommunikationsanlässe durchzuführen, teilweise anstelle von Neuzuzügerbegrüssungen und Jungbürgerfeiern. Die Mehrkosten belaufen sich auf Fr. 10'000.-
- 111 Der Kantonsrat hat die von den Gemeinden zu tragende Entschädigung an die Kantonspolizei auf Fr. 1'700.- je 100 Einwohner erhöht. Daraus entstehen Mehrkosten von Fr. 44'000.-
- 114 Die Abschreibungen für das Feuerwehrdepot II reduzieren sich um Fr. 113'000.-
- 116 Dank der Regionalisierung ist mit weiteren Kosteneinsparungen zu rechnen. Die Stadt richtet lediglich noch den Beitrag an die Regionalorganisation aus und trägt die Kosten des baulichen Anlagenunterhalts.

Konto- nummer	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12 Bildung	18'164'000.00	2'990'700.00	18'076'779.24	3'273'408.85	18'495'500.00	2'935'100.00
121 Volksschule	18'159'000.00	2'990'700.00	18'071'779.24	3'273'408.85	18'495'500.00	2'935'100.00
1211 Kindergarten	1'043'500.00	5'100.00	999'475.70	25'058.70	997'900.00	25'100.00
1212 Primarschule	4'968'250.00	114'500.00	4'897'834.50	125'668.90	4'891'000.00	109'500.00
1213 Oberstufe	3'721'450.00	74'300.00	3'780'112.35	87'371.95	3'978'700.00	92'900.00
1214 Musikschule	1'657'900.00	1'117'100.00	1'708'789.09	1'149'592.70	1'690'400.00	1'113'100.00
1215 Sonderpädagogische Massnahmen	2'877'400.00	334'500.00	2'923'971.40	327'121.95	2'965'200.00	323'000.00
1216 Anlässe und Freizeitgestaltung	323'500.00	189'900.00	307'180.30	169'701.05	325'400.00	196'900.00
1217 Schulanlagen	1'569'900.00	206'000.00	1'544'149.05	174'553.85	1'569'500.00	181'300.00
1218 Schulverwaltung	474'500.00	61'000.00	450'969.10	65'753.75	465'800.00	55'000.00
1219 Verschiedene Schulbetriebskosten	1'522'600.00	888'300.00	1'459'297.75	1'148'586.00	1'611'600.00	838'300.00
129 Übrige Bildungsstätten	5'000.00		5'000.00		5'000.00	

Bemerkungen zur Rechnung 2004

- 1211 Auf das Schuljahr 2004/2005 wurde eine Kindergartenklasse weniger geführt.
- 1212 Die Handarbeitslehrkräfte der Oberstufe wurden auf August 2005 neu eingestuft und der Gliederung 1213 zugeteilt.
- 1214 Das dritte Internationale Musikfestival wurde nicht budgetiert. Die Einnahmen und Ausgaben gleichen sich jedoch aus. Die Elternbeiträge wurden zu hoch budgetiert.
- 1216 Es wurden weniger Schullager als vorgesehen durchgeführt.
- 1217 Im Voranschlag waren Strom- und Wasserkosten zu hoch eingesetzt. Die Schule Rorschach belegte die Turnhallen vermehrt. Deshalb konnte weniger Turnraum an das Berufsschulzentrum Rorschach vermietet werden.
- 1219 Weniger Sonderschüler waren in Heimen unterzubringen, was die Rechnung entsprechend entlastete. Bedeutend höher fielen die Schulgeldeinnahmen für auswärtige Schüler im Werkjahr, in den Kleinklassen und in der Sekundarschule aus.

Bemerkungen zum Voranschlag 2005

- 12 Den Lehrpersonen wurde gemäss kantonalen Vorgaben der Stufenanstieg sowie eine generelle Lohnerhöhung um ein Prozent gewährt.
- 1212 Im Schuljahr 2005/2006 wird eine Primarklasse weniger geführt.
- 1213 Die Einstufungen der Schulleitungen und der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrkräfte wurde vom Kanton neu festgelegt. Für gewisse Lektionen schreibt der Kanton eine maximale Klassengrösse vor. Da in einigen Schulklassen diese Grösse überschritten wird, mussten die Klassen aufgeteilt und entsprechend zusätzliche Lektionen erteilt werden.
- 1214 2005 steigen die Lohnaufwände, da Treueprämien zu entrichten sind.
- 1215 Die Stelle der Schulischen Heilpädagogin im Mariabergschulhaus wurde wieder besetzt. Ab August 2005 werden die Kleinklassenschüler aus Rorschacherberg nicht mehr in Rorschach beschult.
- 1219 Das Mariabergschulhaus beteiligt sich am kantonalen Projekt Tagesstrukturen im Umfang von Fr. 30'000.-. Die Pilotphase des «MuKi-Deutsch» verursacht Mehrkosten von Fr. 10'000.-
Aufgrund der Lehrstellensituation ist mit einer Zunahme der Schülerzahl im 10. Schuljahr zu rechnen.
Da die Schulgemeinde Rorschacherberg ihre Kleinklassenschüler selbst beschult, reduziert sich der Schulgeldertrag.

Konto- nummer	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13 Kultur, Freizeit	2'862'399.00	1'603'700.00	2'900'761.64	1'776'742.81	2'838'000.00	1'611'800.00
130 Kulturförderung	297'807.00	57'000.00	287'702.50	56'814.10	286'900.00	42'700.00
131 Denkmalpflege, Heimatschutz	10'500.00		16'098.00	8'049.00	10'000.00	
133 Parkanlagen	2'164'592.00	1'522'200.00	2'238'584.05	1'686'854.71	2'150'600.00	1'544'700.00
134 Sport	331'500.00	4'100.00	304'205.19	4'625.00	331'500.00	4'000.00
137 Übrige Freizeit	58'000.00	20'400.00	54'171.90	20'400.00	59'000.00	20'400.00
14 Gesundheit	386'800.00	196'400.00	350'596.45	175'561.60	437'700.00	200'000.00
145 Ambulante Krankenpflege	136'500.00	6'600.00	157'460.10	6'970.00	177'000.00	6'600.00
147 Schulgesundheitsdienst	140'200.00	89'000.00	78'765.65	60'284.80	152'500.00	94'000.00
148 Lebensmittelkontrolle Gesundheitskommission	2'000.00		2'000.00		2'000.00	
149 Übriges Gesundheitswesen	108'100.00	100'800.00	112'370.70	108'306.80	106'200.00	99'400.00

Bemerkungen zur Rechnung 2004

- 130 Die Ausstellung des städtischen Kunstbesitzes wurde nicht durchgeführt.
- 133 Den höheren Lohnkosten der Stadtgärtnerei steht ein entsprechender Mehrertrag gegenüber.
- 134 Der bauliche Unterhalt der Seebadanstalt fiel tiefer aus.
- 145 Die durch die Stadt zu entrichtenden Beiträge an die Mütterberatungsstelle und an die Spitex sind gestiegen.
- 147 Da weniger Honorare an die Schulzahnpflege auszurichten waren, sank auch der durch die Eltern zu tragende Anteil.

Bemerkungen zum Voranschlag 2005

- 130 Das Ethnofestival findet 2005 nicht statt. Die Stadtharmonie Eintracht erhält zum Jubiläum einen Beitrag an die Neuuniformierung von Fr. 10'000.-
- 145 Die Beiträge an die Mütterberatungsstelle und die Organisationen der ambulanten Krankenpflege steigen.
Für die regionale Suchthilfe war ein zusätzlicher Beitrag von Fr. 14'500.- zu budgetieren.

Konto- nummer	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15 Soziale Wohlfahrt	12'235'455.00	7'468'000.00	12'461'653.56	7'674'831.25	12'838'100.00	7'856'000.00
150 Sozialversicherungen, Anteile	2'569'000.00	619'000.00	2'689'118.46	782'174.05	2'791'000.00	1'000'000.00
153 Allgemeine Sozialhilfe	1'504'755.00	265'000.00	1'763'318.00	380'345.70	1'829'600.00	364'000.00
154 Kinder und Jugendschutz	981'600.00	260'000.00	710'327.80	175'707.35	886'000.00	240'000.00
155 Invalidität	1'600.00		7'504.50		6'000.00	
156 Förderung Wohnungsbau	1'500.00		237.40		500.00	
157 Altersheim	4'564'000.00	4'564'000.00	4'869'867.65	4'869'867.65	4'856'000.00	4'856'000.00
158 Finanzielle Sozialhilfe	2'605'000.00	1'760'000.00	2'417'218.25	1'466'736.50	2'460'000.00	1'396'000.00
159 Humanitäre Hilfen, Patenschaften	8'000.00		4'061.50		9'000.00	

Bemerkungen zur Rechnung 2004

- 150 Die Beiträge an die Ergänzungsleistungen liegen rund Fr. 63'000.– tiefer.
- 153 Das interne und externe Beschäftigungsprogramm für ausgesteuerte Arbeitslose musste ausgebaut werden. Die daraus entstehenden Mehrkosten von Fr. 250'000.– wurden durch Nachtragskredite vom Parlament bzw. dem Stadtrat bewilligt.
- 154 Tiefer fallen die Beiträge an die Kinderheime und an die Fachstelle für Jugend, Familie und Schule aus. Die Stadt hatte weniger Alimente zu bevorschussen.
- 155 Die Beiträge an die Pro Infirmis wurden auf 50 Rappen pro Einwohner erhöht.
- 157 Das Altersheim schliesst mit einer Einlage in das Spezialfinanzierungskonto von rund Fr. 166'000.– ab.
- 158 Die Aufwendungen für die finanzielle Sozialhilfe stiegen netto um rund Fr. 100'000.– auf Fr. 950'000.–

Bemerkungen zum Voranschlag 2005

- 150 Nach dem kantonalen Ergänzungsleistungsgesetz haben die politischen Gemeinden 60% der Aufwendungen des Kantons für die Ergänzungsleistungen zur AHV und zur IV zu tragen. Für 2005 ist mit einem Anteil von Fr. 211.– pro Einwohner zu rechnen.
- 153 Der Aufwand für interne und externe Beschäftigungsprogramme wird sich im gleichen Rahmen wie 2004 bewegen.
Der Abbruch der Liegenschaft Washingtonstrasse 44 zieht Mehrkosten für Notwohnungen nach sich.
- 155 Der Beitrag je Einwohner an Pro Infirmis beläuft sich auch 2005 auf 50 Rappen.
- 157 Die Betriebskommission Altersheim rechnet mit einer Entnahme von Fr. 80'000.– aus dem Spezialfinanzierungskonto.
Die Tagestaxe im Altersheim musste um Fr. 2.– angehoben werden.
- 158 Das Sozialamt rechnet mit einem Anstieg der finanziellen Sozialhilfe um netto Fr. 110'000.–

Konto- nummer	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16 Verkehr	2'492'259.00	1'458'800.00	2'409'212.33	1'476'189.11	2'477'900.00	1'392'500.00
162 Gemeindestrassen	1'863'959.00	1'397'800.00	1'795'126.80	1'415'810.11	1'893'000.00	1'332'000.00
165 Öffentlicher Verkehr	400'000.00		404'846.65		465'000.00	
166 Schifffahrt, Hafenanlage	228'300.00	61'000.00	209'238.88	60'379.00	119'900.00	60'500.00

Bemerkungen zur Rechnung 2004

- 162 Trotz tieferen Einnahmen aus dem Parkwesen schliesst die Gliederung Gemeindestrassen um rund Fr. 90'000.– besser ab. Wesentlich dazu beigetragen haben die tieferen Personalaufwendungen des Werkhofs.
- 166 Das Defizit des Schifffahrtbetriebes fiel tiefer als budgetiert aus.

Bemerkungen zum Voranschlag 2005

- 162 Die Personalaufwendungen des Werkhofs werden wieder im üblichen Rahmen anfallen.
Der Strassenunterhalt soll leicht unter den Vorgaben des Strassenbauprogramms erfolgen.
- 165 Die Abgeltungsbeiträge an den öffentlichen Regionalverkehr steigen um Fr. 60'000.–, weil der Beitrag der Gemeinden von 45% auf 50% im Rahmen des kantonalen Sparpakets erhöht wurde.
- 166 Da keine grossen Schiffsrenovationen anstehen, wird mit einem tieferen Defizit gerechnet.

Konto-nummer	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17 Umwelt, Raumordnung	5'963'227.00	5'403'782.00	7'818'141.80	7'379'509.20	6'113'400.00	5'566'650.00
171 Abwasserbeseitigung	2'472'950.00	2'472'950.00	2'088'025.90	2'088'025.90	2'344'250.00	2'344'250.00
172 Abfallbeseitigung	2'685'032.00	2'685'032.00	5'018'050.10	5'018'050.10	2'981'600.00	2'981'600.00
173 Übriger Umweltschutz	164'752.00	32'300.00	121'997.40	30'503.60	122'450.00	28'800.00
174 Friedhof, Bestattungen	600'993.00	213'500.00	546'523.95	242'929.60	608'100.00	212'000.00
177 Raumplanung	39'500.00		43'544.45		57'000.00	
18 Volkswirtschaft	257'425.00	166'000.00	247'602.60	181'193.70	284'775.00	152'000.00
180 Landwirtschaft	62'525.00	48'000.00	59'970.85	40'376.80	64'125.00	42'000.00
181 Forstwirtschaft	400.00		215.05		400.00	
182 Jagd, Fischerei, Tierschutz	200.00		140.00		200.00	
183 Tourismus, Kommunale Werbung	77'700.00	1'000.00	76'313.30		94'300.00	800.00
184 Industrie, Gewerbe, Handel und Märkte	34'400.00	18'000.00	36'769.55	18'573.90	46'850.00	17'000.00
187 Gewerbliche Betriebe	82'200.00	99'000.00	74'193.85	122'243.00	78'900.00	92'200.00

Bemerkungen zur Rechnung 2004

- 171 Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung schliesst mit einer Einlage von rund Fr. 38'000.– anstelle eines budgetierten Bezugs von Fr. 483'000.– ab.
- 172 Die Spezialfinanzierungen Deponie und Abfallbeseitigung schliessen beide mit einer Einlage von Fr. 2'342.656.60 bzw. Fr. 89'572.60 ab. Budgetiert waren wesentlich tiefere Einlagen von Fr. 922'032.– resp. 18'550.–
- 174 Der Lohnaufwand und die Bestattungskosten fielen tiefer aus.
- 187 Die Rechnung der Liegenschaft Kornhaus schliesst besser ab, da die Gebäudeversicherungsanstalt Kosten eines Brandfalles zurückerstattete.

Bemerkungen zum Voranschlag 2005

- 171 Der Voranschlag rechnet mit einem Bezug aus der Spezialfinanzierung von Fr. 397'150.–
- 172 Bei den Spezialfinanzierungen Deponie und Abfallbeseitigung rechnet man mit einer Einlage von Fr. 285'400.– resp. 41'350.–
- 173 Auf Aufwendungen für das Energielabel soll verzichtet werden.
- 174 Der Voranschlag 2005 rechnet mit üblichen Aufwendungen im Rahmen der Vorjahre.
- 183 Neuzuzüger sollen neu eine Willkomm-Broschüre erhalten. Für die Gestaltung sind vorerst Fr. 10'000.– vorgesehen.

Konto-nummer	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19 Finanzen	7'928'570.00	34'760'763.00	9'323'025.61	34'355'957.77	6'868'200.00	34'069'285.00
190 Gemeindesteuern	390'000.00	23'458'000.00	423'019.19	23'413'833.42	470'000.00	22'794'600.00
191 Indirekter Finanzausgleich		3'269'000.00		3'191'996.00		3'499'900.00
192 Direkter Finanzausgleich		4'269'288.00	1'458'082.57	3'936'200.00		3'974'660.00
193 Einnahmenanteile		1'355'300.00		1'584'938.75		1'505'700.00
194 Liegenschaften Finanzvermögen	218'000.00	399'000.00	273'940.70	428'128.40	102'500.00	360'000.00
195 Zinsen	3'362'700.00	1'503'125.00	3'227'153.63	1'275'696.20	2'894'200.00	1'168'925.00
196 Erträge ohne Zweckbindung		400'000.00		425'572.00	125'000.00	660'000.00
199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	3'957'870.00	107'050.00	3'940'829.52	99'593.00	3'276'500.00	95'500.00

Bemerkungen zur Rechnung 2004

- 191 Im indirekten Finanzausgleich richtete der Kanton Fr. 77'000.– weniger aus.
- 192 Der im Voranschlag 2004 vorgesehene Beitrag aus dem direkten Finanzausgleich wurde nicht ausgeschöpft. Tatsächlich wurden Fr. 2'478'117.43 benötigt.
- 193 Die Grundstückgewinnsteuer fällt um Fr 193'000.– höher aus.
- 194 Ausserordentliche Aufwendungen für die Dachsanierung des Tageshortes und die Heizungssanierung Blumenstrasse 20 fielen an. Der Verkauf der Liegenschaft Nr. 2016 an der Goldacherstrasse führte zu einem zusätzlichen Ertrag von Fr. 52'683.–
- 195 Der Zinsaufwand für mittel- und langfristige Schulden fällt tiefer aus, weil die Technischen Betriebe Rückzahlungen tätigen konnten. Dadurch reduzieren sich jedoch die Zinserträge. Die Bereinigung des Stadthofdefizits erfordert zusätzliche Fr. 75'000.–
Ingesamt steigt die Nettobelastung aus Zinsen um rund Fr. 100'000.–
- 199 Die ordentlichen Abschreibungen sinken gegenüber dem Voranschlag um Fr. 165'000.–. Fr. 148'000.– der Einkaufssumme der Gemeinde Thal für den Zweckverband Witen konnten für zusätzliche Abschreibungen bei Zivilschutzbauten verwendet werden.

Bemerkungen zum Voranschlag 2005

- 190 Auf der Basis des Jahres 2004, einem Maximalsteuerfuss von 162% und einem Ertrag aus einem Steuerprozent von Fr. 123'300.– ergeben sich Einkommens- und Vermögenssteuern von 19.98 Mio. Franken.
- 191 Der indirekte Finanzausgleich erhöht sich, da künftig mit einem Beitrag an die Amortisationslasten der Schule zu rechnen ist.
- 192 Um einen ausgeglichenen Voranschlag präsentieren zu können, benötigt Rorschach Finanzausgleichsbeträge für die Laufende Rechnung von Fr. 3'974'600.–
- 193 Einerseits erhöhen sich die Gemeindeanteile an der LSVA und andererseits sind 2005 alle Wirtschaftspatente zu erneuern.
- 194 Künftig sind nach Weisung des Amtes für Gemeinden die Liegenschaften des Finanzvermögens gesamthaft zu bewerten. Abschreibungen auf einzelne Liegenschaften werden durch den Kanton nicht mehr bewilligt.
- 195 Das Stadthofdefizit 2004 von Fr. 125'000.–, das der Rechnung 2005 zu belasten ist, ist neu in der Gliederung 196 zu verbuchen. Die Nettozinsbelastung sinkt deshalb in der Gliederung 195 insgesamt um rund Fr. 226'000.–
- 196 Die Ablieferung der Technischen Betriebe wird nach Vorgaben des Departements des Innern auf Fr. 650'000.– festgelegt.

Antrag des Stadtrates

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen mit Hinweis auf den Geschäftsbericht und den vorstehenden Voranschlag folgende Anträge zur Annahme:

1. Der Jahresabschluss 2004 sei zu genehmigen.
2. Der Voranschlag 2005 und der Steuerplan (Maximalsteuerfuss 162%, Grundsteuer 0.1‰ sowie Feuerwehersatzabgabe 20% der einfachen Steuer, maximal Fr. 350.–) seien zu genehmigen.

Investitionsrechnung der Stadt Rorschach

Konto- nummer	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1 Investitionsrechnung Gemeinderechnung	6'125'500.00	762'000.00	1'547'458.78	1'154'995.23	7'953'000.00	
Saldo		5'363'500.00		392'463.55		7'953'000.00
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'985'000.00		325'793.75	74'321.00	1'210'000.00	
104 Allgemeine Verwaltung	120'000.00		195'113.15			
1040 Allgemeine Verwaltung	120'000.00		195'113.15			
5060 Anschaffungen von Mobilien und Maschinen	120'000.00		195'113.15			
107 Verwaltungsgebäude	1'865'000.00		130'680.60	74'321.00	1'210'000.00	
1070 Verwaltungsgebäude	1'865'000.00		130'680.60	74'321.00	1'210'000.00	
5030 Hochbauten, Umbauten	1'865'000.00		130'680.60		1'210'000.00	
11 Öffentliche Sicherheit	85'000.00	22'000.00	177'147.70	943'948.00		
114 Feuerwehr	85'000.00	22'000.00	177'147.70	943'948.00		
1140 Feuerwehr	85'000.00	22'000.00	177'147.70	943'948.00		
5030 Hochbauten			88'034.50			
5060 Anschaffungen von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen	85'000.00		89'113.20			
6610 Beiträge der GVA		17'000.00		943'948.00		
6690 Beiträge von Privaten und Vereinen		5'000.00				
12 Bildung	871'000.00		203'344.25	150.00	3'260'000.00	
121 Volksschule	871'000.00		203'344.25	150.00	3'260'000.00	
1210 Volksschule	871'000.00		203'344.25	150.00	3'260'000.00	
5010 Tiefbauten	140'000.00		48'824.90			
5030 Hochbauten	700'000.00		124'291.65		3'260'000.00	
5060 Anschaffung von Mobilien und Maschinen	31'000.00		30'227.70			
6690 Beiträge von Privaten und Vereinen				150.00		
13 Kultur, Freizeit	1'150'000.00		346'843.63	101'976.23	867'000.00	
131 Denkmalpflege, Heimatschutz			74'111.00			
1310 Denkmalpflege, Heimatschutz			74'111.00			
5620 Investitionsbeiträge						
5650 Beiträge an private Institutionen			74'111.00			

Konto- nummer	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
133 Park- und öffentliche Anlagen	750'000.00		107'899.83	101'976.23	600'000.00	
1330 Park- und öffentliche Anlagen	750'000.00		107'899.83	101'976.23	600'000.00	
5000 Landankäufe						
5010 Tiefbauten	600'000.00		107'899.83		600'000.00	
5030 Hochbauten	150'000.00					
134 Sport	400'000.00		164'832.80		267'000.00	
1340 Sport	400'000.00		164'832.80		267'000.00	
5010 Tiefbauten						
5030 Hochbauten	262'000.00		26'120.25		222'000.00	
5250 Private Institutionen					45'000.00	
5620 Investitionsbeiträge an Zweckverbände	138'000.00		138'712.55			
15 Soziale Wohlfahrt	378'000.00		137'062.40		1'000'000.00	
157 Altersheim	378'000.00		137'062.40		1'000'000.00	
1570 Altersheim, Pflegeheim	378'000.00		137'062.40		1'000'000.00	
5030 Hochbauten						
5060 Anschaffungen von Mobilien und Maschinen						
5620 Gemeindebeiträge	378'000.00		137'062.40		1'000'000.00	
16 Verkehr	766'500.00		306'387.45	34'600.00	616'000.00	
162 Gemeindestrassen	766'500.00		259'887.45	3'100.00	566'000.00	
1620 Gemeindestrassen	766'500.00		259'887.45	3'100.00	566'000.00	
5010 Tiefbauten	766'500.00		224'555.40		246'000.00	
5030 Hochbauten			35'332.05			
5060 Anschaffungen von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen					320'000.00	
6690 Übrige Beiträge				3'100.00		
1650 Öffentlicher Verkehr			46'500.00	31'500.00	50'000.00	
5010 Tiefbauten					50'000.00	
5030 Hochbauten			46'500.00			
6610 Staatsbeiträge				31'500.00		
17 Umwelt, Raumordnung	150'000.00		50'879.60		200'000.00	
177 Ortsplanung	50'000.00		9'479.60		100'000.00	
1770 Ortsplanung	50'000.00		9'479.60		100'000.00	
5810 Planungskosten	50'000.00		9'479.60		100'000.00	

Konto- nummer	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1750 Gewässerverbauungen	100'000.00		41'400.00		100'000.00	
5010 Tiefbauten	100'000.00		41'400.00		100'000.00	
5620 Gemeindebeiträge						
19 Finanzen	740'000.00	740'000.00			800'000.00	
194 Liegenschaften Finanzvermögen	740'000.00	740'000.00			800'000.00	
1940 Liegenschaften Finanzvermögen	740'000.00	740'000.00			800'000.00	
5010 Tiefbauten						
5030 Hochbauten	740'000.00				800'000.00	
Gebäude						
6390 Übertrag wertvermehrende Aufwendungen ins Finanzvermögen		740'000.00				

Kommentar zur Investitionsrechnung nach Gliederung

Investitionskredite/Verpflichtungskredit 2005

Die Bürgerversammlung hat für im Jahr 2005 neu geplante Investitionen folgende Nettokredite zu genehmigen:

	Fr.		Fr.
1070.5030 Hochbauten, Umbauten	1'210'100.-	1620.5010 Tiefbauten	246'000.-
Im Konto enthalten ist die bereits genehmigte Sanierung des Rathauses.	1'120'000.-	Im Konto enthalten sind bereits genehmigte Projektkosten Landhauskreisel.	10'000.-
Nettokredit: Umnutzung der Häuser Kirchstrasse 6 und 8	10'000.-	Verkehrsberuhigungsmassnahmen	20'000.-
Die Verwaltung soll auf weniger Standorte zusammengefasst werden. Die Vorprojektkosten belaufen sich auf Fr. 10'000.-		Vorgesehen sind Massnahmen an der Promenadenstrasse (Vordere bis Hintere Bergstrasse), Scholastikastrasse und Dufourstrasse.	
Nettokredit: Sicherheitsmassnahmen Soziale Dienste	80'000.-	Öffentliche Beleuchtung	166'000.-
Das teilweise aggressive Verhalten von Klienten erfordert weitere Sicherheitsmassnahmen zum Schutz des Personals.		Die wesentlichen Arbeiten betreffen Arbeiten an der Buchelirainstrasse (Überbauung Wehrli-Areal), der Löwengartenstrasse und an der Kirch-/Reitbahnstrasse.	
1210.5030 Hochbauten	3'260'000.-	Unterer Klosterweg – Verbreiterung	50'000.-
Im Konto enthalten sind die Sanierung des Pestalozzischulhauses und Arbeiten an der Mühleobelturnhalle.	2'900'000.-	Infolge Renovation der Villa am Klosterweg muss die Zufahrt saniert werden.	
Nettokredit: Kindergarten Neustadt – Aussenrenovation	150'000.-	1620.5060 Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen	320'000.-
Die Gebäudehülle muss saniert werden.		Ersatz Ladog All28/N Ersatz Strassenkehrmaschine	140'000.- 180'000.-
Nettokredit: Turnhalle Schönbrunn – Innen- und Aussenrenovation	40'000.-	Die bisherigen Maschinen sind wegen ihres Alters und hohen Unterhaltskosten zu ersetzen.	
Kosten für das Vorprojekt bis zum Kostenvoranschlag		1650.5010 Tiefbauten	50'000.-
Schulsekretariat – Renovation	50'000.-	SBB Haltestelle Stadt	50'000.-
Kosten für das Vorprojekt bis zum Kostenvoranschlag		Verkürzung der Barrierschliesszeiten, Signal versetzen und Perronverlängerung; Kreditanteil der Stadt am Projekt der SBB	
Turnhalle Burghalde – Sanierung Flachdach	120'000.-	1770.5810 Planungskosten	100'000.-
1330.5010 Tiefbauten	600'000.-	Seeufer Ost – Kooperativer Planungsprozess (Schlachthof)	100'000.-
Seepromenade Neugestaltung / Abbruch Güterex	600'000.-	Kosten der Nutzungsstudie Schlachthof zur Entwicklung des Seeufers Ost mit den SBB und der Gemeinde Rorschacherberg	
Kosten für den Abbruch des Güterschuppens und Instandstellung des Platzes		Total neu zu bewilligende Nettokredite	1'801'000.-
1340.5250 Hochbauten	45'000.-		
Beitrag an Stadion West, St.Gallen	45'000.-		
1570.5620 Gemeindebeiträge	1'000'000.-		
Die Kreditfreigabe wird der Bürgerschaft an der Urne vorgelegt.			
Beitrag an die Sanierung des Regionalen Pflegeheims	1'000'000.-		

Bestandesrechnung der Stadt Rorschach

Konto- nummer	Anfangsbestand 2004	Veränderung 2004 Netto		Rechnung 2004
	Saldo S/H	Zugang	Abgang	Saldo S/H
1 Aktiven	96'071'067.50 S	8'029'642.20	7'111'023.99	96'989'685.71 S
10 Finanzvermögen	58'616'252.93 S	7'553'792.85	2'420'051.52	63'749'994.26 S
100 Flüssige Mittel	12'589'690.76 S	5'684'154.63	294'704.12	17'979'141.27 S
101 Guthaben	10'371'944.76 S	1'388'564.09	195'013.95	11'565'494.90 S
102 Anlagen	8'260'197.65 S	3'703.30	189'731.40	8'074'169.55 S
103 Guthaben bei Sonderrechnungen	26'096'938.75 S		1'740'602.05	24'356'336.70 S
108 Transitorische Aktiven	1'297'481.01 S	477'370.83		1'774'851.84 S
11 Ordentliches Verwaltungsvermögen	30'764'654.90 S	414'970.15	2'940'362.40	28'239'262.65 S
110 Sachgüter	26'404'969.30 S	195'113'15	2'594'010.95	24'006'071.50 S
112 Investitionsbeiträge	4'261'253.35 S	211'173.40	337'304.45	4'135'122.30 S
113 Übrige aktivierte Ausgaben	98'432.25 S	8'683.60	9'047.00	98'068.85 S
12 Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	434'009.00 S		1.00	434'008.00 S
121 Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	434'009.00 S		1.00	434'008.00 S
13 Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	5'999'978.25 S	60'879.20	1'494'436.65	4'566'420.80 S
130 Sachgüter	5'499'667.90 S	60'879.20	1'444'405.65	4'116'141.45 S
132 Investitionsbeiträge	500'310.35 S		50'031.00	450'279.35 S
19 Bilanzfehlbetrag	256'172.42 S		256'172.42	
190 Fehldeckung	256'172.42 S		256'172.42	
2 Passiven	96'071'067.50 H	6'334'530.20	5'415'911.99	96'989'685.71 H
20 Fremdkapital	86'643'992.65 H	3'213'792.80	4'958'598.16	84'899'187.29 H
200 Laufende Rechnung	5'179'549.09 H	354'014.38	231'503.45	5'302'060.02 H
201 Kurzfristige Schulden	2'309'907.11 H	1'458'082.57		3'767'989.68 H
202 Mittel- und langfristige Schulden	75'767'493.55 H	3'000.00	4'630'376.40	71'140'117.15 H
203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen	1'485'932.05 H	1'398'695.85		2'884'627.90 H
204 Rückstellungen	1'167'085.70 H		518.35	1'166'567.35 H
208 Transitorische Passiven	734'025.15 H		96'199.96	637'825.19 H
22 Steuerbezug	22'279.95 H	246'205.90	257'219.50	11'266.35 H
220 Abschlusskonto	17'806.85 H	246'152.25	252'506.10	11'453.00 H
222 Zahlungsverkehr	4'473.10 H	53.65	4'713.40	186.65 S
28 Sondervermögen	9'404'794.90 H	2'874'531.50	200'094.33	12'079'232.07 H
280 Zweckbestimmte Zuwendungen	652'772.25 H	604.10	200'094.33	453'282.02 H
281 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	8'198'557.70 H	2'644'164.05		10'842'721.75 H
282 Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	553'464.95 H	229'763.35		783'228.30 H

Abschreibungsplan der Stadt Rorschach

	Zusammenfassung				Reserven/Beiträge			
	Buchwert	Abschreibungen	Investitionen	Buchwert	Abschreibungen	Zusätzliche	Investitionen	Buchwert
	1.1.2004	2004	2004	31.12.2004	2005	Abschreibungen	2005	31.12.2005
Tiefbau	3'942'943.20	547'999.00	271'879.00	3'666'823.20	508'558.00	0.00	996'000.00	4'154'265.20
Hochbau	8'299'047.30	928'275.10	129'711.90	7'500'484.10	750'049.00	0.00	1'432'000.00	8'182'435.10
Schule	13'845'734.20	1'611'487.00	203'194.25	12'437'441.45	1'398'755.00	0.00	3'260'000.00	14'298'686.45
Mobilien	317'243.60	111'035.00	195'113.15	401'321.75	150'004.00	0.00	320'000.00	571'317.75
Spez. Fin. VV	5'999'978.25	666'757.15	-766'800.30	4'566'420.80	513'933.00	0.00	0.00	4'052'487.80
Investitionsbeiträge	4'359'686.60	485'860.00	359'365.55	4'233'192.15	423'320.00	0.00	1'145'000.00	4'954'872.15
Total	36'764'633.15	4'351'413.25	392'463.55	32'805'683.45	3'744'619.00	0.00	7'153'000.00	36'214'064.45

Genehmigte Bauabrechnungen 2004

Bauvorhaben	bewilligter Kredit	effektive Abrechnung	Abweichung	Abweichung in %
Jugendmusikschule, Ausbau Dachgeschoss (Anteil Rorschach)	177'000	168'278	-8'722	-4.93
Korrektion Pestalozzistrasse	494'000	488'763	-5'237	-1.06
Feuerwehrdepot, Neubau	2'693'000	2'635'473	-57'527	-2.14

Steuerplan Voranschlag 2005 Stadt Rorschach

Steuerbedarf laut Voranschlag	Fr. 24'804'260.-
Erträge der einfachen Steuer 2004 ohne Zuwachs budgetiert	Fr. 123'300.-
Steuerfuss in % der einfachen Steuer	162
Steuerertrag	
162% der Einkommens- und Vermögenssteuern	
natürlicher Personen	Fr. -19'974'600.-
Grundsteuern	Fr. -1'310'000.-
Budgetfehlbetrag	Fr. 3'974'600.-
Finanzausgleichsbetrag	Fr. -3'974'600.-
Total	Fr. 0.-

Bilanz der Technischen Betriebe

	31.12.2003	31.12.2004
Aktiven	Fr.	Fr.
Flüssige Mittel	213'055	282'952
Forderungen	3'787'055	3'027'946
Vorräte und angefangene Arbeiten	91'285	79'489
Aktive Rechnungsabgrenzungen	170'691	9'642
Total Umlaufvermögen	4'262'086	3'400'029
Beteiligung SN Energie AG	2'580'000	2'580'000
Beteiligung RWSG AG	10'000	10'000
Mobile Sachanlagen	319'500	235'100
Betriebsgebäude	1'617'500	1'533'800
Sachanlagen Elektrizitätsversorgung	9'332'400	9'862'400
Sachanlagen Wasserversorgung	6'114'900	6'029'800
Sachanlagen öffentliche Beleuchtung	0	0
Anlagen im Bau Elektrizitätsversorgung	2'473'704	2'304'515
Anlagen im Bau Wasserversorgung	1'205'584	1'413'387
Total Anlagevermögen	23'653'588	23'969'002
Total Aktiven	27'915'674	27'369'031
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'298'276	1'062'049
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3'607	300
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	1'763'828	1'418'864
Passive Rechnungsabgrenzungen	180'167	227'253
Total Fremdkapital kurzfristig	3'245'878	2'708'466
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0
Andere langfristige Verbindlichkeiten	23'894'690	22'394'690
Total Fremdkapital langfristig	23'894'690	22'394'690
Reserven	775'106	2'265'875
Gewinn/Verlustvortrag	0	0
Total Eigenkapital	775'106	2'265'875
Total Passiven	27'915'674	27'369'031

Erfolgsrechnung der Technischen Betriebe

	Budget 2004	Rechnung 2004	Budget 2005
	Fr.	Fr.	Fr.
Partneranteile/Netzbenutzung/Netzbeiträge	329'000	388'254	304'000
Handelsertrag aus Strom- und Wasserverkauf	12'858'000	12'308'097	12'130'000
Dienstleistungserträge	611'500	633'885	641'500
Übriger Betriebsertrag	52'000	55'679	52'000
Eigenleistungen/Eigenverbrauch	2'163'000	2'265'206	2'106'900
Ertragsminderungen	-28'500	-8'994	-38'500
Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen	15'985'000	15'642'127	15'195'900
Materialaufwand	-641'000	-676'894	-852'000
Handelswarenaufwand (Stromeinkauf)	-4'966'000	-4'622'423	-4'759'000
Aufwand für Dritteleistungen	-2'360'000	-2'213'404	-2'201'000
Total Aufwand für Material, Waren und Dritteleistungen	-7'967'000	-7'512'721	-7'812'000
Bruttoergebnis 1	8'018'000	8'129'406	7'383'900
Personalaufwand	-1'890'000	-1'854'257	-1'820'500
Sozialversicherungsaufwand	-500'000	-469'837	-486'500
Übriger Personalaufwand	-71'000	-36'451	-52'500
Arbeitsleistungen Dritter (temporäre Arbeitnehmer)	-15'000	0	0
Total Personalaufwand	-2'476'000	-2'360'545	-2'359'500
Bruttoergebnis 2	5'542'000	5'768'861	5'024'400
Raumaufwand	-177'000	-158'667	-84'500
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-83'000	-44'312	-64'500
Fahrzeug- und Transportaufwand	-50'000	-53'811	-52'500
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-422'500	-437'763	-429'500
Energie- und Entsorgungsaufwand	-241'000	-255'830	-257'000
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-360'500	-314'665	-341'000
Werbeaufwand	-43'000	-27'812	-53'000
Übriger Betriebsaufwand	-25'000	-6'915	-18'000
Finanzaufwand	-1'095'000	-977'121	-936'000
Finanzertrag	105'000	15'670	105'150
Abschreibungen	-1'939'500	-2'088'613	-1'973'700
Total sonstiger Betriebsaufwand	-4'331'500	-4'349'839	-4'104'550
Betriebsergebnis 1	1'210'500	1'419'022	919'850
Ausserordentlicher Erfolg	79'000	71'747	175'000
Steuern	0	0	0
Total a.o. und betriebsfremder Erfolg und Steuern	79'000	71'747	175'000
Unternehmungsgewinn/-verlust	1'289'500	1'490'769	1'094'850
Zusätzliche Ablieferung an Gemeindehaushalt	0	0	-260'000
Ausserordentliche Ablieferung an Gemeindehaushalt	0	0	0
Tilgung Verlustvortrag Wasserversorgung	0	0	0
Reserveeinlage	-1'289'500	-1'490'769	-834'850
Total Gewinnverwendung	-1'289'500	-1'490'769	-1'094'850

Investitionen der Technischen Betriebe

	Budget	Rechnung	Budget
	2004	2004	2005
	Fr.	Fr.	Fr.
Investition (direkte Buchung über Bilanz)			
Mobile Sachanlagen	-31'500	-30'419	-62'000
Immobilien Sachanlagen	-135'800	-116'855	-104'000
Total Investitionen (direkte Buchung über Bilanz)	-167'300	-147'274	-166'000
Investitionsprojekte (Verbuchung über Erfolgsrechnung/Eigenleistungen)			
Elektrizitätsversorgung			
Aufwand	-1'452'000	-1'770'306	-1'469'000
Ertrag (Verrechnung an Dritte)	0	51'336	0
Ertrag (Verrechnung Anteil öffentliche Beleuchtung)	106'250	211'717	166'420
Nettoinvestitionen Elektrizitätsversorgung	-1'345'750	-1'507'253	-1'302'580
Wasserversorgung			
Aufwand	-740'000	-832'793	-812'000
Ertrag (Verrechnung an Dritte)	50'000	57'232	39'000
Ertrag (Subventionen GVA)	79'000	59'304	174'750
Nettoinvestitionen Wasserversorgung	-611'000	-716'257	-598'250
Seewasserwerk			
Aufwand	-281'000	-41'696	-286'000
Ertrag (Verrechnung an Partner)	75'000	0	80'000
Ertrag (Subventionen GVA)	0	0	0
Nettoinvestitionen Seewasserwerk	-206'000	-41'696	-206'000
Total Investitionsprojekte (Verbuchung über Eigenleistungen)			
Aufwand	-2'473'000	-2'644'795	-2'567'000
Ertrag (Verrechnung an Dritte)	50'000	108'568	39'000
Ertrag (Verrechnung Anteil öffentliche Beleuchtung)	106'250	211'717	166'420
Ertrag (Subventionen GVA)	79'000	59'304	174'750
Ertrag (Verrechnung an Partner)	75'000	0	80'000
Nettoinvestitionen Technische Betriebe	-2'162'750	-2'265'206	-2'106'830

Nettokredite Technische Betriebe

Die Bürgerversammlung hat für im Jahr 2005 neu geplante Investitionen folgende Nettokredite zu genehmigen:

Elektrizitätsversorgung	Fr.
Kommandoraum, Netzleitsystem	95'000.–
Überbauung Lindenhof	57'600.–
Löwengartenstrasse	96'000.–
Unterer Klosterweg	14'400.–
Neuseeland	120'000.–
Waisenhausstrasse 3 – 26	64'800.–
Kirchstrasse bis Reitbahnstrasse	252'000.–
Industriestrasse 6 – 24	18'000.–
Trischlistrasse 12 – 16	57'600.–
Wachsbleichstrasse 43 – 49	86'400.–
Langmoosstrasse	57'600.–
Reitbahnstrasse 46	19'680.–
Schulstrasse/Burghaldenstrasse	7'500.–
Wachsbleichstrasse (Brücke)	16'000.–
Überbauung Wehriareal	129'200.–
Neugasse/Marktplatz	61'200.–
Heidenerstrasse 12 – 22	40'800.–
Erschliessung Wehriareal	108'800.–
Total Nettokredite Elektrizitätsversorgung	1'302'580.–

Wasserversorgung	Fr.
Netzleitsystem	126'000.–
Schulstrasse – Burghaldenstrasse	34'000.–
Buchelistrasse Süd	140'000.–
Wachsbleichstrasse	30'000.–
Reitbahnstrasse	14'250.–
Wehri-Areal	140'000.–
Wachsbleichstrasse, 2. Etappe	41'000.–
Reitbahnstrasse	41'000.–
Neugasse/Marktplatz	15'000.–
Umbau KS Industriestrasse	17'000.–
Total Nettokredite Wasserversorgung	598'250.–

Seewasserwerk	Fr.
Ersatz Leittechnik	206'000.–
Total Nettokredite Seewasserwerk	206'000.–

Jahresergebnis

Die Technischen Betriebe Rorschach schliessen das Rechnungsjahr 2004 nach Verbuchung der ordentlichen Ablieferung (Konzessionsabgabe) an die Stadtkasse von 0.39 Mio. Franken mit einem Unternehmungsgewinn von 1.49 Mio. Franken ab. Zu diesem Ergebnis trägt die Elektrizitätsversorgung 0.9 Mio. Franken bei. Der Anteil der Wasserversorgung beträgt 0.59 Mio. Franken. Budgetiert war ein Unternehmungsgewinn von 1.289 Mio. Franken.

Zum besseren Ergebnis von 0.201 Mio. Franken haben im Wesentlichen folgende Positionen beigetragen:

Minderertrag aus Stromhandel
-0.098 Mio. Franken

Minderertrag Wasserverkauf
-0.108 Mio. Franken

Diverse Mehrerlöse / Eigenleistungen
+0.207 Mio. Franken

Weniger Drittleistungen / Material
+0.11 Mio. Franken

Weniger Personalaufwand
+0.116 Mio. Franken

Mehr Abschreibungen
-0.149 Mio. Franken

Weniger sonstiger Betriebsaufwand
+0.13 Mio. Franken

Der Minderertrag (gegenüber dem Budget) im Stromhandel resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung der Tarifzeiten (Verschiebung Verbrauch vom Hoch- in Niedertarif). Der Wasserverbrauch lag unter den Budgeterwartungen. Diverse Mehrerlöse (Betriebskostenanteile Partner SWW/ Dienstleistungserträge) und höhere Eigenleistungen (aktivierte Investitionen) ergaben 0.207 Mio. Franken mehr Ertrag. Im Seewasserwerk sowie bei den Verteilanlagen der Wasserversorgung konnten namhafte Einsparungen bei den Drittleistungen/Material erzielt werden. Im Budget wurde mit 1% Teuerung auf den Gehältern gerechnet. Im Jahr 2004 wurden jedoch keine teuerungsbedingten Lohnanpassungen vorgenommen. Dies und eine Personalvakanz während mehreren Monaten erklären die Einsparungen beim Personalaufwand. Verschiedene Bauprojekte (Investitionen) konnten früher als erwartet fertig gestellt bzw. abgerechnet werden, was zu höheren Abschreibungen führte. Sparbemühungen und der Verzicht auf die Ausführung verschiedener Budgetposten beim sonstigen Betriebsaufwand ermöglichten weitere Einsparungen.

Der Gewinn von total 1.49 Mio. Franken wurde vollumfänglich den Reserven der Elektrizitätsversorgung (1.09 Mio. Franken) und der Wasserversorgung (0.4 Mio. Franken) zugewiesen.

Elektrizitätsversorgung

Der Erlös aus dem Energieverkauf liegt mit 9.585 Mio. Franken um 1.115 Mio. Franken unter dem Wert des Vorjahres sowie 0.442 Mio. Franken unter dem Budgetwert. Preissenkungen per 1.1.2004, eine geringere Energieverbrauchsmenge von 2.85% sowie die Anpassung der Tarifzeiten sind die Gründe dafür. Der Aufwand für den Energieankauf von 4.622 Mio. Franken fiel um 40'000 Franken tiefer aus als im Vorjahr und lag 0.343 Mio. Franken unter dem Budgetwert.

Wasserversorgung

Der Erlös aus dem Wasserverkauf liegt bei 2.722 Mio. Franken. Der Vorjahreswert wurde um rund 112'000 Franken nicht erreicht. Gegenüber dem Budget wurden rund 107'000 Franken weniger gelöst. Die Wasserverbrauchsmenge ist gegenüber dem Vorjahr um 5.54% gesunken.

Seewasserwerk

Den Partnern (Wasserversorgungen Rorschacherberg, Eggersriet und Lutzenberg) wurden als Betriebskostenanteile 0.360 Mio. Franken in Rechnung gestellt, was einem Mehrertrag gegenüber dem Budget von 67'000 Franken entspricht. Im Vorjahr wurden ihnen rund 115'000 Franken weniger verrechnet. Die Produktionsmenge betrug insgesamt 1'438'944 m³ und stieg gegenüber dem Vorjahr um 94'094 m³ oder 7%.

Budget 2005

Im Budget 2005 resultiert nach Ablieferung von 0.39 Mio. Franken an den Gemeindehaushalt ein Plangewinn von 0.932 Mio. Franken. Der Anteil der Elektrizitätsversorgung beträgt 0.658 Mio. Franken, derjenige der Wasserversorgung 0.247 Mio. Franken. Der geplante Gewinn ist rund 0.5 Mio. Franken tiefer als das erzielte Ergebnis 2004. Hauptgründe dafür sind die Strompreissenkungen sowie die rückläufigen Wasserverkaufsmengen.

Aufgrund der geplanten Investitionen wird der Abschreibungsbedarf leicht ansteigen. Durch die guten Ergebnisse der letzten zwei Jahre konnte die Verschuldung gesenkt werden, was tiefere Schuldzinsen zur Folge hat.

Elektrizitätsversorgung

Per 1.1.2005 wurden die Preise erneut gesenkt. Dies wurde bei der Budgetierung des Stromverkaufserlöses von 9.341 Mio. Franken berücksichtigt.

Wasserversorgung

Aufgrund der leicht rückläufigen Verkaufszahlen wurde der Erlös mit Fr. 2.789 Mio. Franken tiefer budgetiert als im Vorjahr.

Seewasser

Im Unterhaltsbudget sind keine ausserordentlichen Posten (Vorjahr 2. Etappe Dachsanierung, Austausch Aktivkohle) mehr vorgesehen. Deshalb sind auch die Rückerstattungen für die laufenden Betriebskosten der Partner tiefer budgetiert worden.

Budget Investitionsprojekte

Budgetiert sind Ausgaben von 2.567 Mio. Franken (Vorjahr 2.473 Mio. Franken) sowie Einnahmen von 0.46 Mio. Franken (Vorjahr 0.31 Mio. Franken). Bei den Einnahmen wird gegenüber dem Vorjahr mit höheren Subventionen (2005: 175'0000; 2004: 79'000) der GVA gerechnet, da 2005 mehr Projekte endgültig mit der GVA abgerechnet werden können.

Somit werden Nettoinvestitionen von insgesamt 2.106 Mio. Franken (Budget Vorjahr: 2.163 Mio., Rechnung Vorjahr 2.265 Mio.) aktiviert (vgl. Konten Eigenleistungen in der Erfolgsrechnung).

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften wurde das Rechnungswesen der Stadt Rorschach und die Amtsführung des Stadtrates für das Rechnungsjahr 2004 geprüft. Prüfungen von Vermögenswerten der Stadt und Einsichtnahme in die Protokolle und Unterlagen des Stadtrates überzeugten uns von einer gewissenhaften und umsichtigen Amtsführung durch Behörde und Verwaltung.

Die Jahresrechnung 2004 wurde im Auftrag des Gemeindeparlamentes und der Geschäftsprüfungskommission durch die PricewaterhouseCoopers, St.Gallen, einer eingehenden Prüfung unterzogen. Geschäftsprüfungskommission und Stadtrat haben vom Revisionsbericht Kenntnis genommen. Darin wurde die Übereinstimmung der Bestandes- und Verwaltungsrechnung mit der Buchhaltung, die ordnungsgemässe Führung der Buchhaltung sowie die Bewertung von Aktiven und Passiven entsprechend den gesetzlichen Vorschriften bestätigt.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Defizit von Fr. -2'478'117.– ab. Von den budgetierten Fr. 4'269'288.– aus dem direkten Finanzausgleich wurden Fr. 1'791'171.– nicht bezogen.

Das vorliegende Budget und der Steuerplan wurden an einer Sitzung mit Vertretern des Stadtrates eingehend geprüft und gutgeheissen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit und gestützt auf die Revisionsberichte der PricewaterhouseCoopers, St.Gallen, stellen wir folgende Anträge:

1. Die vorliegende Jahresrechnung 2004 sei unter Entlastung der Behörden und der Stadtverwaltung zu genehmigen.
2. Dem Voranschlag und dem Steuerplan 2005 sei zuzustimmen.
3. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Behörden, Kommissionen und der Verwaltung sei für die geleistete Arbeit Dank und Anerkennung auszusprechen.

Rorschach, 1. März 2005

Geschäftsprüfungskommission

Susy Alge Locher, Präsidentin
 Ronnie Ambauen
 Max Bürkler
 Christian Hacker
 Robert Helfenstein
 Jan-Thilo Hippmann
 Claudius Platzer

Bewerbende

Der Einbürgerungsrat unterbreitet Ihnen folgende Einbürgerungsgesuche zum Entscheid:

1. Basic Fatima

geb. 06.03.1964
 Heimatstaat: Bosnien und Herzegowina
 Beruf: IV-Rentnerin
 Kinder: **Edin** (m), geb. 22.02.1993 in Rorschach
Elma (w), geb. 13.02.2000 in Rorschach
 Wohnort: Löwengartenstrasse 15, 9400 Rorschach
 Fatima Basic ist 1964 in Humci (Bosnien) geboren, wo sie auch die Grundschule besuchte und anschliessend als Hausangestellte arbeitete. Seit der Einreise in die Schweiz arbeitete Fatima Basic in Hotels und Spitälern als Hausangestellte sowie als Montagearbeiterin bei diversen Arbeitgebern. Ihrer letzten Tätigkeit ging sie bis 2002 im Spital Rorschach als Mitarbeiterin in der Wäscherei nach. Sie musste sich mehreren Operationen unterziehen und bezieht seither eine IV-Rente. Edin besucht die 5. Klasse in Rorschach, Elma ist noch nicht schulpflichtig. Ihr Vater, Ismet Mahmutovic, lebt im gleichen Haushalt.

2. Beqiraj Ilire

geb. 16.05.1985
 Heimatstaat: Serbien und Montenegro
 Beruf: Mitarbeiterin
 Wohnort: Hubstrasse 7, 9400 Rorschach
 Ilire Beqiraj ist in Grejkovce (Kosovo) geboren. Ihre Kindheit hat sie mit ihren sechs Geschwistern in Kosovo verbracht. 1994 reiste sie mit ihren Geschwistern und ihrer Mutter in die Schweiz ein, wo bereits ihr Vater lebte. In Rorschach besuchte sie die Primar- und die Realschule. Eine Lehre absolvierte sie nicht. Sie stieg direkt als Verkäuferin ins Erwerbsleben ein. Seit 2002 ist sie bei der Firma Mimtec AG in Rorschach als Mitarbeiterin tätig.

3. Beqiraj Mirlinde

geb. 22.07.1982
 Heimatstaat: Serbien und Montenegro
 Beruf: Detailhandelsangestellte
 Wohnort: Hubstrasse 7, 9400 Rorschach
 Mirlinde Beqiraj ist in Prizren (Kosovo) geboren. Wie ihre Schwester reiste auch sie 1994 in die Schweiz ein. Nach dem Abschluss der Unter- und Oberstufe absolvierte sie eine Lehre als Verkäuferin und arbeitete anschliessend im Detailhandel in Sargans. Seit November 2002 arbeitet sie bei Nikis Möbelhalle in Buchs.

4. Crnovrsanin Demir

geb. 20.09.1987
 Heimatstaat: Serbien und Montenegro
 Beruf: Netzelektriker-Lernender
 Wohnort: Paradiesstrasse 12, 9400 Rorschach
 Demir Crnovrsanin ist in Bijelo Polje (Serbien und Montenegro) geboren. Als Dreijähriger kam er in die Schweiz. In Rorschach besuchte er die Primar- und die Realschule. Er absolviert bei den Technischen Betrieben Rorschach eine Lehre als Netzelektriker.

5. Crnovrsanin Elma

geb. 30.07.1985
 Heimatstaat: Serbien und Montenegro
 Beruf: Handelsschülerin
 Wohnort: Paradiesstrasse 12, 9400 Rorschach
 Elma Crnovrsanin ist in Bijelo Polje (Serbien und Montenegro) geboren. Sie reiste 1990 in die Schweiz ein und besuchte die Primar- und die Realschule in Rorschach. Anschliessend absolvierte sie ein Praktikumsjahr in einer Kinderkrippe. Zurzeit besucht sie die Handelsschule in St.Gallen.

6. Dukic Zeljka

geb. 22.03.1985
 Heimatstaat: Bosnien und Herzegowina
 Beruf: Textilpflegerin-Lernende
 Wohnort: Schulstrasse 13, 9400 Rorschach
 Zeljka Dukic ist in Rorschach geboren. Sie besuchte die Schule in der Ausbildungsstätte Wiggenhof (HPV-Verein für regionale Behindertenhilfe) in Rorschacherberg. Seit August 2003 absolviert sie eine Anlehre als Textilpflegerin beim HPV Rorschach (Wohngemeinschaft Dörfli). Suzanne Bernhard von den Sozialen Diensten Rorschach ist Beistand von Zeljka Dukic.

7. Erdogan Hüseyin

geb. 20.06.1986
 Heimatstaat: Türkei
 Beruf: Autolackierer-Lernender
 Wohnort: Mühletobelstrasse 24, 9400 Rorschach
 Hüseyin Erdogan ist in Gölbasi (Türkei) geboren. Er reiste mit seiner Familie im Jahr 1992 in die Schweiz ein und besuchte in Rorschach die Primar- und die Realschule. Nach dem Abschluss der Realschule entschied er sich für eine Lehre als Autolackierer. Er befindet sich zurzeit im 3. Lehrjahr bei der Nänni Autospenglerei und Spritzwerk AG in Goldach.

8. Karabulut Serife

geb. 04.02.1981
 Heimatstaat: Türkei
 Beruf: Verkäuferin
 Wohnort: Gerenstrasse 13, 9400 Rorschach
 Serife Karabulut ist in St.Gallen geboren. Sie besuchte die Primar- und während zwei Jahren die Realschule in Rorschach. Anschliessend absolvierte sie ein Jahr die Deutsche Internatsschule in der Türkei. Nach diesem Auslandjahr begann sie eine Lehre als Verkäuferin bei Hennes & Mauritz in St.Gallen, wo sie noch heute tätig ist.

9. Kesgin Ahmet

geb. 03.09.1984
 Heimatstaat: Türkei
 Beruf: Kaufmann
 Wohnort: St.Gallerstrasse 21, 9400 Rorschach
 Ahmet Kesgin ist in St.Gallen geboren. Den Kindergarten und die Primarschule besuchte er in Steinach und Rorschach. Nach der Sekundarschule absolvierte er das 10. Schuljahr und entschied sich anschliessend für eine Lehre als kfm. Angestellter. Seit 2000 arbeitet er bei der SWICA-Krankenversicherung.

10. Kesgin Ender

geb. 14.10.1986
 Heimatstaat: Türkei
 Beruf: Kaufmann in Ausbildung
 Wohnort: St.Gallerstrasse 21, 9400 Rorschach
 Ender Kesgin ist in St.Gallen geboren. Den Kindergarten und die Primarschule besuchte er in Steinach und Rorschach. Seit 2002 absolviert er bei der Firma Debrunner AG in St.Gallen eine Lehre als Kaufmann.

11. Kesgin Nevin

geb. 27.06.1983
 Heimatstaat: Türkei
 Beruf: Elektroproduktmonteurin
 Wohnort: St.Gallerstrasse 21, 9400 Rorschach
 Nevin Kesgin ist in St.Gallen geboren. Die 1. bis 4. Klasse der Primarschule besuchte sie in Steinach, die 5. und 6. Klasse sowie die Realschule in Rorschach. Anschliessend absolvierte sie eine Anlehre als Elektroproduktmonteurin bei der Firma Gifas-Electric GmbH in Rheineck, wo sie auch heute noch angestellt ist.

12. Kuc Selma

geb. 09.05.1984
 Heimatstaat: Serbien und Montenegro
 Beruf: Kauffrau
 Wohnort: Marienbergstrasse 3, 9400 Rorschach

Selma Kuc ist in Bijelo Polje (Montenegro) geboren. Die Primar- und die Sekundarschule besuchte sie in Rorschach und absolvierte anschliessend eine kaufmännische Lehre. Seit 2003 ist sie als Sachbearbeiterin bei der Firma Permapack AG in Rorschach tätig.

13. Kuc Sead

geb. 22.11.1979
 Heimatstaat: Serbien und Montenegro
 Beruf: Sachbearbeiter
 Wohnort: Marienbergstrasse 3, 9400 Rorschach

Sead Kuc ist in Borisice (Montenegro) geboren. Die Primarschule besuchte er in seiner Heimat. Die obligatorische Schulzeit schloss er mit der Realschule in Rorschach ab. Nach dem 10. Schuljahr absolvierte er eine Lehre als Elektromonteur bei der Firma Nestlé AG in Rorschach. Seit 2003 arbeitet Sead Kuc als Sachbearbeiter bei der Firma Martin Meyer AG, St.Gallen, und bildet sich berufsbegleitend zum Informatiktechniker am Zentrum für berufliche Weiterbildung (ZbW) in St.Gallen weiter.

14. Koprani Kushtrim

geb. 29.07.1985
 Heimatstaat: Serbien und Montenegro
 Beruf: Elektromonteur-Lernender
 Wohnort: Wachsbleichstrasse 52, 9400 Rorschach

Kushtrim Koprani ist 1985 in Gnjilane (Kosovo) geboren. 1994 reiste er mit seinen Eltern in die Schweiz ein. Die 4. – 6. Klasse besuchte er in Rorschach und schloss im Jahr 2002 die Realschule ab. Im gleichen Jahr begann er bei der Firma Grossebacher (Rorschach) die vierjährige Lehre als Elektromonteur.

15. Lidjan Nermina

geb. 30.03.1985
 Heimatstaat: Bosnien und Herzegowina
 Beruf: Verkäuferin
 Wohnort: Weberstrasse 2, 9400 Rorschach

Nermina Lidjan ist in Cazin (Bosnien) geboren. Als vierjähriges Mädchen kam sie in die Schweiz. In Rorschach besuchte sie den Kindergarten sowie die Primar- und die Realschule. Seit 2001 ist sie beim Modehaus Schild AG, Rorschach, als Verkäuferin tätig.

16. Mahmutovic Fehim

geb. 24.05.1968
 Heimatstaat: Serbien und Montenegro
 Beruf: Baumaschinenführer
geb. Hajdarpasic, Mevlija

geb. 02.01.1969
 Heimatstaat: Serbien und Montenegro
 Beruf: Küchengehilfin/Hausfrau
 Kinder: **Enisa** (w), geb. 27.11.1990 in Bijelo Polje (Montenegro)

Edis (m), geb. 09.10.1992 in Bijelo Polje (Montenegro)

Merisa (w), geb. 02.11.2000 in Rorschach

Wohnort: Promenadenstrasse 83, 9400 Rorschach
 Fehim Mahmutovic ist in Bijelo Polje (Serbien und Montenegro) geboren. Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte er eine Lehre als Zimmermann. 1989 kam er als Saisonier nach Rorschach. Heute arbeitet er bei der Firma Walo Bertschinger AG als Baumaschinenführer. Seine Frau Mevlija heiratete er 1990. Sie ist ebenfalls in Bijelo Polje geboren. In ihrer Heimat absolvierte sie eine Lehre als Coiffeuse. Sie arbeitet seit zwei Jahren aushilfsweise als Küchengehilfin im Restaurant Schlachthof, Rorschacherberg, und ist nebenbei Hausfrau. Enisa besucht die Sekundarschule, Edis die 5. Klasse, und Merisa ist noch nicht schulpflichtig.

17. Maliqi Jeton

geb. 08.03.1987
 Heimatstaat: Serbien und Montenegro
 Beruf: Sanitärinstallateur-Lernender
 Wohnort: Promenadenstrasse 75, 9400 Rorschach

Jeton Maliqi ist in Rorschach geboren. Nach Abschluss der Realschule begann er eine Lehre als Sanitärinstallateur bei der Firma Meyer in Rorschach. Er befindet sich im dritten Lehrjahr.

18. Mitrova Dijana

geb. 20.01.1985
 Heimatstaat: Mazedonien
 Beruf: Detailhandelsangestellte
 Wohnort: Säntisstrasse 3a, 9400 Rorschach

Dijana Mitrova ist in Strumica (Mazedonien) geboren. Als 5-jähriges Mädchen kam sie nach Rorschach, wo sie die Primar- und die Realschule besuchte. Dijana Mitrova ist bei der Bijouterie Federer in Rorschach als Detailhandelsangestellte tätig.

19. Mitrova Eleonora

geb. 12.01.1983
 Heimatstaat: Mazedonien
 Beruf: Servicefachangestellte
 Wohnort: Säntisstrasse 3a, 9400 Rorschach

Eleonora Mitrova ist in Strumica (Mazedonien) geboren und kam 1990 in die Schweiz. Nach Abschluss der Realschule absolvierte sie ein halbjähriges Praktikum im Hotel Walhalla in St.Gallen, wo sie anschliessend auch die Lehre als Servicefachangestellte absolvierte. Seit Januar 2004 ist sie im Hotel Radisson, St.Gallen, fest angestellt.

20. Mitrova Milica

geb. 06.08.1980
 Heimatstaat: Mazedonien
 Beruf: Pflegeassistentin
 Wohnort: Säntisstrasse 3a, 9400 Rorschach

Milica Mitrova ist in Strumica (Mazedonien) geboren. Sie kam 1990 nach Rorschach. In ihrer Heimat besuchte sie die ersten drei Schuljahre. Die weiteren Primar- sowie die Realschuljahre absolvierte sie in Rorschach. Nach einem neunmonatigen Praktikum im Regionalen Pflegeheim Heiden besuchte sie ein Jahr lang die Schule für Pflegeassistentinnen am Kantonsspital St.Gallen. Seit 2001 arbeitet Milica Mitrova im Bürgerspital St.Gallen in der geriatrischen Abteilung.

21. Nikolovski Milorad

geb. 17.09.1958
 Heimatstaat: Mazedonien
 Beruf: Vorarbeiter
geb. Ivanova, Olivera,

geb. 21.06.1970
 Heimatstaat: Mazedonien
 Beruf: Raumpflegerin
 Kind: **Daniel**, geb. 16.12.1994 in Rorschach

Wohnort: Löwengartenstrasse 11, 9400 Rorschach

Milorad Nikolovski ist in Bjelovar (Kroatien) geboren, wo er die Grundschule besuchte. 1986 reiste er als Saisonier in die Schweiz ein. Bei der Gleis AG fand er Arbeit. Bei dieser Firma ist er heute noch beschäftigt, in der Zwischenzeit als Vorarbeiter. 1994 heiratete er in Strumica (Mazedonien) seine heutige Frau Olivera. Sie lebt seit 1988 in der Schweiz.

Olivera Nikolovski ist in Novo Selo (Mazedonien) geboren. Nach der Grundschule schloss sie eine dreijährige Berufsschule als Verkäuferin ab. Im Oktober 1999 fand sie eine Anstellung beim Reinigungsinstitut Honegger AG als Raumpflegerin. 1994 hat sie ihren Sohn Daniel geboren. Er besucht die 4. Primarklasse in Rorschach.

22. Rankic Slavisa

geb. 20.02.1975
 Heimatstaat: Bosnien und Herzegowina
 Beruf: Lagerist
geb. Stojkovic, Slavka

geb. 19.07.1977
 Heimatstaat: Bosnien und Herzegowina
 Beruf: Teilzeitangestellte
 Kinder: **Tanja**, geb. 28.02.1998 in Rorschach
Valentina, geb. 05.02.2000 in Rorschach

Wohnort: Oelmühleweg 5, 9400 Rorschach

Slavisa Rankic wurde in Bilt (Bosnien) geboren. Die obligatorischen Schuljahre absolvierte er in Bosnien. In Rorschach besuchte er während einem Jahr die Realschule. Nach einer Anlehre arbeitete er bei verschiedenen Firmen als Hilfsarbeiter. Seit 2000 ist er bei der Firma Scapa Schweiz AG in Rorschach als Lagerist beschäftigt. Seine Frau Slavka heiratete er 1996 in Rorschach. Sie ist in Prnjavor (Bosnien) geboren. In ihrer Heimat besuchte sie während drei Jahren die Schule. Die restlichen Primar- und Oberstufenjahre absolvierte sie in St.Gallen. Bei Charles Vögele AG in Rorschach schloss sie eine Verkäuferlehre ab. Dort arbeitet sie noch heute, jedoch seit der Geburt ihrer zwei Töchter als Teilzeitangestellte. Tanja wird an der Heilpädagogischen Schule Wiggenhof in Rorschacherberg unterrichtet, Valentina ist noch nicht schulpflichtig.

23. Seruga Zoran

geb. 01.11.1979
 Heimatstaat: Slowenien
 Beruf: Autolackierer
 Wohnort: Mühletobelstrasse 20, 9400 Rorschach

Zoran Seruga ist 1979 in St.Gallen geboren. Er besuchte in Rorschach die Primar- und die Realschule und absolvierte anschliessend eine Lehre als Autolackierer. In seiner Freizeit hat er während mehreren Jahren für die Jugendkommission des Pfarreirates Rorschach gearbeitet. Von 1999 bis Ende 2003 war er bei der Carrosserie Häflinger in Speicher als leitender Autolackierer tätig. Aufgrund einer Allergie (Hautausschläge) kann er seinen erlernten Beruf nicht mehr ausüben und bildet sich deshalb zum Technischen Kaufmann weiter.

24. Yavuz Ismail

geb. 03.05.1957
 Heimatstaat: Türkei
 Beruf: Fabrikarbeiter
geb. Kiran, Melek

geb. 19.11.1957
 Heimatstaat: Türkei
 Beruf: IV-Rentnerin
 Wohnort: Schurtannenweg 10, 9400 Rorschach

Ismail Yavuz ist in Orhangazi (Türkei) geboren. Er besuchte während sechs Jahren die Primarschule in seiner Heimat. Seit 1980 ist er bei der Firma Scapa Schweiz AG in Rorschach als Arbeiter tätig. Seine Frau Melek heiratete er 1976. Seit der Einreise in die Schweiz war sie als Aushilfe tätig, zuletzt bei der Firma Permapack AG. Seit 2002 bezieht sie eine IV-Rente.

25. Yilmaz Metin

geb. 28.03.1967
 Heimatstaat: Türkei
 Beruf: Betriebsarbeiter
geb. Akgünes, Aysel

geb. 20.01.1971
 Heimatstaat: Türkei
 Beruf: Betriebsarbeiterin
 Kinder: **Sevde** (w), geb. 23.10.1992 in Rorschach
Sümeyye (w), geb. 10.06.1996 in Rorschach

Wohnort: Gerenstrasse 17, 9400 Rorschach

Metin Yilmaz ist 1967 in Aydin (Türkei) geboren. Die Grundschuljahre hat er in seiner Heimat besucht und anschliessend eine vierjährige Berufslehre als Automonteur absolviert. 1990 heiratete er seine Frau Aysel. Im Jahr 1991 reiste er in die Schweiz ein und arbeitet seit 1994 bei der Firma Hermann Forster AG in Arbon als Betriebsarbeiter.

Aysel Yilmaz ist in Acipayam (Türkei) geboren. Sie besuchte die Grundschule in ihrer Heimat. Mit ihren Eltern kam sie 1982 nach Mels, wo sie die 6. Klasse der Primarschule und 3 Realschuljahre absolvierte. Eine Berufslehre hat sie nicht gemacht. Aysel Yilmaz arbeitet bei der Firma SFS Intec AG in Heerbrugg als Betriebsarbeiterin. Sevde und Sümeyye besuchen in Rorschach die Primarschule.

Der Einbürgerungsrat stellt, gestützt auf vorstehende Ausführungen, folgende Anträge mit der Empfehlung auf Annahme:

Das Bürgerrecht der Stadt Rorschach wird erteilt an:

1. Basic Fatima und die Kinder Edin und Elma
2. Beqiraj Ilire
3. Beqiraj Mirlinde
4. Crnovrsanin Demir
5. Crnovrsanin Elma
6. Dukic Zeljka
7. Erdogan Hüseyin
8. Karabulut Serife
9. Kesgin Ahmet
10. Kesgin Ender
11. Kesgin Nevin
12. Kuc Selma
13. Kuc Sead
14. Koprani Kushtrim
15. Lidjan Nermina
16. Mahmutovic Fehim und Mahmutovic geb. Hajdarpasic, Mevlija und die Kinder Enisa, Edis und Merisa
17. Maliqi Jeton
18. Mitrova Dijana
19. Mitrova Eleonora
20. Mitrova Milica
21. Nikolovski Milorad und Nikolovska geb. Ivanova, Olivera und Sohn Daniel
22. Rankic Slavisa und Rankic geb. Stojkovic, Slavka und die Kinder Tanja und Valentina
23. Seruga Zoran
24. Yavuz Ismail und Yavuz geb. Kiran, Melek
25. Yilmaz Metin und Yilmaz geb. Akgünes, Aysel und die Kinder Sevde und Sümeyye

9400 Rorschach, 27. Januar 2005

Einbürgerungsrat Rorschach

Der Präsident Der Aktuar
 Thomas Müller Eugen Loepfe

Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse

	2003	2004
Neueingänge	109	102
Erledigungen	103	87
– Einigung (Vergleich)	49	37
– Rückzug / Nichteintreten	30	32
– Entscheid	4	6
– Unvermittelt	20	12
Pendenzen am 1. 1.	6	12
Pendenzen am 31. 12.	12	27

Neueingänge nach Gemeinden	2003	2004
Total	109	102
Rorschach	52	55
Goldach	15	15
Rorschacherberg	21	20
Tübach	3	1
Steinach	3	4
Eggersriet	5	2
Mörschwil	2	3
Untereggen	2	1
weitere	6	1

Vermittler

Eingeschriebene Fälle	2003	2004
Neueingänge	102	92
Erledigungen	105	92
– Vergleich, Anerkennung, Rückzug	34	29
– Rückzug vor Abhaltung der Vermittlung	14	18
– Kostenspruch	0	0
– Unvermittelt	57	45
Pendenzen am 31. 12.	5	5

Streitfälle

Forderungen	93	61
Ehestreitsachen	4	15
Aberkennungsklagen	4	1
Vaterschafts- und Unterhaltsklagen	4	5
Privatstrafklageverfahren	4	4
Definitive Eintragung Bauhandwerkerpfandrecht	0	9
Feststellungsklagen	1	2

Diverses

Leitscheine	57	45
Angenommene Urteilsvorschläge	14	13
Rechtskraftbescheinigungen	19	17

Stadtrat

Müller Thomas, Stadtpräsident, CVP
 Deubelbeiss Rolf, Vizepräsident, FDP
 Fuchs Peter, Dr. iur., Stadtrat, parteilos
 Fuchs Werner, Stadtrat/Schulratspräsident, parteilos
 Müller Paul, Stadtrat, parteilos
 Seelos Bruno, Stadtschreiber, parteilos

Geschäftsprüfungskommission

Alge Locher Susy, Präsidentin, SP
 Ambauen Ronnie, FDP
 Bürkler Max, SP
 Hacker Christian, SP
 Helfenstein Robert, CVP
 Hippmann Jan-Thilo, FDP
 Platzer Claudius, CVP

Schulrat

Fuchs Werner, Stadtrat/Schulratspräsident, parteilos
 Nater René, Vizepräsident, CVP
 Bischof Nelly, Schulrätin, FDP
 Deniz Sahin, Schulrat, SP
 Drobik Aldona, Schulrätin, FDP
 Keller Haan Kathrine, Schulrätin, CVP
 Kündig Barbara, Schulrätin, SP
 Angehrn Paul, Dr. phil., Schulsekretär, parteilos

Vermittler Rorschach-Rorschacherberg

Huber Paul, Vermittler, CVP
 Zürcher Ruedi, Vermittler-Stv., FDP

Stadtverwaltung

Rathaus
 Hauptstrasse 29
 9401 Rorschach
 Telefon 071 844 21 11
 Fax 071 844 21 71
 info@rorschach.ch
 www.rorschach.ch

Soziale Dienste

Negropont
 St.Gallerstrasse 5
 9401 Rorschach
 Telefon 071 844 21 96
 Fax 071 844 21 99

Stadtbauamt

Kirchstrasse 8
 9401 Rorschach
 Telefon 071 844 21 50
 Fax 071 844 21 80

Altersheim

Promenadenstrasse 65
 9400 Rorschach
 Telefon 071 858 28 00
 Fax 071 858 28 01
 info@ahrorschach.ch
 www.ahrorschach.ch

Stadtgärtnerei/Bluemehüsli

Goldacherstrasse 20
 9400 Rorschach
 Telefon 071 855 16 73
 Fax 071 855 16 51
 info@bluemehuesli.ch
 www.bluemehuesli.ch

Schiffahrtsbetrieb Rorschach

Kornhaus
 9400 Rorschach
 Telefon 071 846 60 60
 Fax 071 846 60 61
 info@schiffahrt-rorschach.ch
 www.schiffahrt-rorschach.ch

Schulsekretariat

Marienbergstrasse 33
 9400 Rorschach
 Telefon 071 844 21 81
 Fax 071 844 21 86
 schule@rorschach.ch
 www.rorschach.ch

Technische Betriebe

Promenadenstrasse 74
 9401 Rorschach
 Telefon 071 844 22 22
 Fax 071 844 22 33
 info@tbrorschach.ch
 www.tbrorschach.ch

Die detaillierte Konstituierungsliste ist auf der Website der Stadt Rorschach publiziert und kann bei der Stadtkanzlei bestellt werden.

Konzept, Gestaltung und Satz:

Erat, Thoma & Herzog Werbeagentur AG BSW,
 9401 Rorschach

Lithos:

Seelitho AG, 9320 Stachen/Arbon

Druck:

Rüesch-Druck AG, 9424 Rheineck

Fotos:

Archive Stadtverwaltung und Ostschweizer Tagblatt
 Titelbild: Christof Sonderegger, 9424 Rheineck, 1999/2000
 Bild Stadtrat (S. 3): Anzeiger, St.Gallen